The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 208 Kleine Anzeigen.

1 Cent (12 Seiten) — Chicago, Freitag, den 31. Dezember 1909.—5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 309

☞ Wegen des Neujahrtages wird die „Abendpost" morgen, Samstag, nicht erscheinen. Die Geschäftsräume werden Samstag Abend, von 6 Uhr an, wieder geöffnet sein, und die „Sonntagpost" wird, wie gewöhnlich, erscheinen.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Schweres Zugunglück.

12 Insassen eines Schlafwagens verbrannt?—Auf der Rock-Islandbahn in Missouri.

Trenton, Mo., 31. Dez. Drei Meilen östlich von hier entgleiste der westwärts fahrende „California Special"-Zug auf der Chicago-, Rock-Island- & Pazifikbahn, — und man befürchtet, daß 12 Passagiere, die in einem Touristen-Schlafwagen eingeschlossen waren, bei lebendigem Leibe verbrannt sind!

Die Zahl der Opfer mag noch größer sein; Bestimmtes darüber läßt sich erst sagen, wenn die Trümmer des zerstörten Waggons durchsucht sind.

Als getödtet bekannt ist:

Der Heizer O. P. Lininger von Trenton (vormals in Eldon, Ja.)

Vier Passagierleichen, die gefunden wurden, sind noch nicht identifizirt.

Darunter sind zwei Frauenleichen.

Verletzt sind:

Lokomotivführer W. J. Millington (Trenton), verbrüht, kommt mit dem Leben davon; William Flynn (Agent der „Cudahy Packing Co.", Kansas City), Schulter gebrochen und Schnittwunden am Kopf; J. Z. Orning (Davenport, Ja.), Beinbruch und Kopfwunden; Steve Howard (Alabama), Beinbruch; C. E. Spencer (Dallas, Texas), Rücken verstaucht; J. E. Childers (Anderson, Ind.), Verrenkungen und Brauschen; Frau Nancy Hamershley (Letts, Jowa), schlimme Schnittwunden am Kopf, vielleicht tödtliche; Julius Mendelsohn (Boston, Mass.), nur leicht verletzt; David Siegel (Cleveland, O.), wahrscheinlich tödtlich verletzt.

Trenton, Mo., 31. Dez. Ueber die verhängnißvolle Entgleisung eines Schnellzuges auf der Chicago-, Rock-Island- und Pazifikbahn in der Nähe von hier ist noch zu melden:

Die Katastrophe ereignete sich, als der Zug mit hochgradiger Schnelligkeit über eine Strecke eisüberzogenen Landes fuhr. Seine riesige Lokomotive, ein Pullman'scher Normalschlafwagen und drei Touristenschlafwagen geriethen in Brand und wurden zerstört, ebenso ein Theil eines Kupees.

Drei der Getödteten sind identifizirt.

Die Entgleisung ereignete sich schon um 8:40 Uhr Morgens.

Milderer Jahresausgang.

Temperatur stieg in manchen Gegenden bedeutend.

Cincinnati, 31. Dez. Das Thermometer zeigte hier heute Vormittag 22 Grad über Null — ein Steigen um 25 Grad in 18 Stunden. Es ist daher ein Aufthauen im Ohio zu erwarten, und man hat große Angst vor einer Hochfluth.

Evansville, Ind., 31. Dez. Viele Städte am Ohiofluß haben schon seit drei Tagen keine Postsachen mehr erhalten, und manche derselben leiden auch an Knappheit der Lebensmittel und der Kohlen!

Obwohl man zu Tell City, Cannelton und an verschiedenen anderen Plätzen mit Wagen über den zugefrorenen Strom fährt, wollen die Regierungsbeamten keine Beförderung der Post über das gefährliche Eisgeschiebe gestatten.

Man schätzt, daß allein durch das Stocken der Schiffahrt auf dem unteren Strom ein Verlust von $100,000 entsteht. Zu Rockport, Ind., sind die Eisstauungen 15 Fuß über dem Wasserpegel.

Pittsburg, 31. Dez. Nur die heftige Kälte, die gestern herrschte, gebot dem Hochwasser wirksamen Einhalt, welches in den letzten Tagen Pittsburg und weiter südlich am Ohio gelegene Orte bedroht hatte.

Doch haben die, auf dem Strom beschäftigten Leute durch die Kälte schon bedeutende Verluste erlitten, und fünf von der „Peoples Coal Co." betriebene Gruben haben den Betrieb eingestellt, weil sie keine Zufuhr mehr bekommen, die ihnen auf dem Flusse zugeht. Dadurch wurden mindestens 1000 Mann beschäftigungslos.

Die Schiffahrt auf dem Ohio wird vor Ablauf einiger Wochen nicht wieder in Gang kommen, was für die Spediteure und die Besitzer der Packetboot-Linien einen Verlust von mindestens einer halben Million Dollars bedeutet!

Die Mühlen, Kohlengruben und die Farmer, die den ganzen Sommer über unter der großen Dürre zu leiden hatten, kamen durch die Kälte jetzt wieder in große Verlegenheit.

Cairo, Jll., 31. Dez. Zu Hickman, Ky., bildeten sich zwei Eisstauungen im Mississippistrom, und eine Zeitlang befürchtete man sehr ernstlich eine Hochfluth. Das Wasser wurde bis nach Cairo hinaufgedrängt. Aber bald brachen die Stauungen, und der Fluß strömte wieder in seinem gewöhnlichen Bett.

Der Mississippi ist ebenso voll von Eis, wie der Ohio.

„Feuriger" Jahresabschluß!

Halbmillionenbrand in den Räumen einer Expreßgesellschaft.

New York, 31. Dez. Verspätete Weihnachtspackete und viele sonstige werthvolle Expreßsachen gingen heute in Rauch auf, — in einer Feuersbrunst, welche das Büro und die Lagerräume der „American Expreß Co.", unfern des Grandzentralbahnhofs, zerstörte. Man beziffert den Verlust auf eine halbe Million Dollars. Mehrere Stunden lang wütheten die Flammen im Hauptgebäude und in anstoßenden kleineren Bauten. Von Zeit zu Zeit erfolgten Explosionen, wahrscheinlich von Oelfässern in den Lagerräumen. Bei jeder Explosion schlugen die Flammen heftiger empor, und in einem dieser Fälle wurden zwei Männer schlimm verletzt.

Das benachbarte Gebäude der „Adams Expreß Co." wurde ebenfalls bedroht, aber durch schwere Arbeit der Feuerwehr gerettet.

Das Feuer, das zwischen Nacht und Morgen ausbrach, bot ein großartiges Schauspiel, und Tausende genossen es als solches.

Unter den zerstörten Waaren ist auch eine Quantität werthvoller Pelze, welche nach Europa versandt werden sollten.

Unter den Gästen des „New Weston Hotel", welches ebenfalls ganz in der Nähe der Brandstätte liegt, brach eine Panik aus; doch gelang es, die Erschreckten rasch zu beruhigen.

Pittsburg, 31. Dez. Im Herzen der Binnenstadt brach frühmorgens ein Feuer aus, welches einen Verlust von etwa $150,000 verursachte und einen so grausig-schönen Anblick bot, wie kein anderes seit mehreren Jahren.

Das Feuer war im Gebäude der „Union Electric Co." entstanden, muthmaßlich infolge Kreuzung von Drähten, und hatte sich rasch — noch verschlimmert durch eine Gasolinexplosion in einem der anderen Gebäude — nach den großen Footer'schen Färbereianlagen und nach zwei anderen Bauten verbreitet.

Mehrere Insassen der Gebäude wurden durch die Feuerwehr und Polizei gerettet. Aus einem Badehaus mußten die Badenden unmittelbar aus dem heißen Raum in die Nulltemperatur hinaus fliehen!

Großer Binnenseenverkehr.

Washington, D. K., 31. Dez. Laut Bericht des Handels- und Arbeitsdepartements war der Handelsverkehr auf den Großen Binnenseen im Monat November nahezu um 2 Millionen Tonnen größer, als im selben Monat des vorherigen Jahres, und über eine Million Tonnen größer, als im November 1907.

Er betrug im November 1909 9,962,811 Tonnen.

Der gesammte Handelsverkehr für die Saison bis zum Ende November betrug 79,040,047 Nettotonnen!

Die Weizensendungen über die Binnenseen kamen diesmal auf 14,576,000 Bushels, — fast 3 Millionen Bushels mehr, als im vorherigen Jahre. Auch die Maissendungen, meistens von Chicago, sind gestiegen.

Ausland.

Sehr fragwürdige Meldung!

Paris, 31. Dez. Der Korrespondent des „Matin" in Straßburg, Elsaß, meldet, daß ein blutiger Kampf zwischen Soldaten zweier Kompagnien des 187. Infanterieregiments in den Kasernen der Forts Werder und von der Tann, unweit Straßburg, stattgefunden habe. Die beiden Kompagnien, obwohl zu dem gleichen Regiment gehörig, sollen schon lange in bitterer Fehde gelebt haben. Am Abend des Weihnachtsfestes — so wird weiter berichtet — kam es zu einem Zusammenstoß, an welchem 70 Soldaten theilnahmen. Einer der Kämpfer blieb todt auf dem Platze, 5 andere wurden sterbend nach dem Hospital gebracht. Die Militärbehörden haben die schärfsten Maßnahmen angeordnet, um weitere Feindseligkeiten zwischen den beiden Truppentheilen zu verhüten.

Luftschiffers Pech und Glück.

London, 31. Dez. Kapt. S. D. Cody, der bekannte amerikanische Luftfahrer, welcher für das britische Kriegsministerium mit einem, von ihm selbst gebauten Aeroplan Versuche unternimmt, versuchte, von Liverpool nach Manchester, eine Strecke von 36 Meilen, zu fliegen. Als er jedoch etwa 40 Minuten in der Luft war und ein Drittel der Strecke zurückgelegt hatte, stieß der Aeroplan gegen einen Telegraphendraht, was einen Abstieg nothwendig machte. Weder Cody, noch die Maschine wurden beschädigt.

Der Unfall ist schon der zweite ähnliche Codys.

Paris, 31. Dez. Maurice Farman flog heute in einem Zweidecker von Chartres nach Orleans, eine Entfernung von 70 Kilometer (etwa 43½ Meilen) in einer Stunde. Er hielt hielt durchschnittlich eine Höhe von 180 Fuß ein.

Damit schuf er einen neuen Ueberlandrekord. Die beste derartige Leistung vorher war dem amerikanischen Kapt. S. F. Cody gelungen, welcher jetzt Vorsteher der Luftschifferabtheilung des britischen Kriegsamtes ist. Cody war im September in 63 Minuten etwa 40 Meilen überland geflogen.

Nikaraguakrieg dauert fort.

Bluefields, Nikaragua, 31. Dez. General Estrada, der Oberführer der Rebellen, bleibt fest in seinem Entschluß, Dr. Madriz nicht als Präsidenten anzuerkennen, trotzdem sich bereits einer der Generäle seiner Streitkräfte dieserhalb von ihm losgesagt hat. Er stellt sich auf den Standpunkt, daß die Erwählung von Madriz durch den nikaraguanischen Kongreß ungesetzlich gewesen sei, weil das Volk nicht mitgesprochen habe. Und er hat alle Friedensanerbietungen aus Managua zurückgewiesen und setzt seine Vorbereitungen für einen Marsch gegen die Hauptstadt fort.

Heute wurde der geplante Angriff auf Greytown erörtert.

General Mena traf zu Chile ein, nachdem er eine Anzahl Regierungssoldaten gefangen genommen und eine Quantität Munition erbeutet hatte.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Pennsylvania von Hamburg; Cedric von Neapel u.s.w.
Baltimore: Main von Bremen, über New York.
Venedig: Argentina von New York.
Dover: Finland, von New York nach Antwerpen.
Am Lizard vorbei: Noordam, von New York nach Rotterdam.
Cherbourg: Philadelphia, von New York nach Southampton.

Lokalbericht.

In der Schwebe.

Forderung der hiesigen Weichensteller um Lohnerhöhung wird heute beantwortet.

Vorschlag zur Güte.

Die Antwort der Eisenbahn-Gesellschaften auf die ihnen von den hiesigen Weichenstellern unterbreitete Forderung um Lohnerhöhung wird den Vertretern der Antragsteller in der heute im Railway Exchange-Gebäude stattfindenden Konferenz unterbreitet werden. Sollte sie günstig ausfallen, so würde die Sache damit ihre Erledigung gefunden haben. Im anderen Falle werden die weiteren Unterhandlungen bis nach Neujahr verschoben werden. Machen die Bahn-Gesellschaften nur Zugeständnisse, so wird gleichfalls Vertagung bis nach Neujahr eintreten, in der Zwischenzeit aber werden die Weichensteller die Vorschläge erörtern und sich über die zunächst zu unternehmenden Schritte zu einigen suchen.

Die Beamten der Chicago & Alton-Bahn in Bloomington, Jll., haben die Forderung der in den Werkstätten der Bahngesellschaft beschäftigten Grobschmiede und deren Handlanger bewilligt und ihnen eine Lohnaufbesserung von 2 Cents die Stunde und bessere Arbeitsbedingungen gewährt.

Der Verlauf des Weichenstellerstreiks im Nordwesten wird von dem Ergebniß der Mission des Präsidenten der Bahnabtheilung der American Federation of Labor, Henry B. Perham, abhängen. Perham ist gestern in der Bundeshauptstadt eingetroffen, um die Regierung zum Einschreiten zu bewegen. Er wird heute mit den Kommissären Knapp und Neill Rücksprache nehmen und dann die Angelegenheit dem Präsidenten Taft zur endgiltigen Entscheidung unterbreiten.

Läßt sich hören.

Ernest P. Bicknell, General-Agent der Gesellschaft vom „Rothen Kreuz", kündigt an, daß diese Gesellschaft schon einen seiner Ansicht nach annehmbaren Plan zur dauernden Unterstützung der Hinterbliebenen von Opfern jener Grubenkatastrophe in Cherry entworfen habe und dieser Plan nur der Bestätigung durch die Staatsgesetzgebung und der Billigung des Illinoiser Zweiges der United Mine Workers of America bedürfe. Die Staatsgesetzgebung trete im Januar zusammen, der Staatskonvent der Grubenarbeiter finde im Februar statt. Sollte der Plan von beiden Körperschaften gebilligt werden, so würden sogleich Anstalten getroffen werden, ihn zu verwirklichen. Bis die Entscheidung gefällt werden könne, würden aber sämmtliche Wittwen der Grubenopfer allwöchentlich Unterstützungen in Baar erhalten. Dem vorerwähnten Plane gemäß sollten die zur Zeit von der Gesellschaft verwalteten, noch in ihren Händen befindlichen Unterstützungsgelder im Gesammtbetrage von $156,000 und die noch zu erwartenden Summen, die insgesammt auf $350,000 geschätzt werden, zu einem Pensionsfonds für die 185 Wittwen verschmolzen werden. Bei weiser Verwaltung dieses Fonds, könnte jeder Wittwe, solange sie hilfsbedürftig bleibt, jährlich $200 Pension gezahlt werden. Falls eine oder die andere dieser Wittwen, entweder durch Heirath oder dadurch, daß die heranwachsenden Kinder sich ihrer annehmen, aus der Liste der Hilfsbedürftigen ausscheidet, würde entsprechend die Pension des Restes erhöht werden können.

Wie aber auch die Entscheidung der Staatsgesetzgebung und des Illinoiser Zweiges des Grubenarbeiter-Verbandes ausfallen möge, dessen könne man sicher sein, daß für die Wittwen und Waisen in Cherry nach Kräften gesorgt werden wird.

Arbeit in den Parks.

Der Grant Park ist weiter aufgefüllt und verschönert worden.

Keine Neuanlagen dieses Jahr.

Der gewaltige Umsatz des Bundes-Unterschatzamtes.—866 Flottenrekruten hier und in Milwaukee angeworben.—Wie häufig Richter falsch entscheiden.

Heute liegen neben anderen Jahresberichten auch die der beiden Parkbehörden von der Westseite und Südseite vor. In den Park- und Boulevards-Anlagen auf der Westseite sind für Verbesserungen über $250,000 ausgegeben worden, davon rund $200,000 für den einen Park Nr. 2 und die darin aufgeführten Baulichkeiten. Für Rasenanlagen und Sträucher in den großen Parks wurden $20,000 aufgewendet, ebenso viel für die Ausbesserung des Blumenhauses im Garfield Park und des Pavillons im Humboldt Park. Im westlichen Theile des Humboldt Park sind vier Baseball-Spielplätze angelegt worden und werden im Frühjahr den Besuchern zur Benutzung freigegeben werden. Mitte Januar wird der kleine Park Nr. 2, welcher an der S. Jefferson und W. 14. Str. liegt und fünfeinhalb Acres umfaßt, vollendet sein.

In den Park- und Boulevard-Anlagen auf der Südseite wurden in diesem Jahre für Verbesserungen und Verschönerungen $357,000 aufgewendet, davon $115,000 für „automobilsichere" Fahrwege, also angeblich nicht durch Kraftwagen zerstörbare Anlagen. Ueber dreißig Meilen Park- und Boulevardwege wurden mit bituminöser Konkretmasse gepflastert, auch die Michigan Ave. südlich von der 39. Str. und der Grand Boulevard; für die Auffüllung und Verschönerung des Grant Park wurden $163,000 aufgewandt, ferner wurden an vielen Boulevard-Schnittpunkten „Zufluchtsinseln" aus Marmor für Straßengänger angelegt, auf dem sie vor Kraftwagen geschützt sind. Neue kleine Parks wurden nicht geschaffen, wohl aber $25,000 für an mehrere kleine Parks anstoßendes Land ausgegeben behufs Vergrößerung der Anlage. Im nächsten Sommer soll zwischen der 90. und 91. Str., Süd Park und St. Lawrence Ave. ein neuer Park von 25 Acres Flächenraum angelegt werden. An der 57. Str. und Cottage Grove Ave. wird im Washington Park ein neues Parkhaus errichtet; es wird $95,000 kosten und soll im Mai fertig sein.

Bundes-Unterschatzamt.

Der Geldumsatz des hiesigen Bundes-Unterschatzamtes stieg in diesem Jahre um $9,845,831.75, auf $814,696,698.95, gegen 1908. An verstümmelter Münze und Papiergeld gingen $75,654,272 zur Einlösung ein, eine Zunahme von $3,812,713 gegen 1908. In diesem Jahre wurden $15,606,000 Gold gezählt und gewogen und $12,400,920 in Silber und Kupfer, eine Abnahme von zusammen fast sechzehn Millionen Dollars gegen das Vorjahr.

Bundes-Distriktsgericht.

In diesem Jahre wurden 1086 Gesuche um Bankerottverfahren eingereicht, 112 weniger als 1908, und 664 solcher Verfahren erledigt. Seit Erlaß des nationalen Bankerottgesetzes sind im hiesigen Bundesdistriktsgericht 17,275 derartige Gesuche eingereicht worden.

Im Bundeskreisgericht wurden 510 Klagen in diesem Jahre anhängig gemacht. Unter den wichtigsten sind die der Bundesregierung gegen die Economy Light and Power Co. und Chicago Warehouse and Terminal Co. Der Bundesappellhof hatte sich mit 107 Berufungsklagen zu befassen.

Bundes-Werbeamt.

Im hiesigen und im Milwaukeer Werbeamt wurden in diesem Jahre 886 Leute für die Flotte angeworben, die zumeist auf die Schlachtschiffe „Michigan", „Nord Dakota", „Delaware" und „South Carolina" vertheilt wurden; es werden noch viele Leute benöthigt.

Staats-Appellhof.

Im Appellhof des hiesigen Gerichtskreises wurden in diesem Jahre 1025 Berufungen eingetragen, mehr als jemals; 1906 waren es nur 572, seither wurden es immer mehr. 653 Berufungen wurden erledigt, davon wurden 71 zurückgezogen und 111 nicht weiter verfolgt; 1393 Klagen sind noch in der Schwebe. Bestätigt wurde folgende Anzahl Entscheidungen unterer Gerichte: Superiorgericht 63, Kreisgericht 53, Countygericht 3, Nachlaßgericht 2, Stadtgericht 106, Gericht in Chicago Heights 1; umgestoßen wurde folgende Anzahl Entscheidungen: Superiorgericht 36, Kreisgericht 45, Countygericht 4, Nachlaßgericht keine, Stadtgericht 104, Gericht in Chicago Heights 3.

Pensionsamt.

Der hiesige Bundespensionsagent, Chas. Bent, hat in diesem Jahre $11,584,919.10 an Pensionäre des Bundesheeres, und 1,058,387.27 an solche der Flotte ausbezahlt. Die Zahl der Pensionäre verminderte sich um 1963, es sind ihrer noch 73,249, darunter 22 Wittwen von Veteranen des Krieges von 1812, 173 Veteranen des merikanischen Krieges und 457 Wittwen solcher Veteranen, sowie 11 Veteranen von Indianerkriegen und 75 Wittwen solcher Veteranen. Unter den Pensionären sind 21,890 „Armee"- und 1874 „Flottenwittwen."

New Yorker siegt.

J. T. Fetherston besteht als Erster die Prüfung als Straßenkommissär.

Die städtische Zivildienstkommission gab heute das Ergebniß der Prüfung von Bewerbern um das Amt des Straßenkommissärs bekannt, das infolge des Ablebens Michael J. Dohertys frei geworden ist. John T. Fetherston, Superintendent der Straßenabtheilung der Gemeinde Richmond, Groß New York, hat die Prüfung als Erster bestanden. John Minwegen, Mitglied der Behörde für örtliche Verbesserungen, der in der letzten Zeit wiederholt hat durchblicken lassen, daß ihm der Posten sammt einem Gehalt von $5,000 das Jahr nicht entgehen könnte, hatte das Nachsehen. Minwegen, den während seines Kampfes mit Ex-Mayor Dunne ein Mitglied des Stadtraths einst als einen „Hans Dampf in allen Gassen", in der landläufigen Ausdrucksweise als einen „Busybody", bezeichnete, hat das Unglück gehabt, die Prüfung nicht zu bestehen. Er hat nicht einmal die vorgeschriebene Anzahl von siebzig Punkten erreicht.

Abgesehen von John Minwegen haben die hiesigen Bewerber um das Amt die Zivildienstprüfung recht gut bestanden, John B. Hittel Ingenieur der Behörde für örtliche Verbesserungen, ging aus dem Wettbewerb als Zweiter hervor. Er brachte es auf 84.18 Punkte gegenüber den 92.82 Punkten, die Fetherston zu verzeichnen hat. D. Hill, ebenfalls Ingenieur der Behörde für örtliche Verbesserungen, kam als Dritter mit 83.96 Punkten ans Ziel. Vierter war John H. Moore, Evanston, der 82.63 Punkte erzielte, Fünfter der New Yorker Clark J. Anderson mit 81.36 Punkten. Als Sechster schnitt der Kollege John Minwegens an der Behörde für örtliche Verbesserungen, Frank T. Fowler, ab. Er erzielte 80.06 Punkte, während der städtische Sanitätsinspektor Charles P. Ball als Siebenter mit 80.02 Punkten durchs Ziel ging. John Minwegen war weit hinten beim Troß. Er brachte es nicht einmal auf die 70 Punkte, die für das Bestehen der Prüfung nöthig sind. Mayor Busse hat einst den Ausspruch gethan: „Er ist ein guter Inspektor für Straßen und Straßenpflaster".

Schiavones Geld.

Der italienische Bankier war heute wieder auf dem Zeugenstand.

Der italienische Bankier Pasquale Schiavone, dessen 17jährige Tochter ihm zugestandener Maßen $97,820 gestohlen hat, angeblich von Verwandten dazu angestiftet, war heute wieder auf dem Zeugenstande vor Richter Tuthill. Er sagte, er sei am 26. November von einer kurzen Reise nach Italien zurückgeehrt, und hätte am nächsten Tage entdeckt, daß ihm $73,900 fehlten. Er hätte dann in seiner Wohnung seine Frau, seinen Sohn und Angelina zusammengerufen und über den Verbleib des Geldes befragt, aber alle Drei hätten erklärt, sie wüßten nichts davon. Später hätte er Verdacht gegen Angelina geschöpft und sie jeden Abend beim Schlafengehen beobachtet. Dabei hätte er einmal gesehen, wie sie Geld aus ihrem Strumpf geholt und unter das Kopfkissen gelegt hätte. Am anderen Morgen hätte sie es in den Strumpf zurückgesteckt und sei dann zu seinem Bruder Francesco gegangen. Daraufhin hätte er der Polizei Mittheilung gemacht und diese hätte Angelina verhaftet.

Botschafter Bacon stellt sich vor.

Paris, 31. Dez. Der neue Botschafter der Ver. Staaten bei der französischen Regierung, der frühere amerikanische Staatssekretär Robert Bacon, stellte sich heute Nachmittag im Elyseepalast dem Präsidenten Fallieres mit dem üblichen Zeremoniell vor und überreichte seine Beglaubigungspapiere. Es wurden herzliche Bemerkungen ausgetauscht.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Queenstown: Haverford, von Philadelphia und Liverpool.

Abgegangen:

New York: Prinz Adelbert nach Hamburg.
Neapel: Romanic nach Boston.
Southampton: Rhein, von Bremen nach New York und Baltimore.
London: Minnehaha nach New York.
Am Lizard vorbei: Adriatic, von Southampton nach New York; Friesland, von Liverpool nach Philadelphia; Sicilian, von Glasgow nach Philadelphia, über Kanada.

Morgen abgangsfällig:

New York: Oskar II. nach Kopenhagen; St. Paul nach Southampton; Laurentic nach Liverpool; Caracas nach Venezuela.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar und wärmer; voraussichtliche Mindest-Temperatur während der Nacht 20—25 Grad über Null; morgen zum Theil bewölkt und wärmer; südliche Winde von mäßiger Stärke.
Illinois: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar und wärmer.
Indiana: Heute Abend klar und wärmer; morgen wärmer, aber zum Theil trübe.
Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen zum Theil trübe; wärmer.
Wisconsin: Heute Abend und morgen wärmer; zum Theil trübe.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 12 Grad, Nachts 12 Uhr 12 Grad, Morgens 6 Uhr 13 Grad, Mittags 12 Uhr 25 Grad.

Weißwaschen.

Merriam-Kommission zurückhaltend über Fachmanns Befund.

Trübe Aussichten.

Streit von Rechtskennern ob der Steuerauflage für die Lungenheilanstalt gefährdet Unternehmen. — Zivildienstgesetz aufrecht erhalten.

Der Bericht des technischen Fachmanns Welton, welcher im Amt des städtischen Rechnungsführers in New York die Stellung eines Untersuchers einnimmt und die gleiche Arbeit für die Merriam'sche Kommission besorgt hat, mißt die Schuld an der Zahlung von $45,984.20 an M. H. McGovern für die Entfernung von angeblich im Tunnel an der Lawrence Ave. vorgefundenem brüchigem Schiefer dem Oberbaukommissär Hanberg, vor Allen aber dem Hilfs-Oberbaukommissär Paul Redieske und mehreren anderen Verwaltungsbeamten zu. Die Kommission hat nun gestern Nachmittag vier Stunden lang im La Salle Hotel hinter verschlossenen Thüren über diesen Bericht berathen, und wie später Prof. Merriam, der Vorsitzer der Kommission, andeutete, haben sich einige Mitglieder beeinflussen lassen, gegen die Schlußfolgerungen des unparteiischen Fachmanns Stellung zu nehmen. Ob der Bericht den Steuerzahlern, deren Geld doch verpulvert worden ist, überhaupt vorgelegt werden wird, ist ebenfalls noch recht zweifelhaft. Ueber die angebliche Beschwindelung der Stadt bei allen Ankäufen von Holz wird der Bericht der Kommission nur besagen, daß ein „loses System" bestand, der Stadt irgend eine Art Holz geliefert und von ihren Beamten auch angenommen wurde. Verantwortlich dafür wird in dem Bericht Niemand gemacht. Die Kommission wird diesen Befund und den über den städtischen Haushalt, welch' letzterer künftig wissenschaftlich ausgearbeitet werden soll, ein Vorschlag, der vom Finanzausschuß bereits angenommen worden ist, am Montag dem Stadtrath unterbreiten. Der städtische Geschäftsagent Coleman, der in der Untersuchung eine wenig rühmliche Rolle gespielt hat, befürwortet jetzt die Abschaffung des städtischen Lagerhauses, ein Plan, dessen Ausführung die Untersuchung der Güte vieler Materiallieferungen an die Stadt unmöglich machen würde.

Die Lungenheilanstalt.

Schon in diesem Jahre ist der Plan des Baues einer Lungenheilanstalt vom Stadtrath schnöde behandelt worden, indem der seiner Zeit eingesetzten Kommission unter dem Vorwande, es fehlten die Mittel, das Geld für die Vorarbeiten verweigert wurde. Nun sind die im Dienste des County und der Stadt stehenden Advokaten in Streit darüber gerathen, wie die für das Unternehmen ausgesetzte Summe von einem Mille der Steuern zu erheben ist, ob das Geld von den Steuereinnahmen für städtische Verwaltungszwecke zu nehmen ist, wie Hilfs-Countyanwalt Struckmann meint, oder ob eine Extrasteuer von einem Mille erhoben werden darf, wie der Hilfskorporationsanwalt Barge behauptet. Daß diese Meinungsverschiedenheit besteht, wurde in der Sitzung des Stadtraths-Finanzausschusses gestern Nachmittag offenbar, als der Ausschußvorsitzer Snow auf Herrn Struckmanns Gutachten hinwies und zu äußerster Sparsamkeit mahnte. Es wird nun der Versuch gemacht werden, eine Verständigung zu erzielen, da andernfalls die Gefahr besteht, daß überhaupt kein Geld für jene dringend nothwendige Hospitalanlage aufgetrieben wird. Als Ald. Dever gleich darauf gegen die Bezahlung der Beleuchtung der Waffenhallen, welche dem Staate gehören, Stellung nahm und befürwortete, die dafür ausgeworfene Summe von $5000 lieber dem Heim für verkrüppelte Kinder auf der Nordseite zukommen zu lassen, fand er keine Gegenliebe, jedoch versprach ihm der Ausschußvorsitzer, zu untersuchen, ob die auf den „Cribs" beschäftigten Leute wirklich Mahlzeiten im Werthe von 30 Cents erhielten, der dafür ausgeworfenen Summe. Dem Gas-, Oel- und Elektrischlicht-Ausschuß wurden auf Ersuchen $5150 mehr bewilligt, als der Kämmerer dafür ausgeworfen hatte, $7000, statt $1850.

Schulangelegenheiten.

Präsident Urion vom Schulrath erklärt, daß für die Aufbesserung der Gehälter der Lehrer in den Elementarschulen $200,000 zur Verfügung stehen. Sobald nun Frau Young, die Superintendentin, vom Staatslehrerkongreß zurückkehrt, wird die Angelegenheit geordnet werden.

Vorsteher Ray von der Crerar-Schule hat vom Schulrath Urlaub zu einer Vortragsreise erhalten und wird nächste Woche in der „School of Pedagogy" in New York sein System der Selbstregierung der Schüler erklären, welches schon in Schulen mit einer Gesammtzahl von 250,000 Kindern eingeführt worden ist. Danach wird in jeder Klasse ein Tribun und ein Marschall erwählt, die für Ordnung zu sorgen haben. Beschwerden melden die Kinder beim Tribun an, der deren Grund abstellt, ernstere Fälle aber dem Lehrer berichten muß. In der Crerarschule ist das System bereits eingeführt worden.

Präsident Urion erklärt, die Thatsache, daß die Omicron Kappa Pi-Verbindung von Hochschülern sich hat inkorporiren lassen, werde keinen Einfluß auf das Verbot von Schülerverbindungen haben; wer die Hochschule besuche, könne keiner solchen Verbindung angehören.

Das Zivildienstgesetz.

In einer Versammlung von Vertretern des Union League Club, in dessen Klubhause, des City Club, der Civic Federation und der Citizens' Association berichtete der Anwalt Franz Xavier Busch als Vorsitzer eines Ausschusses, daß dieser auf Grund sorgfältiger Prüfung zu der Ueberzeugung gekommen sei, daß das Zivildienstgesetz zweckentsprechend sei und die Amtsvorsteher nicht hindere, unfähige Untergebene zu entlassen, wie die Vorsteher behauptet hatten. Immerhin ließe sich das Gesetz verbessern, um günstigere Erfolge zu erzielen, und der Ausschuß wird jetzt darüber Vorschläge ausarbeiten.

Allerlei.

Für die Vollendung der Ueberführungen in der Lincoln und in der Robey Str. haben die Northwestern-, die Burlington- und die Terminal-Bahngesellschaft, welche sie gemeinsam ausführen, noch eine Frist von drei Monaten erwirkt.

Die Kokain- und Morphium-Vorschriften werden vom Stadtrathsausschuß für Gesundheitswesen in Uebereinstimmung mit dem Staatsgesetze umgearbeitet.

Für den Bau des Blackstone-Theaters an der Wabash Ave. und dem Hubbard Court auf dem Platze des „Olympia Cafe" ist ein Erlaubnißschein erwirkt worden. Der Neubau soll eine halbe Million Dollars kosten.

Verkehrsstörung.

Zwei Straßenbahn-Unfälle zu höchst ungelegener Zeit.

Heute Morgen um 6:15 Uhr verfing sich die Gleitstange eines Wagens der Riverview Park-Linie in W. Chicago Ave. in den Leitungsdraht und riß diesen von Wells bis Sedgwick Str. herunter. Dies hatte zur Folge, daß auf der Strecke von Sedgwick bis Townsend Str. die Drähte sich senkten und ebenfalls herunterzufallen drohten. Polizisten von der Chicago Ave.-Bezirkswache waren alsbald zur Stelle, um das Publikum vor den gefallenen Drähten zu schützen, und die Ausbesserungsarbeiten wurden sofort in Angriff genommen. Immerhin dauerte es Stunden, ehe der Verkehr wieder aufgenommen werden konnte, und inzwischen waren die Leute, die um diese Zeit zur Arbeit in die Stadt fahren müssen und auf die durch Chicago Ave. und durch Sedgwick Str. fahrenden Linien angewiesen sind, Unbequemlichkeiten ausgesetzt.

An S. Halsted und 29. Str. rannte heute Morgen eine Elektrische, welche einer anderen dicht folgte, in die erste hinein, als diese stillhielt. Der Motorführer des zweiten Wagens bremste zwar, die Räder gehorchten aber auf den vereisten Schienen nicht schnell genug. Der Polizist Thomas T. O'Hare, der auf der hinteren Plattform des ersten Wagens stand, wurde bei dem Anprall zu Boden geschleudert, kam aber mit leichten Verletzungen davon. Er sowohl wie die beiden ebenfalls nur leicht beschädigten Wagen konnten ihren Weg fortsetzen.

Counselmans Frauen.

Die Scheidung von der ersten heute als ungesetzlich angegriffen.

Nachdem Anwalt Moses von der Anwaltskammer heute vor Richter Chetlain die Antworten des Maklers Willis Counselman bei Erwirkung der Lizens zur Heirath mit Clara French in Crown Point, Ind., verlesen hatte, wonach Counselman sich für einen Kapitalisten ausgegeben und fälschlich versichert hatte, er sei vor vierzehn statt vor fünf Tagen geschieden, begannen heute Vormittag die Ansprachen der Anwälte. Chas. Holdom hob hervor, daß Counselman durch Betrug und Täuschung des Richters die Scheidung von seiner geisteskranken Frau erwirkt habe; er verweise nur auf den Schwindel mit dem nach Kenosha, Wis., wo die erste Frau Counselman damals untergebracht war, gesandten eingeschriebenen Briefe. Der Anwalt hob ferner hervor, daß die Frau durch die Bekanntmachung in einer Zeitung von der Scheidungsklage nicht im Sinne des Gesetzes benachrichtigt worden sei, da sie als Pflegebefohlene des hiesigen Countygerichts und daher nicht als außerhalb des Staates wohnhaft anzusehen sei. Gerichtliche Vorladungen an irrsinnige Personen seien überhaupt an und für sich unstatthaft. Die Scheidung der Ehe solle daher rückgängig gemacht werden.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 208 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

Elektrische Schilder in einer Geschäftsgegend bilden den modernen Geschäfts-Wegweiser. Irgend Jemand vermag sie auf bedeutende Entfernung zu erkennen. — Wahrlich, auch wer lauft, vermag Euren Namen und Geschäft zu erkennen, wenn sie ihm in feurigen Buchstaben als elektrisches Schild entgegenflammen. Ruft Randolph 1280 auf wegen Einzelheiten über unsere Offerte Schilder zu errichten und zu erhalten auf einer glatten wöchentlichen Miethe-Basis.

Commonwealth Edison Co.,
139 Adams Street

Wm. D. McJunkin Advertising Agency

Wir wünschen allen unseren Kunden für das kommende Jahr

Dreihundert und fünfundsechzig Tage voll Gesundheit, Glück und Prosperität

Für die nächste Woche offeriren wir spezielle Bargains in allen Departements, weil wir Inventur aufnehmen wollen.

ED. AHLSWEDE,
2500—2508 W. North Ave.

Blauer Flieder.

Roman von Brenda von Eichen.

(21. Fortsetzung.)

Sie waren vor dem Gewächshaus angekommen. Die Sonne schien warm auf das niedere Glasdach. Einige Scheiben waren zertrümmert, doch die meisten noch rechtzeitig mit Matten zugedeckt worden. Eine feuchtwarme Luft empfing die Eintretenden; das Licht, das durch die Blattpflanzen fiel, verbreitete einen sanften, grünen Schimmer.

Frida eilte nach den Heizungsröhren, über denen eine Reihe Azaleen stand. „O, wie es mich freut, sie haben fast gar nicht gelitten!" rief sie lebhaft. „Die Leute übertreiben stets."

Plaudernd ging sie zwischen den Pflanzen hin und her, sich hier liebevoll über eine Blüthe beugend, dort ein welkes Blatt abzupfend, und gar nicht bemerkend, wie er sie still beobachtete.

„Sie haben wohl Blumen sehr gern?"

„Sehr. Aber ein Strauß von Wald- und Wiesenblumen macht mir ebenso viel Freude, wie künstlich gezogene, besonders wenn ich sie mir selbst pflücke. Sie haben wohl noch nie einen Strauß Blumen gepflückt?"

„Doch wohl, als kleiner Junge; meine Mutter liebte die wilden Blumen sehr."

Sein Blick richtete sich dabei durch die Scheiben, an denen der warme Dunst tropfend hing, als sehe er dort etwas — einen kleinen, bitterlich weinenden Jungen, der auf der Wiese emsig nach Blumen sucht, um sie zum letzten Male seiner Mutter zu bringen, die in der stillen, verhängten Stube wachsbleich im Sarge liegt.

„Aber das ist doch gewiß lange her", meinte Frida, einen Topf Alpenveilchen behutsam in das Licht rückend.

„Sehr lange. Ich war acht Jahre, als meine Mutter starb."

Betroffen schaute sie auf. Ein tiefer Schatten lag auf seinem Gesicht.

„O, ich bitte um Verzeihung, ich habe Ihnen wehe gethan mit meiner Frage", sagte sie bestürzt, unwillkürlich die Hand ihm hinstreckend.

Er berührte sie leicht und machte dann eine abwehrende Bewegung. „Das haben Sie nicht. Es gibt nur manche Erinnerungen, über die man nicht sprechen mag, sonst...."

„Sonst werden sie übermächtig", vollendete sie leise, als er schwieg.

Er nickte. Und als sie sich zum Gehen wandte, hielt er ihr die niedrige Glasthür auf, durch die er nur gebückt gehen konnte, und ließ sie hinaustreten. Es war nur eine geringe Höflichkeit, aber sie erfreute das junge Mädchen.

Vor dem Warmhause war ein großer Raum mit Kasten voll verschiedener Erdarten, Sämereien und Stecklingen.

„Nun habe ich's, wo ich mir meine Kleinkinderschule einrichte", sagte sie erfreut. „Hier! Ich habe mir schon darüber den Kopf zerbrochen."

Sie waren an die Hecke getreten und sahen darüber hinweg auf die Dorfstraße.

Die verfallenen Häuslerwohnungen mit der schwarzen, zwischen ihnen klaffenden Brandstätte, auf der die Leute das kohlende Gerümpel mit Haken auseinanderzerrten, machten in der sonnigen Lichtfülle einen herzbeklemmenden Eindruck. Ein widriger Geruch stieg von den schwelenden Lumpen auf; die Männer ließen die Schnapsflasche herumgehen.

„Der Abstand.... o, dieser Abstand", brach Frida plötzlich aus. „So kraß brauchte er nicht zu sein! Wenn alle vom Geschick besser Begünstigten nur etwas mehr Herz für ihre Mitmenschen zeigten, nur ein wenig selbstloser dächten, es könnte, es müßte anders sein! Ist es nicht so? Habe ich nicht recht?"

Er sah mit eigenthümlich bewegtem Blick in die großen, fragenden Mädchenaugen, aus denen ein so tiefes, ehrliches Empfinden schimmerte und neigte beistimmend das Haupt. Wer hatte sie so denken und fühlen gelehrt, ihrem Charakter bei allem Frohsinn die Herzenstiefe gegeben? Vielleicht war sie ihm zuweilen ein wenig rasch mit ihrem Urtheil, ihr Wesen zu entschieden, und dadurch leicht der Anmuth entbehrend. Aber sie war so natürlich, so durch und durch wahr, daß ihn ein Gefühl der Gesundheit in ihrer Gegenwart überkam.

„Wenn man nur für irgend etwas wirken, schaffen kann, ein Stück Lebenskraft einsetzen, dann fühlt man sich so leicht und froh", fuhr sie lebhaft fort. „Ich wollte, ich könnte meine Kousine bewegen, sich mehr für das, was um sie her vorgeht, besonders für ihre Leute, zu interessiren, dann würde sie selbst mehr Befriedigung finden. Mir ist, als hätten Sie Einfluß auf Sie, Herr Hauptmann. Möchten Sie einmal darüber mit ihr sprechen?"

Erwartungsvoll sah sie zu ihm auf.

„Wie sollte ich zu solchem Einfluß auf Ihre Frau Kousine kommen?" entgegnete er mit steifer Höflichkeit.

Frida schwieg. „Was habe ich mit der einfachen Bitte verbrochen?" fragte sie sich. Es war eine Dissonanz in seinem Wesen, die sie nicht verstand.

Sie hatten sich wieder dem Hause genähert. An einem der Fenster stand Isabella, mit übernächtigen, glühenden Augen das Paar beobachtend.

Hoch und stattlich schritt er neben dem jungen Mädchen dahin, das den Kopf gesenkt hielt. Sie trug einen Strauß Rosen in der Hand, um den Frühstückstisch damit zu schmücken. Als sie die Terrasse zum Hause hinaufstiegen, entfiel ihr eine. Er nahm sie auf und sah dabei mit freundlichem Ernst in ihr gesenktes Gesicht.

Es kam ihm zum Bewußtsein, ihr schroff geantwortet zu haben.

„La.en Sie sich nicht beirren in dem was Sie für recht und gut halten, Fräulein Meersbach. Beispiele wirken meist mehr, als alle Lehren." Aber als sie langsam den Blick zu ihm erhob und ihn forschend anblickte, wich er ihr aus.

Rasch stieg er die Stufen vollends hinauf, ihr keine Zeit zu einer Entgegnung lassend.

Als sich später Alle im Frühstückszimmer zusammengefunden, fiel jedem das Aussehen der Hausfrau auf. Ihr Gesicht war von tödtlicher Bläffe, die durch das schwarze, langschleppende Morgenkleid, mit den Krepprüschen um Hals u. Handgelenk noch gehoben wurde.

Ein tieftrauriger Zug glitt über Gerlachs Gesicht. Er sah, daß sie litt, und vermochte ihr doch nicht zu helfen. Das geheime Leid, das sie beide in der Seele bargen, es mußte für ewig verschlossen bleiben. Es that ihm weh, daß sie mit dem blassen, zuckenden Munde zu scherzen versuchte, zugleich empörte es ihn. Warum das falsche Spiel? —

Eine Weile danach fügte es der Zufall, daß Beide allein im Salon waren. Alles Forcirte war wie weggeweht aus ihrem Wesen. Sie stand am Flügel und blätterte unruhig in einem Notenheft. Ihre Hände zitterten; sie verriethen ihr geheimes Herzenselend.

Er trat auf sie zu.

Scheu, forschend schlug sie die dunklen Augen zu ihm auf. Wie von einer plötzlichen Angst ergriffen, senkte sie dann rasch den Kopf, ein feiner Duft wehte zu ihm hinüber — ein süßes Gemisch von Heliotrop und Orangenblüthe.

Das Blut schoß ihm in die Schläfen. — Dieser Duft, wo hatte er ihn schon verspürt? Verwirrt trat er zurück.

In diesem Augenblick trat Helmuth in das Zimmer.

„Verzeihung, gnädige Frau, Ihr Herr Gemahl schickt mich zu Ihnen, er ist besorgt um Ihre Gesundheit. Wollen Sie mir gestatten?"

Gerlach empfahl sich kurz. — Im Stall wurden die Pferde der Herren gesattelt.

„Wollen wir nicht in ein anderes Zimmer gehen, wir sind dort ungestörter", bemerkte Helmuth, als die Thür sich hinter dem Hauptmann geschlossen.

Sie zuckte die Achseln und ging voran in die altdeutsche Stube. Nachlässig ließ sie sich auf das Ruhebett gleiten, stützte den Kopf in die Hand und sah spöttisch zu, wie er sich mit ernster Miene einen Sessel heranschob.

„Sparen Sie sich die Mühe der Konsultation, Helmuth. Sie wissen so gut wie ich, daß mir im Grunde nichts fehlt."

„Das möchte ich heute doch bezweifeln", sagte er, die weiße Frauenhand ergreifend. „Ihr Puls ist nicht normal, Sie haben Fieber."

„Um das festzustellen, braucht man nicht gerade Medizin studirt zu haben, ebenso wenig braucht man krank zu sein, wenn man Fieber hat. Im Gegentheil fühlt man sich da gerade oft am wohlsten."

Spöttisch sah sie in sein Gesicht, das sich leicht zu ihr neigte.

„Und ist dies letztere bei Ihnen der Fall?" fragte er, dabei unverwandt eine Locke betrachtend, die ihr in die weiße Stirn fiel.

„Vielleicht. Wenigstens ist es ein angenehmer Zustand, einmal zu fühlen, daß man Blut hat, warmes, prickelnd durch die Adern rinnendes Blut, das sich um alle medizinisch-philiströsen Regeln nicht kümmert."

„Aber es ist kein gesunder Zustand."

„Und was nennen Sie einen gesunden Zustand? Die pausbäckig-ehrbare Alltäglichkeit, wo das Blut so schablonenhaft gleichmäßig dahinfließt, wie in einem Abzugsgraben?" fragte sie mit schneidender Ironie. „Man sagt, daß die Welt einer allmählichen Vereisung entgegengeht; ich glaube, das Blut ebenso. Es gibt jetzt schon Menschen, die nur Fischblut haben."

Er sah, daß eine starke, innere Erregung sie so sprechen ließ. Er gab sich jedoch nicht ihrer Lösung, sondern nur dem Reize der Frau hin.

Durch die bunte Glasmalerei der Fenster fiel ein sanftes, gebrochenes Licht, Rosen dufteten in einer Schale — seine Nerven geriethen in Schwingungen. In gedämpftem Tone sagte er:

„So lange es Frauen auf Erden gibt wie Sie, wird es auch heißblütige Männer geben."

Wer weiß, was er noch Alles gesagt hätte, wenn nicht Frida eingetreten wäre. Besorgt fragte sie nach Bellas Ergehen. Die feinen Nasenflügel der jungen Frau bebten.

„Beunruhige Dich nicht, ich bin nicht krank, wenn ich auch nicht Deine Nerven besitze, die nach all den Aufregungen des gestrigen Tages Erholung in einem morgendlichen Spaziergang finden"....

Unter dem Impuls einer mühsam verhaltenen, plötzlich zum Ausbruch kommenden Heftigkeit stieß sie diese Worte hervor.

Frida sah in ihnen jedoch nur eine krankhafte Ueberreizung. Wohlthuend fiel in ihre Seele der Gedanke, daß all die wirren, zerfahrenen Reden Bellas in dieser Nacht nur Ausgeburten ihres Fiebers gewesen.

Einige Tage war Isabella in der That krank, und Frida pflegte sie treulich. Trotzdem war das Verhältniß der beiden zueinander seit jener Nacht nicht mehr das gleiche wie vorher, es fehlte das herzliche Vertrauen, und von Bellas Seite machte sich eine gewisse Gereiztheit bemerkbar.

Indessen fand Frida so viel zu thun in der nächsten Zeit, daß diese Empfindung sich ihr nur flüchtig aufdrängte.

Isabella saß am Flügel und probirte einige neue Stücke, die sie soeben erhalten. In wundervoller Reinheit quollen die Töne unter ihren Händen hervor; es machte ihr jedoch Spaß, ein vorgeschriebenes Allegro in ein pathetisches Andante umzuwandeln und umgekehrt. In ihrem Spiel war etwas Stückweises, Zerrissenes, wie ein Weh, das sie durch Lachen hinwegzutäuschen versuchte, bis es mit schriller Klage plötzlich zum Durchbruch kam. Eine trostlose, geheime Sehnsucht, ein sich wildauflehnender Trotz sprach daraus. Es erschien Frida wie die in Töne umgesetzten Worte jener Nacht, und sie erschauerte leise.

(Fortsetzung folgt.)

Viele Brüche

können noch geheilt werden, wenn ein gut passendes Band angelegt wird. — Unser vergrößertes Bandagengeschäft ist unter der persönlichen Leitung von Herrn J. Lorch, zehn Jahre bei Hottinger, und nur hier können Sie jetzt sein unübertreffliches Radical Cure Band erhalten.

Wir nennen hier einige Preise:

Einseitiges Band, von	40c
Doppelt Band	98c
Elastische Leibbinden, von	$1.98
Elastische Strümpfe, ¾-Größe, von	$1.00

Kniestücke von $1.25 und aufwärts.

Alles andere zu ebenso niedrigen Preisen.

Wir machen Strümpfe nach Maß.

Erfahrene Frau zum Anpassen für Damen.
Offen täglich bis 6:30 Uhr, auch Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co.
150 STATE STR.
Zwischen Madison und Monroe Straße.
1ds,mifafon*change

Bevorstehende Vergnügungen.

Einen großen Preis-Maskenball gibt die Treue Schwestern-Loge Nr. 79 am heutigen Freitag in Yondorfs Halle, um ihren vielen Mitgliedern u. Freunden die Gelegenheit zu geben, Jahresschluß u. Jahresanfang im Kreise fröhlicher Menschen fröhlich zu begehen. Die Vorkehrungen, darunter Anschaffung von Gruppenpreisen für Herren und Damen, wurden von den Damen Auguste Westhaus, Präsidentin und Vorsitzende; Margaretha Freese, Sekretärin; Lina Gehrhart, Schatzmeisterin; A. Peter, M. Brausch, R. Susebach, A. Anders, L. Alm, C. Tippenreiter, A. Staufenbihl, C. Streescius, M. Lorz und L. Kotzebou eifrig betrieben. Der Ball beginnt um 8 Uhr; Tickets kosten 25 Cts.

Am heutigen Freitag veranstaltet der Deutsch-Ungarische Arbeiter-Männerchor in der Mozart Halle eine Sylvesterfeier. Ein sehr hübsches Unterhaltungsprogramm, bestehend aus Chorgesängen, einer Reihe von Solovorträgen und der Aufführung des sehr gelungenen „Thierquartetts" ist aufgestellt, und natürlich wird zum Schluß in's neue Jahr hineingetanzt werden. Auch für gute Speisen und Getränke hat der Festausschuß gesorgt. Die Unterhaltung beginnt um 8 Uhr Abends. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Zum Jahreswechsel veranstaltet der Deutsche Unabhängige Nordwest-Bürgerverein, Lake View, in Schmitts Halle, Clybourn und Wellington Ave., eine Abendunterhaltung mit Ball. Das Fest wurde von den Hrn. Chas. Eisenbeiß, Präsident; Hermann Grüning, Gus. Seedorf und John Hafferkamp in einer Weise vorbereitet, die den Theilnehmern ein schönes Vergnügen gewährleistet. Eintrittskarten zu dem Fest, das natürlich heute Abend stattfindet, im Voraus gekauft, gelten für Herrn und Dame, an der Kasse gekaufte gelten nur für eine Person. Sie kosten 25 Cts.

Am morgigen Samstag halten die sechs Südwestseite-Logen: „Helvetia Nr. 133", „Treue Brüder Nr. 325", „Eintracht Nr. 406", „West Chicago Nr. 478", „Lincoln Nr. 569" und „Zukunft Nr. 596" vom Deutschen Orden der Harugari gemeinsam einen großen Preis-Maskenball ab. Das Fest findet in Hörbers Halle, Nr. 2135 Blue Island Ave., statt und ist dazu bestimmt, ein glänzendes Ereigniß zu werden. Wenigstens setzten die Logen mit vereinten Kräften Alles daran, um den Besuchern die schönsten Preise und sonst Alles vom Besten zu bieten; die große Mitgliedschaft u. ihr Anhang verbürgen eine starke Betheiligung. Eintrittskarten kosten im Voraus 25c, an der Kasse 35 Cts.

Eine große Neujahrsfeier mit Ball veranstaltet am morgigen Samstag von 3 Uhr Nachmittags an der Nord-Chicago Frauenverein in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., nahe North Ave. Am Festausschuß wirken die Damen Katie Keßler, Präsidentin, Mathilde Reifenberger, Agnes Rathgeber, Auguste Braun, Marie Borcher und Marie Meier in dem Bestreben, dem Feste schon im Voraus einen glänzenden Erfolg zu sichern. Der Eintritt kostet 15 Cts.

Im Freimaurer-Tempel an Oakley Boul., zwischen Madison und Monroe Str., gibt der Chicago Frauenverein am morgigen Samstag von 3 Uhr Nachmittags bis 12 Uhr Abends zur Feier seines zehnjährigen Geburtstags einen großen Ball. Um den Tag in würdiger Weise zu feiern, hat der Verein, der sich in weiten Kreisen großen Ansehens erfreut und sehr beliebt ist, einen äußerst tüchtigen Ausschuß ernannt, welcher alle erdenkliche Mühe aufwendete, den Besuchern ein schönes Vergnügen zu bereiten. Es wird nicht nur für gute Musik, schmackhafte Erfrischungen u. s. w. gesorgt, sondern man wird auch noch etwas Besonderes bieten, indem man die wohlbekannte Sängerin Rosa Normann-Klöpfel und die tüchtige Operettengesellschaft des Herrn Emil Klöpfel zur Unterhaltung der Festgesellschaft engagirt hat. Es kann also gesagt werden, daß genußreiche Stunden in Aussicht stehen. Eintrittskarten kosten 35c im Vorverkauf und 50c an der Kasse.

Der Deutsch-nationale Handlungsgehilfen-Verband, Ortsgruppe Chicago, hält am morgigen Sonnabend, Abends 6 Uhr, im kleinen Saale der Nordseite-Turnhalle sein Weihnachtskränzchen ab. Alle jungen Kaufleute deutscher Nationalität, oder solche, die für deutsches Wesen, deutsche Bestrebungen auf dem Gebiete des gemeinsamen Zusammenwirkens Interesse haben, sind zu dieser geselligen Feier herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei, um jedem jungen Kaufmann Gelegenheit zu geben, mit eigenen Ohren die Ziele des jungen emporblühenden Verbandes zu hören und an seinen Erfolgen Antheil zu nehmen. Es würde zu weit führen, die segensreichen Einrichtungen, wie Stellenvermittelung, Auskunftei, Unterstützung hilfsbedürftiger Mitglieder, des Verbandes aufzuführen. Jetzt steht der Verband im Zeichen seines Weihnachtsfestes, das in jeder Weise ein würdiges zu werden verspricht. Eine von Herrn H. E. Weinberg entworfene Festzeitung wird die Gäste in die rechte Feststimmung versetzen, sie in Fragen der Kunst und Politik auf dem humorvollen Laufenden erhalten. Tanz wechselt ab mit Musik, und „In Amerika", ein lustiges Stückchen in 3 Bildern von H. E. Weinberg zur Feier des Tages verfaßt, wird jeden Theilnehmer an die ersten Zeiten im neuen Heimathlande in Freud und Wehmuth erinnern.

Ein fleißiger Ausschuß unter der Leitung der Präsidentin, Frau Anna Hora, ist an der Arbeit, um das am kommenden Sonntag in Hacks Halle stattfindenden Weihnachtsfest des Pfälzer Frauenvereins zu einem Erfolge zu machen. Klein und Groß werden fröhliche Stunden verleben, denn eine Bescheerung, eine Verloosung und ein schöner Christbaum werden die Herzen Aller erfreuen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 15 Cents.

Der Rheinische Verein gibt am kommenden Sonntag in Yondorfs Halle seine erste Narrensitzung der Saison, und es wird nur dieses Hinweises bedürfen, um den Saal wieder bis auf den letzten Platz zu füllen, denn die Narrensitzungen der Rheinländer sind seit Jahren weit bekannt und verfehlen nie, das karnevalsfrohe Publikum in Schaaren auf die Beine zu bringen. Wie üblich, wird es auch diesmal Aufführungen auf der Bühne, Vorträge aus der „Bütt" und Karnevalslieder, die von der ganzen Gesellschaft gesungen werden, geben, aber Alles wird neu und eigenartig sein, wie immer bei den Rheinländern. Angefangen wird um 4 Uhr 11 Min. Nachm., der Eintrittspreis von 25c schließt eine Narrenkappe ein.

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt.

Pazo Ointment garantirt jeden Fall von juckenden, blutenden oder hervorstehenden Hämorrhoiden in 6—14 Tagen zu heilen oder Geld zurück. 50c.
nov8,mofr,6m

Heilung folgte einem Jahr von Agonie.

Heftiges, juckendes Eczema trieb ihn nahezu zur Verzweiflung. — Oberarzt eines Londoner Hospitals nannte es den schlimmsten Fall, den er je gesehen. — Er verspürte kleine oder keine Erleichterung, bis

Cuticura seine unerträgliche Marter behob.

„Vor ungefähr vier Jahren wurde ich in London von einer juckenden und trockenen, schorfigen Haut an meinen Knöcheln und Füßen geplagt. Dasselbe war in wenigen Tagen der Fall mit meinen Armen und meiner Kopfhaut. Ich konnte vor Kratzen kaum schlafen, was, wie ich kaum zu sagen brauche, es noch schlimmer machte. Dann erschienen große Flecken mit Entzündung und Wunden. Nach zehn Tagen bildeten sich Tausende von kleinen rothen Pusteln. Als sie trocken wurden, verursachten sie heftiges Jucken. Man rieth mir, nach dem Hospital für Hautkrankheiten zu gehen. Ich that es und war ein Außen-Patient während eines Monats oder mehr, als der Oberarzt sagte: „Ich habe einen so schlimmen Fall von Eczema nie gesehen." Aber ich erhielt wenig oder gar keine Erleichterung. Dann versuchte ich manche sogenannte Mittel, aber mir wurde so schlimm, daß ich mich fast der Verzweiflung hingab. Als ich nach diesem Lande kam, hörte ich so viele Berichte von Kuren mit Cuticura-Mitteln, daß ich beschloß, als letzte Zuflucht sie zu versuchen. Dies war nach einem schmerzlichen Leiden während zwölf Monaten, und recht froh bin ich, daß ich so that, denn ich wurde von dem fast unerträglichen Jucken nach zwei oder drei Anwendungen von Cuticura-Salbe befreit. Ich setzte ihren Gebrauch fort, zusammen mit einem liberalen Gebrauch von Cuticura-Seife und Cuticura-Resolvent-Pillen, und ich bin mehr als dankbar, zu sagen, daß ich völlig kurirt war, nachdem ich drei Partien der Heilmittel gebraucht. Ich kann nur hinzufügen, daß, sollte irgend Jemand so leiden, wie ich es that, ich hoffe, er es wie ich thun wird, und ich bin des Erfolges sicher. Henry Searle, 2022 Cross Str., Little Rock, Ark., 8. und 16. Oktober 1907."

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung für jedes Hautleiden von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen, besteht aus Cuticura-Seife (25c.) zur Reinigung der Haut, Cuticura-Salbe (50c.) zur Heilung der Haut und Cuticura-Resolvent (50c.) (oder in Form mit Chokolade überzogener Pillen 25c. für ein Fläschchen von 60) zur Reinigung des Blutes. In der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

Frei per Post: Cuticura Book on Skin Diseases.

Offen heute Abend bis 9 Uhr.

Inventur-Verkauf.

Unser halbjährlicher Inventur-Verkauf beginnt am nächsten Montag, den 3. Januar. Es wird ein geld-ersparendes Ereigniß von größter Wichtigkeit sein. Wir offeriren Preis-Herabsetzungen von 30 bis 40 Prozent an Anzügen und Ueberziehern für Männer, Jünglinge und Kinder, nach der neuesten Mode gemacht. Die Kleider, die zum Verkauf kommen, sind die in dieser Saison gewünschten Facons mit zwei und drei Knöpfen, darunter alle regulären und speziellen Größen.

Dieser Verkauf umfaßt auch eine große Auswahl von Hüten und Ausstattungswaaren für Männer, sowie Schuhzeug für Männer und Damen zu denselben Preis-Herabsetzungen.

KLEE BROS & CO.

Milwaukee Avenue and Division Street — Ogden Avenue and Twelfth Street — Belmont Avenue and Lincoln Avenue

Paepke-Leicht Lumber Co.

Bauholz, Latten und Schindeln,
Tabak- und Candy-Eimer.

Haupt-Office: 938-946 W. Chicago Ave.
Telephon: Monroe 2446.

Fred'k Bode, Präsident. Geo. Ebeling, Vize-Präsident.
Geo. Hoven, Sekretär und Schatzmeister.

GAGE BROTHERS & CO.

Etablirt 1856.

Importeure von

Putzwaaren,

129, 130 und 131 Michigan Avenue,
Chicago, Ill.

New York Office und Muster-Räume:
11 und 13 West 32. Strasse.

The Ault & Wiborg Co.

Fabrikanten von

Letterpress, Steelplate, Copperplate & Lithographers **INKS** Dry Colors, Varnishes, Oelen und Dryers

Importeure von Lithographie-Steinen, Supplies und Bronzen,

383 Dearborn Str., Chicago

Cincinnati — New York — St. Louis — Toronto, Kan. — London, Eng.

Finanzielles.

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
CLARK und RANDOLPH STR.
Telephon: Randolph 560

Darlehen auf bebaute Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Erste Hypotheken / **Government Bonds** stets zum Verkaufe an Hand.
Kreditbriefe nach allen Welttheilen.
Geldsendungen per Wechsel (Check) oder Kabel in's Ausland.
Einziehung von Erbschaften und Forderungen in allen europäischen Staaten.
Vollmachten u. a. Urkunden
Rechtsfälle in Europa gesetzmäßig prompt besorgt.
Ausländ. Werthpapiere und Zins-Koupon zum Kurswerthe eingelöst oder gekauft.
Geldwechsel aller ausländ. Sorten zum Tageskurse
Freie Auskunft mündlich und schriftlich in Deutsch.

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft.
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 345

Gerwig & Iden Co.

Händler in allen Sorten

Bindfaden und Seilen,

sowie Fabrikanten von

Canvas Wagen- und Pferde-Decken

und allen einschlagenden Arbeiten.

564 W. Washington Str.
Chicago, Ill.
Telephon: Main 1566.

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,
786-788 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 1. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 2.

In allen Apotheken, 25 Cts. und 50 Cts.

Schmerzen im Rücken

Das ist

Lendenweh.

Schmerzhaft aber nicht gefährlich. Reibt Euch ein paar Mal ein mit diesem erprobten, altbekannten Hausmittel

St. Jakobs Oel

Schmerzen verschwinden! Es thut Euch leid, es nicht schon früher versucht zu haben

Es besiegt Schmerzen.

St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.

BLATZ PRIVATE STOCK THE FINEST BEER EVER BREWED

Chicago Branch: Cor. Union and Erie Sts. Phone Monroe 364.

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Bankier bei Bahnunfall getödtet.

New York, 31. Dez. Der bekannte reiche Bankier Spencer Trask, von der Firma Spencer Trask & Co., die sich besonders mit der Verhandlung von Eisenbahn- und Stadtbonds befaßt, fand bei einem Zugzusammenstoß auf der New York-Zentralbahn zu Croton den Tod. Mehrere andere Passagiere wurden verletzt.

Hr. Trask war zur Zeit auf der Fahrt von seinem Heim in Saratoga hierher. Sein Zug — der Expreßzug von Montreal — stieß mit einem südwärts fahrenden Güterzug zusammen, und der letzte Schlafwaggon des Expreßzuges wurde durchstoßen.

Der Getödtete hinterläßt eine Wittwe; seine sämmtlichen 4 Kinder sind vor längerer Zeit nach einander gestorben.

Ein Rath an Straßenbahnpassagiere.

St. Louis, 31. Dez. „Wenn Sie in einen Straßenbahnwagen steigen und ihn schmutzig oder mit Abfällen bestreut, oder zu heiß oder zu kalt vorfinden, so halten Sie mit dem Fahrgeld zurück und rufen Sie die Polizei."

Diesen Rath hat heute die hiesige Gesundheitsbehörde und die Polizeikommission für die Regulirung der Straßenbahnwagen nach einer langen gemeinsamen Konferenz dem Publikum gegeben.

Von nächsten Montag an wird eine Extraabtheilung Polizei zum Inspektionsdienst für die Straßenbahnwagen beordert werden.

In der letzten Zeit waren hier sehr viele Klagen über kalte und gesundheitswidrige Straßenbahnwagen eingelaufen.

Neue Zeitrechnung für Chile.

Santhiago de Chile, 31. Dez. Mit dem neuen Jahre wird in Chile das neue Tageszeitrechnungssystem eingeführt, und zwar die östliche Normalzeit.

(Dies ist dieselbe Zeit, welche für den östlichen Theil der Vereinigten Staaten gilt, d. h. für das ganze Gebiet zwischen der Atlantischen Küste und einer unregelmäßigen Linie von Detroit nach Charleston, S. K.)

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Glasgow: Ontarian von Portland.

DUPLEX LENSES

Berühmte hochfeine Duplex-Linsen in Gold-gefüllten Rahmen Brillen od. Augengläser vollständig.

$5 Augengläser reduzirt auf $1

Wir sind Spezialisten und geben Euch den Nutzen unserer fachmännischen Hilfe in jedem Fall von Augenleiden. Wir haben alle neuesten Vorrichtungen für das Untersuchen und Behandeln von Augenfehlern. Sprecht vor und laßt uns Eure Augen untersuchen. Wir berechnen nichts für Untersuchung oder Rath. Wir garantiren alle Gläser, die wir machen, als vollständig zufriedenstellend.

BERGSON & CO., Optiker.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank, oder 6235 Süd Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bankgebäude. Geschäftsstunden 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachmittags. 9ole3fa*

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 2 Neger erfroren in Birmingham, Alabama.

— Heute wird wieder ein Versuch gemacht, den Streik der Blusenmacherinnen in New York durch Kompromiß zu beenden.

— W. J. Theisen in Detroit, früherer Holzhändler, meldete seinen Bankerott an. Verbindlichkeiten $223,044, Bestände $351, worunter nur $40 in Baar!

— Wegen Kränklichkeit erschoß sich in El Paso, Tex., Gus Schnell, Regierungsfleischbeschauer in der dortigen Großschlächterei von Nelson, Morris & Company.

— Schauderhafte Zustände, Schmutz und schreckliche Mißhandlungen u. s. w. wurden bei einer Untersuchung des städtischen Gefängnisses zu Atlanta, Ga. aufgedeckt.

— Die Polizei in Brooklyn, N. Y., fand Mary McCluskey, die vor 16 Monaten, als sie drei Monate alt war, aus New York geraubt worden war. 4 Verhaftungen.

— Unweit Floyada, Tex., fanden Frau S. R. Beck und ihr 10jähriger Sohn den Tod, indem sie mit ihrem Wagen in eine Schlucht stürzten. Hr. Beck selbst wurde schwer verletzt.

— Bundesdistriktsrichter True in Kansas City, Kans., erklärte die „Trader's Live Stock Exchange Association", welche die dortigen Viehhöfe kontrollirt, für einen „Trust" und ordnete ihre Auflösung an.

— 4 Personen wurden in Pittsburg unter dem Verdacht festgenommen, mit der Ermordung des 14jährigen James L. Friel zu thun gehabt zu haben. — Eine fünfte Person, eine Aufwärterin, wird noch gesucht.

— Bei Kinlock, 10 Meilen von St. Louis, stieß ein Zug der Wabashbahn mit einem Straßenbahnwagen zusammen. 7 Insassen des letztern verwundet. Die Bemannung der Lokomotive, welche entgleiste, rettete sich durch Abspringen.

— Die Eltern von Alma Kellner, welche vor 3 Wochen in der Nähe ihrer Elternwohnung zu Louisville verschwand, erhielten aus einer Ohio'er Ortschaft einen Brief, dessen Absender sich erbietet, gegen $5000 Lösegeld das Kind freizugeben.

— Im Zuchthaus zu Michigan City, Indiana, starb an der Schwindsucht der frühere Knecht der „Mordfarmerin" Belle Gunneß bei Laporte, Ind., war und beschuldigt wurde, diese und ihre Kinder, die verschwunden sind, umgebracht zu haben, aber schließlich nur der Brandstiftung schuldig gesprochen wurde.

— In der Bundeshauptstadt wurde, unter Mitwirkung von Kongreßabgeordneten, eine neue „Anti-Trustliga" gegründet, um bei ungebührlicher Preissteigerung von Bedürfnißartikeln einen nationalen Boykott auf solche Waaren zu betreiben. Das nämliche Verfahren hatte sich vor mehreren Jahren in Deutschland bei einer Kaffeepreistreiberei bewährt.

Ausland.

— In Kanada ist ebenfalls ein „Stahltrust" in der Bildung begriffen, mit 500 Millionen Dollars Kapital.

— Kampf zwischen Viehdieben und mexikanischen Landjägern bei Altar, Sonora. 4 der Ersteren getödtet, 2 gefangen.

— Haaka Bei, bisher türkischer Botschafter in Rom, nahm das Anerbieten an, ein neues türkisches Kabinet zu bilden.

— In Paris wird die Angabe, daß Präsident Fallieres erkrankt sei, in Abrede gestellt. Derselbe ist vielmehr auf die Jagd gegangen.

— Nachträglich wird einem Londoner Blatt aus Wien gemeldet, daß am Weihnachtstage unweit Karlowitz 23 kroatische Bauern bei einem Bootunfall umkamen, darunter 17 Mädchen.

— Die Schlußsitzung des Internationalen Zionistenkongresses in Hamburg nahm eine Resolution an zugunsten Beschränkung der Benutzung des jüdischen Kolonisationsfonds und der Geldeverwendung in Jerusalem. Noch zum Schluß trat große Unzufriedenheit mit dem jetzigen Vorstand des Verbandes zu Tage.

— Ex-Präsident Zelaya von Nikaragua sprach noch gestern beim Präsidenten Diaz von Mexiko vor; er wurde als einfacher Privatbürger empfangen und dankte für den Schutz Mexikos. Wie es heißt, warnte ihn Diaz vor unvorsichtigen Aeußerungen der Presse gegenüber, wodurch Mexiko in Verlegenheiten gebracht werden könnte. Es verlautet ferner, Zelaya werde in sechs Tagen Mexiko wieder verlassen.

Lokalbericht.

Sein Vermögen verflossen.

John R. Walsh überschreibt sein Hab und Gut an die Gläubiger.

Während der Bundesdistriktsanwalt im Bundesobergericht seine Antwort auf das Gesuch von John R. Walsh, dem zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilten Präsidenten der verkrachten „Chicago National Bank", um nochmalige Prüfung der Prozeßakten einreichte, verständigten sich hier die sechs Freunde des Greises, welche für die Zahlung des Schuldscheins von Walsh über $7,121,827 dem Klarirhaus Garantie durch Hinterlegung von Werthpapieren geboten hatten, dahin, daß sie $600,000 bezahlten und dafür von ihrer Haftpflicht befreit wurden. Walsh hatte an das Klarirhaus vorher all sein Hab und Gut, seine vielen Eisenbahnbonds, seine Bedforder Steinbruch-Aktien, seine Aktien in der Northwestern-Gasgesellschaft, sein Grundeigenthum usw. übertragen, und die Banken können damit nach eigenem Ermessen verfahren. Für seine Verzichtleistung erhielt Walsh $50,000, die Restzahlung an seine Vertheidiger. Er selbst geht leer aus. Die vorerwähnten sechs Freunde Walshs sind Wm. Best, Fred M. Blount, Lyman A. Walton, Maurice Rosenfeld und die inzwischen verstorbenen John M. Smyth und Fred G. McNally.

In der Eingabe an das Bundesobergericht erklärt der Bundesdistriktsanwalt, daß Walsh einen ehrlichen Prozeß gehabt habe und seine Anwälte ihre Einwände auf juristische Spitzfindigkeiten stützten, wie sie schon vom Bundesobergericht in dem Falle des New Yorker Bank- und Eistrust-Gründers Morse zurückgewiesen worden seien. Walsh habe mit dem Bankgelde waghalsige Spekulationen betrieben und die Direktoren der Bank getäuscht und vom Bankvermögen $6,000,000 durch schwindelhafte Schuldscheine an sich gebracht. Innerhalb fünf Tage müssen Walshs Anwälte auf diese Eingabe, in welcher die Abweisung von Walshs Gesuch um Gehör beantragt wird, antworten, und dann wird das Bundesobergericht einen Verhandlungstermin ansetzen.

Aus Vereinskreisen.

Der Deutsche Kriegerverein „Lake View", welcher seine Mitgliederzahl in den letzten Monaten beinahe verdoppelt hat, feiert sein Weihnachtsfest morgen in Kolles Halle, Wellington, Southport und Lincoln Ave., 3 Uhr Nachmittags beginnend. Da wird Jeder zu seinem Rechte kommen: Verloosung, Christbaum mit Bescheerung für die Kinder, Tanz für die Großen, mit Vorträgen u.s.w. Der Eintritt beträgt, mit Loos, 10 Cents.

Die ungarische Gemeinde Agudath Achim feiert morgen und am Sonntag ihr 25jähriges Jubiläum. Die Feier beginnt morgen um 9 Uhr Vormittags mit Gottesdienst im Tempel an Marshfield Ave. und Polk Str. und wird am Sonntag Nachmittag um 3 Uhr fortgesetzt. Den Schluß bildet ein Bankett am Abend.

Der Gesangverein „Harmonie" von Harlem veranstaltet morgen zwischen 7 und 9 Uhr zum zehnten Male ein Neujahrskonzert für die Pfleglinge im Deutschen Altenheim. Ein reichhaltiges Programm, das außer Gesang auch komische Vorträge umfaßt, ist aufgestellt.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	30. Dez.
Weizen—					
Dez	1.18—17½	1.18	1.15¾	1.16	1.18⅛
Mai	1.12⅛—½	1.12½	1.11⅞	1.12	1.12¼
Juli	1.01⅞—02¼	1.02¼	1.01¾—⅞	1.01⅞	1.02
Mais—					
Dez	.62⅞—63	.63	.62⅝	.62⅝	.63
Mai	.67—66¾	.67	.66⅝	.66⅝	.66⅞—67
Juli	.66⅞—⅝—¾	.66⅞	.66⅝	.66⅝	.66⅞
Hafer—					
Dez	.44¼	.44¼	.44⅛	.44¼	.44¼
Mai	.45⅞—¾	.45⅞	.45⅝	.45⅝	.45¾—⅞
Juli	.43½—⅝	.43⅝	.43½—⅝	.43½—⅝	.43¾
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	21.45—42	21.45	21.35	21.35	21.62½
Mai	21.65—62	21.65	21.55	21.60	21.80
Juli	21.65	21.65	21.52½	21.52—55	
Schmalz—					
Jan	12.20	12.22½	12.15	12.20	12.30
Mai	11.82½	11.82½	11.75	11.80	11.87—90
Juli	11.75	11.75	11.72½	11.75	11.82—85
Rippchen—					
Jan	11.32½	11.32½	11.20	11.22½	11.37½
Mai	11.32½	11.32½	11.25	11.27½	11.40

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 16,800 von Mais auf 288,750, von Hafer auf 151,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 11,726 Bushels Weizen, 55,419 Bushels Mais und 90,439 Bushels Hafer.

— Unter Anklage von Bahnpaßbetrügereien, die sich über 15 Jahre hinzogen, und bei denen die Great Northern-Bahn über $200,000 verloren haben soll, wurde zu St. Paul der Arbeitskontraktor und Schankwirth Paul Carbon verhaftet. Die Pässe, die nur für Angestellte der Bahn ausgestellt waren, wurden nachher verkauft.

Versucht Hand-Sapolio. Sein stetiger Gebrauch hält die Hände irgend einer geschäftigen Frau so weiß und schön, als ob sie fortwährend von einem Manicure behandelt würden. Es ist in der That der „Freund zarter Frauen".

Gustave A. Müller

„Fabrikant der berühmten"

3223 N. Halsted Strasse.

Phone: Lake View 463.

Personal-Nachrichten.

— Heute thut George W. Beiber von Joliet zum letzten Male Dienst als Zugführer der Michigan Zentralbahn zwischen Joliet und Lake, Ind. Er vollendet damit sein 55. Dienstjahr bei der Gesellschaft und tritt mit einer Pension in den Ruhestand. Beiber ist einer der ältesten Eisenbahn-Angestellten des Landes, er begann als Streckenarbeiter und wurde vor 30 Jahren Zugführer. Seitdem hat er täglich zwei Fahrten gemacht und nie einen Unfall erlebt.

— Den Folgen eines Schlaganfalls erlegen ist Herr John Ott, ein alter deutscher Einwohner Chicagos, im 70. Lebensjahre. Am 30. August 1840 in Meldorf in Holstein geboren, kam er im Jahre 1863 nach Chicago, wo er sich ein Jahr später mit Frl. Marie Hook, seiner jetzigen Wittwe, die aus Demmin in Pommern stammt, verheirathete. Außer ihr überleben ihn zwei Söhne und drei Töchter, die alle verheirathet sind. Herr Ott, der sich im geschäftlichen und im gesellschaftlichen Leben großen Ansehens und allgemeiner Beliebtheit erfreute, war bis zum großen Feuer im Baufach und nachher im Holzhandel thätig, in den letzten Jahren lebte er im Ruhestand. Er gehörte dem Teutonia-Männerchor und dem Orden der Odd Fellows an. Vom Trauerhause, 1341 N. Robey Str., wird seine Leiche am Sonntag um 1 Uhr nach dem Friedhofe Waldheim gebracht werden.

— Erzbischof Quigley hat die Neubesetzung von 13 Aemtern in der Erzdiözese Chicago bekannt gemacht; unter den Ernannten befinden sich drei Generalvikare, ein Kanzler als Nachfolger des jetzigen Bischofs Dunne von Peoria, zwei Mitglieder des Diözesenraths und Mitglieder verschiedener anderen Kirchenbehörden. Die Chicagoer Erzdiözese hat jetzt mehr Schulen und Schüler als die New Yorker, nämlich 172 bezw. 87,040. Bischof Dunne's Nachfolger, Dr. Edward F. Hoban, bisher Hilfskanzler und Lehrer der Mathematik am College der Holy Name Kathedrale, ist ein geborener Chicagoer und noch nicht 30 Jahre alt. Bisher hat es in der Erzdiözese nur einen Generalvikar gegeben, der letzte war der jetzige Bischof Muldoon von Rockford. Die neuernannten Würdenträger sind: Bischof Paul Peter Rohde, St. Michaels-Kirche, South Chicago, Generalvikar; M. J. Fitzsimmons, Rektor der Katherdrale zum Heiligen Namen, Generalvikar; Aloysius J. Thiele, St. Aloysius-Kirche, Generalvikar; Edward F. Hoban, Kanzler der Chicagoer Erzdiözese; E. A. Kelly, St. Annen-Kirche, Mitglied des Diözesenrathes, Francis Bobal, St. Ludmilla-Kirche, Mitglied des Diözesenrathes; A. J. Burrowes, St. Ignatius-College, Mitglied des Schulraths der Diözese; T. B. Serafina, lithauischer Sprengel von Pullman, Mitglied des Schulraths der Diözese; Mathew Krawczunas, St. Georgs-Kirche, Dekan von Cook County; M. T. Dugas, St. Viateurs-College, Dekan von Kankakee County; N. T. Lukoszius, St. Michaels-Kirche, Mitglied der kirchlichen Prüfungsbehörde; Francis Rempe, Rechtsbeistand der Diözese; Ferdinand A. Möller, Direktor der „Liga vom Heiligen Herzen".

Volksgarten.

Für Neujahrstag und Sonntag, an welchen beiden Tagen Extra-Matinees stattfinden, sowie die folgende Woche, ist in diesem bekannten Konzert-Lokale ein reichhaltiges Programm aufgestellt. Zu erwähnen sind die italienischen Musiker Manzi und Mestrangels, welche wirklich Ausgezeichnetes leisten, ferner die Duettisten Sofie und Hugo Gottschall und „The Lyons", der originelle musikalische Clown Joe Teschen, die Soubrette d'Arville, die Wiener Liedersängerin Sofie Gottschall und die Komiker Lyon und H. Gottschall. Zum Schluß jeder Vorstellung wird unter Mitwirkung des gesammten Künstlerpersonals die originelle Posse „Kapital und Arbeit" aufgeführt. Der Eintritt ist zu allen Vorstellungen frei. — Montag, den 3. Januar, erstes Auftreten des berühmten Komikers Felix Mohaupt.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Relic House.

In dem von Herrn John Weis geleiteten, weitbekannten Relic House werden heute Abend zahlreiche Gäste das neue Jahr erwarten; Konzert von Mangolds Orchester wird ihnen die Zeit vertreiben helfen. Morgen, am Neujahrstage, finden, wie gewöhnlich an Festtagen, zwei Konzerte statt, Nachmittags und Abends. Für festliche Bewirthung ist ebenfalls gesorgt.

Gespielt werden am Sonntag u. a. die Ouverture zu „Wenn ich König wäre" von Adam, Blons Walzer „Lenz und Liebe", Schumanns „Träumerei", Elgars „Liebesgruß", Stücke aus Bizets „Carmen" und Vollstedts Walzer „Lustige Brüder".

Das „Weiße Rößl".

Im „Weißen Rößl" wird der Abschluß des alten Jahres in rechter deutscher Art gefeiert werden. Zu diesem Zwecke hat der Besitzer die sehr beliebte Damenkapelle engagirt. Das Programm ist aus lustigen Walzern und deutschen Volksliedern zusammengesetzt. Auserwählte Leckerbissen hat der Wirth eine spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.

Morgen und Sonntag Auftreten des Tiroler Quartetts, die Oberinnthaler, 2 Herren und 2 Damen, die durch Zither- und Gesangsvorträge und Schuhplattler-Tänze den Aufenthalt im Weißen Rößl so gemüthlich wie möglich machen werden. Der Wirth ladet seine Freunde und Bekannten ein, das alte Jahr im „Weiße Rößl" zu beschließen und das neue anzufangen.

Philipp Kraus' Pavillon.

Am kommenden Sonntag Nachmittag und Abend konzertiren in der gemüthlichen Konzerthalle von Philipp Kraus, 4922 S. Ashland Ave. Sutterlutes berühmte Tyroler Sänger mit ihren unübertrefflichen Leistungen in Gesängen und Zither-Vorträgen. Neben diesen Sängern tritt der beliebte Komiker Franz Kreut mit seinen neuesten Schlagern auf. Der freundliche Wirth wird für die besten Getränke sorgen. Der Eintritt ist frei.

Briefkasten.

Franklin Park. — Im Adreßbuch ist eine Filiale jener auswärtigen Firma nicht zu finden. Sie müssen sich also schon schriftlich an sie wenden.

J. C. — Die nächste ist die St. Paul-Kirche an 22. Place und S. Hoyne Ave. — Unseres Wissens gibt es hier keine serbische Kirche.

R. S. — Das frühere Wiener Joch entspricht rund 1¾ amerikanischen Acres.

Peter W. — Vor 1870 stand Elsaß-Lothringen unter französischer Herrschaft.

H. E. H. — Der Lohn der „Plumbers" beträgt zur Zeit 55 Cents die Stunde.

Alter Leser. — Einer unserer Leser wird wohl angeben können, an wen Sie sich zu wenden haben, um Mitglied des Bayrischen Vereins der Nordwestseite zu werden. Wir werden es Ihnen dann an dieser Stelle zu wissen thun.

Frau St. — Diamanten sind in Deutschland bedeutend billiger als hier. Sie dürfen aber bei der Rückkehr an im Ausland erstandenen Sachen nur einen Gesammtbetrag von $100 unverzollt mitbringen. Es hängt somit ganz vom Werth des Schmuckes ab, ob es für Sie billiger kommen wird, wenn Sie ihn in Deutschland kaufen.

A. F. — Melden Sie sich in der Franklin Schule an, Goethe nahe Wells Str.

Frank P., Laporte. — Auf die Empfehlung von ärztlichen Spezialisten kann sich der Briefkasten aus naheliegenden Gründen nicht einlassen.

J. G. — Wenden Sie sich an Peter Newton, den Sekretär der Bundes-Zivildienstbehörde, im Bundesgebäude.

G. A. F. F. — 1) Wenn Sie in nächster Zeit, ehe Sie hier Bürger geworden, nach Deutschland gehen wollen, so wird es gut sein, den ablaufenden Urlaub wenn möglich rechtzeitig erneuern zu lassen. Wenden Sie sich deshalb an das deutsche Konsulat. Uebrigens steht Ihre Sache nicht weiter schlimm, so lange Sie keine Gestellungsorder erhalten haben. Die unerlaubte Auswanderung eines Angehörigen des Beurlaubtenstandes (Reserve oder Landwehr) wird bei der Rückkehr nur mit einer Geldbuße geahndet, die selten 150 Mark übersteigt. — Auch das amerikanische Bürgerrecht schützt den Rückkehrenden nicht vor der Strafe für die Vergehung, deren er durch die unerlaubte Auswanderung oder sonstige Handlung vor seiner Auswanderung sich schuldig gemacht hat. — 2) Was die Erwerbung des Bürgerrechts anlangt, so ist die Sache nicht so schlimm, wie Sie zu glauben scheinen. Die Mittheilung, auf die Sie Bezug nehmen, besagte nicht, daß von Vieren, die um den Bürgerbrief nachsuchen, ihn durchschnittlich nur Einer erhält, sondern gab statistische Ziffern, aus denen hervorzugehen scheint, daß von vier Empfängern des ersten Papiers durchschnittlich nur einer um das zweite einkommt.

C. 445. — 1) Der Konsul hat als solcher nicht die Macht, Ihnen eine Strafe aufzuerlegen. Wenn das deutsche Gesetz wegen Versäumniß der Gestellung eine Strafe über Sie verhangt, so kann diese Strafe hier nicht vollstreckt werden, sondern kann höchstens vollstreckt werden, wenn Sie wieder nach Deutschland zurückkehren. — Das deutsche Konsulat befindet sich im 14. Stockwerk des Corn Exchange-Bankgebäudes, Ecke Adams und LaSalle Str. Man wird Ihnen dort uber die Zeit der Gestellung und was damit zusammenhängt, alle nöthige Auskunft ertheilen.

L. K. — Ist Jemand im Alter von 19 Jahren, also in dienstpflichtigem Alter, aus Deutschland ohne Erlaubniß ausgewandert, ohne sich direkt der Desertion schuldig gemacht zu haben, und kehrt nun nach 48jähriger Abwesenheit als amerikanischer Bürger zurück, so ist nicht anzunehmen, daß er von den Militärbehörden noch belästigt werden wird. Gewöhnlich läßt man Leute in Ruhe, die das 45. Lebensjahr überschritten haben. Doch läßt sich nicht sagen, daß solche Belästigung nicht doch geschehen könnte. Aber wie gesagt, wahrscheinlich ist 's nicht, und schlimmstenfalls dürfte es sich um eine Geldstrafe handeln.

Hugo Z., Armitage Ave. — 1) Wenn der mit 12 Jahren aus Deutschland ausgewanderte Junge im Alter von 20 Jahren nach Deutschland zurückkehrt, ohne hier (durch Einbürgerung des Vaters) amerikanischer Bürger geworden zu sein, so ist er nach wie vor deutscher Staatsangehöriger und ist als solcher militärpflichtig. — 2) Kein Amerikaner, der nach Deutschland geht, gleichviel in welchem Alter, kann dort zum Militärdienst gezwungen werden, wenn er nicht vorher die deutsche Staatsangehörigkeit erworben hat, also aufgehört hat, amerikanischer Bürger zu sein. — 3) Rußland hat das größte stehende Heer.

M. B. — Wegen mündlicher Verleumdung kann nur auf Schadenersatz geklagt werden.

„Abonnent." — Im allgemeinen sind Grundbesitzer gesetzlich nicht verpflichtet, die Bürgersteige vor ihren Grundstücken von Schnee und Eis zu säubern. Falls sie indessen den Raum unter den Bürgersteigen irgendwie benutzen, können sie gegebenenfalls von der Stadt haftbar gemacht werden für Unfälle, die sich aus dem Zustand der Bürgersteige ergeben. Auch könnten Sie auf Grund von Unfällen direkt verklagt werden von den geschädigten Personen.

„Bergen." — Wenden Sie sich an den Sekretär der Bundeszivildienstkommission, Herrn Peter Newton, im 13. Stockwerk des Bundesgebäudes. Anmeldungen müssen spätestens am 25. Januar eingereicht werden. Die Zählarbeit beginnt am 1. Juli.

„Aralter Abonnent." — Der Postmeister von Milwaukee heißt David Owen, Polizeichef ist Herr Janssen.

W. E. — Eine gesetzliche Bestimmung betreffs der Baarmittel, welche Einwanderer aufzuweisen haben müssen, gibt es nicht. Der Einwanderungs-Kommissär in New York pflegt aber darauf zu bestehen, daß Einwanderer mindestens $25 sollen aufweisen können, um zugelassen zu werden, doch läßt er auch Ausnahmen zu.

L. St. — Um Ihr „erstes Papier" können Sie einkommen, wenn Sie 18 Jahre alt sind. Sie können dann in Ihrem 21. Jahre Bürger werden, sofern Sie dann bereits volle fünf Jahre im Lande sind.

E. St. — 1) Die Ihrer Wohnung nächstgelegene Abendschule befindet sich an der Ecke von Morgan Straße und Grand Ave. 2) Der Arzt könnte den Rest seines Guthabens einklagen, aber daß er das thun würde, ist kaum wahrscheinlich.

A. G. W. — Sie würden nach Crown Point fahren müssen, dem Countysitz von Lake County, Ind. Wenn Sie um 7 Uhr Morgens auf dem Union-Bahnhof an der Canal Straße einen Zug der Fort Wayne-Bahn nehmen, sind Sie 15 Minuten nach 8 Uhr in Crown Point. Dort haben Sie die Traulizenz vom Countyschreiber zu erwirken.

P. G. — Eine gesetzliche Berechtigung, Wein zu verkaufen, haben Sie nur dann, wenn Sie eine entsprechende Lizens erwirken.

Chas. B. — Wenden Sie sich wegen der Verzögerung der Rabattzahlung an einen der stadträthlichen Vertreter Ihrer Ward, also an Ald. Fick oder an Ald. Egan.

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

L. Pr., Lake Str. — 1) Das staatliche Heirathsgesetz sagt: „Eine Heirath zwischen Eltern und Kindern einschließlich Großeltern und Enkelkindern jeden Grades; zwischen Onkeln und Nichten, Tanten und Neffen, sowie zwischen Vettern und Basen (Cousins) des ersten Grades ist ungesetzlich." Ich sehe darin keinen Grund, warum Stiefgeschwister, die Kinder verschiedener Eltern, nicht heirathen sollten. — 2) Gesetzlich ist kein Mann verpflichtet, die Eltern seiner Frau zu erhalten, gleichviel wie vermögend er sein mag.

F. S., Melrose Str. — Hat ein Miether von Monat zu Monat gemiethet, so kann ihn der Hauswirth zum Ausziehen nöthigen, indem er ihm dreißigtägige Kündigung gibt. Er kann dies thun, gleichviel ob der Miether viele oder wenig Kinder hat und ob die Kinder die Hausruhe stören oder nicht.

Fr. St., Lincoln Ave. — Sind Mann und Frau eine Geschäftstheilhaberschaft eingegangen, gleich zwei anderen Personen, und löst dann die Frau die Theilhaberschaft auf, so ist die Frau gemeinschaftlich mit dem Manne nur für solche Schulden des Geschäftes haftbar, welche gemacht wurden, als sie noch Theilhaberin war. Für Schulden, welche der Mann nachträglich als alleiniger Geschäftsinhaber gemacht hat, ist die Frau nicht haftbar; doch hätte bei der Auflösung der Theilhaberschaft den Gläubigern Nachricht gegeben werden sollen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Poege, C., 46 J.; 1910 N. Francisco Str.
Braun, Thomas, 62 J.; 3137 South Park Ave.
Brueggestradt, T., 65 J.; 2056 N. Clark Str.
Frauenberg, Anna, 42 J.; 2054 W. Ohio Str.
Glueck, Louisa, 51 J.; 1832 32. Str.
Gundlach, Wm., 39 J.; 7041 S. Aberdeen Str.
Hackbart, A., 32 J.; 818 N. Springfield Ave.
Halbrecht, Frederick, 70 J.; 11715 Yale Ave.
Hammerstein C., 75 J.; 1800 N. Halsted Str.
Hennings, Wm., 79 J.; 828 Maxwell Str.
Huellmann, Margaret, 59 J.; 5518 Fifth Ave.
Lichtenwalter, Marietta, 55 J.; 3057 91. Str.
Mache, Rose, 51 J.; 4723 Hoyne Ave.
Nix, Charlotte M., 24 J.; 2915 91. Str.
Ochsenbein, Albert 56 J.; 1837 W. 20. Str.
Rosenow, Rose, 14 J.; 1900 Nuble Str.
Sander, Annie, 35 J.; 3651 Wentworth Ave.
Schaefer, Clemens, 47 J.; 3704 S. Paulina Str.
Schall, Hattie, 13 J.; 3518 S. Ashland Ave.
Schuler, John, 40 J.; 3655 S. Ashland Ave.
Wilde Lillian, 32 J.; 1857 Clybourn Ave.

N—— J——'s Getränke

Es ist gut sie zu trinken . . . sie los zu werden. Aber es gibt einen Weg—Cascarets sind hunderttausenden bekannt wegen ihrer natürlichen und leichten Weise, wie sie das System ausreinigen von übermäßig vielen Getränken. Seit vorbereitet, eine Schachtel Cascarets in Eurer Tasche — nehmt eins oder zwei wenn Ihr schlafen geht — dann ist der morgige Tag heiter. 896

Cascarets 10c — Schachtel — eine Woche Behandlung, alle Apotheker. Größter Verkauf in der Welt. Million Schachteln in einem Monat.

In 1909 benutzten **500,000** Leute die **North Water Str. Endstation,** Nordende des Clark Str. Viadukts, **Northwestern Hochbahn**

Waren Sie einer davon?

Anstatt sich in die Loop Cars einzudrängen nehme man **North Water Str. Endpunkt-Züge.**

Einzige 6 Waggon Hochbahn-Züge in Chicago.

Reichlich Platz.

The North Western Terra Cotta Co.,

2525 Clybourn Ave., Chicago, Ill.

Fabrikanten von hochgradiger

Bau-Terra-Cotta

Spezialität: Emaillirte Terra Cotta.

JOHN M. EWEN CO.

Engineers und Builders,

The Rookery, CHICAGO, ILL.

Steel and Reinforced Concrete Construction

Seide-Rester

Halbjährlicher Verkauf

Die außerordentlichsten Seide-Bargains, die je in ganz Amerika angekündigt wurden, werden immer in diesem unvergleichlichen Räumungs-Verkauf von Seide-Restern offerirt.

Beginnt Montag, 3. Januar.

Jeder Rest, jede abgeschnittene Länge und einzelnes Stück, einschließlich jedes hübschen Gewebes und Schattirung, zur Hälfte, zu einem Drittel und sogar noch unter einem Drittel des gewöhnlichen Preises.

Leset die Sonntag-Anzeige

Mandel Brothers

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

☞ Wegen des Neujahrtages wird die „Abendpost“ morgen, Samstag, nicht erscheinen. Die Geschäftsräume werden Samstag Abend, von 6 Uhr an, wieder geöffnet sein, und die „Sonntagpost“ wird, wie gewöhnlich, erscheinen.

Keine Uebereilung!

Dem beleidigten Rechtsbewußtsein allein dürften die Angriffe nicht entspringen, die gegen den Staatsanwalt Wayman gerichtet werden, weil er angeblich den „großen Dieben“ nicht zu Leibe gehen will. Politische und persönliche Gehässigkeit haben sicherlich auch sehr viel mit der Forderung zu thun, die ganze Stadtverwaltung vom Bürgermeister abwärts vor das Kriminalgericht zu stellen. Es ist aber offensichtlich weit leichter, die „City Hall“ zu verdächtigen oder selbst moralisch zu überführen, als nach den Regeln der amerikanischen Beweisführung zwölf Geschworene über jeden vernünftigen Zweifel hinaus zu überzeugen, daß die „Grafters“ mit Vorwissen oder gar im Auftrage ihrer Vorgesetzten die Stadt übervortheilt haben. Bis jetzt sind die „weiter oben“ stehenden Beamten noch nicht einmal vor der Merriamkommission zu Worte gekommen. Der Glaube an ihre Schuld beruht also lediglich auf den Aussagen von Leuten, die bei „Unregelmäßigkeiten“ ertappt worden sind und sich begreiflicher Weise damit herauszureden versuchen, daß ein Druck auf sie ausgeübt wurde, dem sie nicht widerstehen konnten. Mit solchem „Zeugnisse“ kann jedoch der Staatsanwalt nichts anfangen.

Da die Merriamkommission ihre Untersuchungen unter allen Umständen fortsetzen wird, selbst wenn ihre Unkosten nicht aus der öffentlichen Kasse bestritten werden, so wird ja wohl „die ganze Wahrheit“ nach und nach an's Licht kommen. Dann wird es immer noch Zeit sein, gerichtliche Anklagen zu erheben, wenn sie gerechtfertigt sind. Der Staatsanwalt muß seiner Sache sehr sicher sein, ehe er sich entschließt, gegen die obersten Verwaltungsbeamten vorzugehen. Er darf nicht den guten Ruf der Verwaltung und mittelbar der ganzen Stadt auf's Spiel setzen, wenn er nicht unumstößliche Beweise für seine Anschuldigungen beibringen kann. Bis das geschehen ist, sollten aber auch die Bürger kein voreiliges Urtheil fällen. Daß im Rathhause ein betrüblicher Schlendrian herrscht, ist allerdings nicht zu bezweifeln, doch braucht vorläufig noch nicht angenommen zu werden, daß die Männer, die an der Spitze stehen, gewöhnliche Spitzbuben sind. Es wird nichts verschleiert oder übertüncht werden, und die Schuldigen werden der Strafe nicht entgehen, wie hoch sie auch stehen mögen. Um so weniger braucht der Staatsanwalt sich zu übereilen.

Das letzte Hinderniß.

Wie das Wort „Lord“ ursprünglich den Brotvertheiler bezeichnet haben soll, so bedeutet das Wort „Boß“ den Aemtervertheiler, wenn auch nicht nach den Gesetzen der Wurzelforschung. Ein Boß, der seine Getreuen nicht mit Aemtern belohnen kann, hat seinen Zweck verfehlt und kann im Kampf um's Dasein nicht überleben. So vielgewandt also auch sonst der Staatsmann Billy Lorimer sein mag, so wird er sein Ziel, sich zum alleinigen Befehlshaber der republikanischen Partei von Illinois zu machen, doch nicht erreichen, wenn Präsident Taft fortfährt, ihm die „Anerkennung“ zu verweigern.

Obwohl er nur mit demokratischer Hilfe zum Bundessenator erwählt worden ist und einen „regelrechten“ Gegenkandidaten gewissermaßen um sein Erstgeburtsrecht betrogen hat, ist Lorimer dennoch von den übrigen Parteiführern im Staate und von den Parteigrößen im Kongresse mehr oder weniger freudig aufgenommen worden. Ja, er hat sogar einen Sitz im republikanischen Nationalausschusse erhalten. Seine Stellung im Parteirathe sollte vollends durch die Thatsache befestigt worden sein, daß er zu seinem Nachfolger im Abgeordnetenhause einen zweifellos echten Standpatter erkoren hat. Da sogar Gouverneur Deneen und Sprecher Cannon ihm zur Erwählung dieses Kandidaten behilflich gewesen sind, so ist allgemein geglaubt worden, daß Lorimer sich vollständig „rehabilitirt“ hat und in jeder Beziehung als vollwichtig angesehen wird.

Doch der ewig lächelnde Mann im Weißen Hause ist offenbar anderer Meinung. Er hat den jüngeren Senator von Illinois bisher nie zu Rathe gezogen, wenn es sich um die Besetzung der Bundesämter in diesem Staate handelte, und er hat ihn sogar nicht einmal vorgelassen. Vergeblich hat der Senator sich wiederholt bei dem Präsidenten angemeldet. Konnte ihm auch eine „Audienz“ nicht geradezu abgeschlagen werden, so war der Präsident jedesmal noch im letzten Augenblick „abgehalten“, den blonden Boß zu empfangen. Nun will dieser einen letzten Versuch wagen, sich im Weißen Hause durchzusetzen. Wird er abermals abgewiesen, so will er die „Höflichkeit des Senats“ anrufen, d. h. er will seine Kollegen veranlassen, allen Ernennungen, die er nicht selbst gutheißt, die Bestätigung zu versagen.

Es fragt sich indessen, ob er in diesem Vorhaben von dem alten Senator Cullom unterstützt werden wird, und wenn Cullom „nicht mitmacht“, so wird der Senat schwerlich um Lorimers willen mit dem Präsidenten anbinden. Es kann sich also leicht ereignen, daß Lorimer noch dicht vor dem Ziele seines langjährigen Strebens zusammenbricht. Durch die ihm etwa nachgeweinten Thränen wird aber der Wasserweg „von den Seen bis zum Golf“ schwerlich bis zu einer gleichmäßigen Tiefe von vierzehn Fuß angefüllt werden.

Nicht so schwarz, wie gemalt.

Die Baumwollepflanzer möchten die Baumwollebörsen am liebsten geschlossen und jeglichen Terminhandel in Baumwolle verboten und mit hohen Strafen belegt sehen, weil sie glauben, daß dadurch der Baumwollepreis niedrig gehalten wird. Die Baumwollespinner wettern gegen die Baumwollespekulation, weil sie den Preis ihres Rohstoffs künstlich und ungebührlich erhöhe. Und die bundesbehördliche Baumwollekommission sagt zu beiden, gewissermaßen und einerseits und andererseits habt ihr beide recht, und zu den Baumwollebörsen, ihr seid zwar nicht schön, aber ihr scheint ein nothwendiges Uebel zu sein, und es kann und wird euch nichts geschehen, wenn ihr artig seid. Daß sie zu gleicher Zeit darauf bedacht scheint, den Pflanzern und Spinnern weiszumachen, daß irgend etwas geschehen werde, mag unter diesen Umständen etwas widerspruchsvoll erscheinen, will aber nichts weiter besagen. Es ist nur der Ausdruck des löblichen Strebens, sich allen möglichst liebenswürdig zu zeigen — to be a good fellow all around.

Während Beschuldigungen, Drohungen und Berichte gegen und über die Baumwollespekulation und im Besondern die Spekulantengruppe, die auf hohe und steigende Preise spekulirt, an der Tagesordnung waren und einander jagten, ging die Spekulation ruhig und unbekümmert ihren Weg. Und die Baumwollepreise stiegen langsam, aber um so stetiger immer höher und höher. Der schon vor drei Monaten für Weihnachten in Aussicht gestellte „16 Cents das Pfund“-Preis wurde für Mai-Baumwolle wirklich erreicht, und gestern stieg dieser Preis auf 16.91 Cents, so daß es kaum mehr zweifelhaft erscheint, daß auch die andere Prophezeiung Pattens, Baumwolle werde vor Schluß der Saison auf 17 Cents und mehr das Pfund steigen, in Erfüllung gehen wird. Und dann—dann wird uns erzählt werden, wie viele, viele Millionen Patten und seine „Bullen“-Kumpane durch ihren Baumwolle-Pool machten und — wie schwer sie durch das Hinauftreiben des Baumwollepreises die Baumwolle-Industrie und am letzten Ende die Volksinteressen schädigten; wie schwer sie durch ihre Preistreiberei die armen Verbraucher belasteten. Sie werden sich durch solche Anklagen aber nicht beunruhigen lassen, sondern lächelnd darüber hinweggehen und die Früchte ihrer Spekulation in Seelenruhe genießen. Und mit Recht. Denn das himmelschreiende Verbrechen, den Armen und Aermsten die nothwendigsten Bekleidungsstoffe vertheuert zu haben, begingen sie gar nicht. Sie „machten“ die hohen Preise so wenig, wie die republikanische Partei die guten Ernten verursacht, derer sie sich stets rühmt; sie studirten nur die Lage, schätzten sie richtig ein und nutzten sie nach Möglichkeit aus.

Die hohen Baumwolle-Preise sind nicht der Spekulation, sondern der verhältnißmäßig geringen Ernte und der Thatsache zu danken, daß die Pflanzer im Allgemeinen von der Lage der Dinge unterrichtet waren und beschlossen, möglichst davon zu profitiren. Die jüngste scharfe Preissteigerung aber haben die Spinner sich selbst zu danken. Als es vor drei Monaten oder so offenbar wurde, daß diejenigen Pflanzer und südlichen Baumwollehändler, die warten konnten, entschlossen waren, ihre Waare für höhere Preise zu halten, versuchten's die Spinner mit einem „Bluff“. Sie weigerten sich, die hohen Preise — damals waren sie noch gar nicht so hoch — zu bezahlen, und kündigten an, daß sie den Betrieb ihrer Fabriken entweder für mehrere Wochen ganz einstellen oder aber den Winter hindurch auf Dreiviertel oder Fünfsechstel der Leistungsfähigkeit beschränken würden, um so den Baumwolleverbrauch zu verringern und mit ihren Vorräthen bis nächstes Frühjahr auszukommen. Es wurde damals schon gesagt, daß das leichter gesagt als gethan sein und sich möglicherweise als ein schwerer Fehler herausstellen werde, da die europäischen Händler und Spinner flott weiter kauften, und so scheint's jetzt gekommen zu sein. Die neueste schärfere Preissteigerung ist allen Meldungen aus New York und New Orleans zufolge einer ziemlich plötzlich eingetretenen starken Nachfrage seitens amerikanischer Spinner zu danken, und diese plötzliche auftretende starke Nachfrage wieder wird auf die Erkenntniß zurückgeführt, daß sie auf die Ernte von 1910 nicht werden warten können, wollen sie nicht riskiren, ihren ganzen Auslandmarkt an die ausländischen Fabrikanten, die wieder flotter kauften, als je, zu verlieren. Ihr „Bluff“ zog nicht, und wird sie wohl etwas kosten.

Der Süden hat schon Weihnachten sehr lärmvoll begangen, und wird sich heute Nacht und morgen erst recht gütlich thun in Firecrackers usw. Denn Dank den hohen Preisen ist trotz der schlechten Ernte in Baumwolle — und Baumwolle ist noch immer des Südens Geldernte — das Jahr 1908 noch ziemlich gut geworden. Das aber hat er doch zum guten Theile der so verhaßten Börsenspekulation zu danken, im Besonderen den Terminverkäufen, die nach Ansicht der Pflanzer die Preise so sehr drücken. Denn wenn die Pflanzer auch selbst sehr gut gewußt haben mögen, daß die Ernte gering war, so waren sie doch nicht über die Größe der Vorräthe unterrichtet, noch über die Bedürfnisse des Marktes, und auf jeden Fall wurden sie durch das stetige Steigen der Preise für zukünftige Lieferungen auf ihre gute Gelegenheit aufmerksam gemacht und in ihrem Entschluß, bessere Angebote abzuwarten und zu 14 oder 15 Cents das Pfund zu verkaufen, bestärkt.

So will es scheinen, daß der beiden Parteien so verhaßte Terminhandel beiden Parteien rechtzeitige Warnung gab, die denen Vortheil brachte, die sie beherzigten.

Gefahren des Einwanderungs-Gesetzes.

Wenn ein Einwanderer in Verletzung der Gesetze in die Ver. Staaten gelangt ist, so kann er innerhalb drei Jahren nach seiner Ankunft jederzeit auf Anweisung des Handels- und Arbeitssekretärs verhaftet und wieder abgeschoben werden, zurück in das Land, aus dem er hergekommen ist. Nun berichten New Yorker Zeitungen von der beabsichtigten Abschiebung eines Einwanderers, der schon sehr viel länger als drei Jahre hier ist. Der Mann stammt aus Ungarn und führt den Namen Josef B. Ueberall. Festgenommen wurde er, nachdem er in New York wegen einer „unsauberen Sache“ als Angeklagter im Polizeigericht gestanden, aber (anscheinend aus Mangel an Beweisen) straffrei entlassen worden war. Er hat laut Angabe des dortigen Oesterreich-Ungarischen Konsulats eine höchst verdächtige Aehnlichkeit mit einem Mann gleichen Namens, der sowohl in Oesterreich-Ungarn wie auch in Deutschland viele grobe Schwindeleien verübt hat, auch einmal im Kreisgericht zu Eger des Betruges in neun Fällen überführt und unter Berücksichtigung milderner Umstände zu „zwei Jahren schweren Kerkers, verschärft durch vierteljährliches Fasten in Einzelhaft“, verurtheilt worden ist. Die Einwanderungsbehörden glauben, daß der hiesige Ueberall dieser selbe Patron ist. Der Beweis, daß er's ist, soll erbracht werden mit Hilfe von Papieren und Bildnissen, die inzwischen durch Vermittelung des Konsulats aus Oesterreich eingetroffen sind. Und wenn dieser Beweis gelingt, dann — so melden die Blätter — braucht die Behörde nur noch nachzuweisen, daß Ueberall innerhalb der letzten drei Jahre im Auslande war. Diesen Beweis will sie durch die beschworenen Aussagen von zwei Zeugen erbringen, die ihn im verflossenen Oktober auf der kanadischen Seite der Niagarafälle gesehen und mit ihm gesprochen haben wollen.

Man nimmt also an, daß der Eingewanderte durch jeden, auch den kürzesten, Aufenthalt außer Landes ohne Weiteres seine hiesige Ansässigkeit verwirkt. Hat er, wie wohl jeder Besucher der Niagarafälle es thut, auch nur die das kanadische mit dem amerikanischen Ufer verbindende Brücke überschritten oder sonst irgendwo ein paar Schritte über die Grenze gethan und kehrt dann wieder zurück, so gilt das als eine neue Einwanderung. Er kann angehalten werden und zurückgewiesen werden wie jeder neue Einwanderer, auch wenn er schon viele Jahre hier gelebt und Frau und Kinder, ein Geschäft und Eigenthum hier hat. Oder er kann innerhalb drei Jahren nach dieser neuen „Ankunft“ auf den Schub gebracht werden, falls sich eine gesetzliche Handhabe dazu findet.

Das wäre nun am Ende nicht schlimm, wenn es dabei, wie angeblich im Falle des Mannes aus Ungarn, nur um überführte Verbrecher oder andere, an sich unerwünschte und anstößige Personen sich handelte. Aber darum allein handelt es sich eben nicht. Gilt die Regel, nach der man hier vorgehen will, so gilt sie nicht blos in dem einen, sondern gilt in allen Fällen. Dann kann jeder, auch der unbescholtenste Eingewanderte, falls er nicht amerikanischer Bürger geworden ist, auch noch nach zwanzig- oder selbst fünfzigjährigem Aufenthalt wieder zurückgewiesen werden, sobald er einmal einen Besuch im Auslande gemacht hat, oder kann nach erfolgter Ankunft wieder abgeschoben werden, hinausgestoßen in eine Welt, die ihm fremd geworden ist. Er kann zurückgewiesen werden, weil er alt oder krank geworden ist und deshalb nicht mehr arbeits- und erwerbsfähig erscheint.

Thatsächlich ist dergleichen schon vorgekommen. Es ist aber auch immer gleich gesagt worden, daß es nicht vorkommen sollte, weil der hier ansässige Eingewanderte trotz der zeitweiligen Abwesenheit eben doch kein neuer Einwanderer ist und deshalb auch als solcher behandelt werden sollte. Auch der jetzige Handels- und Arbeitssekretär, wenn wir nicht irren (oder war es sein Vorgänger?) hat einmal die Ansicht geäußert, daß ein Unterschied gemacht werden sollte zwischen dem wiederkehrenden Eingewanderten, der sich hier bereits eine Ansässigkeit erworben hat und diese Ansässigkeit nicht aufgegeben hat, und Dem, der noch keine Ansässigkeit hatte, oder der sie aufgegeben hat, durch Erwerbung einer anderen Ansässigkeit.

Das Einwanderungsgesetz macht solchen Unterschied nicht. Dieses Gesetz spricht von Ausländern — ohne jede Ausnahme. Und da gesetzlich jeder Eingewanderte so lange Ausländer bleibt, bis er hier Bürger geworden ist, so läßt sich vielleicht nicht verhindern, daß das Gesetz in der besagten Weise von den Einwanderungsbehörden zur Anwendung gebracht wird. Wenn dem aber so ist, so sollte zur Verhütung von Willkür und grausamem Unrecht das Gesetz schleunigst anders gefaßt werden.

Es kommt dabei auch die Frage der Einbürgerung in Betracht. In seiner früheren Fassung verlangte das Einbürgerungsgesetz von dem Einzubürgernden den Nachweis fünfjährigen ununterbrochenen Aufenthalts in den Ver. Staaten. Daraufhin konnte jedem Eingewanderten das Bürgerrecht verweigert werden, der innerhalb der fünf Jahre auch nur die kürzeste Zeit außerhalb der Grenzen der Ver. Staaten zugebracht hatte. Jede Besuchs- oder Geschäftsreise in's Ausland unterbrach den hiesigen Aufenthalt. War der Eingewanderte, nachdem er hier vier Jahre und elf Monate gelebt hatte, auch nur ein paar Stunden in Kanada oder Mexiko gewesen, so konnte ihm daraufhin das Bürgerrecht verweigert werden, und er mußte weitere fünf Jahre warten, ehe es ihm ertheilt wurde.

Der Kongreß hatte dann ein Einsehen und schrieb statt fünfjährigen ununterbrochenen Aufenthalts fünfjährige Wohnsässigkeit vor. Wer fünf Jahre in den Ver. Staaten wohnhaft gewesen ist, kann darnach Bürger werden trotz gelegentlichen Aufenthalts im Auslande. Dränge aber die Einwanderungsbehörde mit der Auffassung durch, wonach jede Rückkehr eines Eingewanderten von zeitweiligem Aufenthalt im Auslande als neue Einwanderung anzusehen ist, so könnte daraufhin am Ende auch wieder wie früher die Einbürgerung verzögert werden. Ein gewichtiger Grund mehr für die Aenderung des Gesetzes!

* Vor Richter Walker versuchten gestern die Anwälte der National Life Insurance Co., deren Geschäftsleitung von Gustav Myers und J. Edson McEldowney verleumdet worden zu sein behauptet, dem Myers eine anrüchige Vergangenheit nachzuweisen. Sie suchten darzuthun, daß er mit einem gewissen A. Myers identisch ist, der im Jahre 1894 in New York wegen Betrugs in's Arbeitshaus geschickt worden ist. Myer bestreitet, daß sich die Sache so verhält. Im Jahre 1894, sagt er, sei er erst 16 Jahre alt gewesen.

Abszesse

„Ich würde mich der Undankbarkeit zeihen, wenn ich nicht erzählen würde, welchen Nutzen ich aus Hood's Sarsaparilla erzielte. Fünf häßliche und schmerzhafte Abszesse bildeten sich am unteren Theil des Unterleibs. Ich war dreizehn Wochen an's Bett gefesselt und die Schmerzen waren beinahe unerträglich. Ein Nachbar rieth mir Hood's Sarsaparilla zu versuchen, was ich that. Sofort trat Besserung ein, die Abszesse begannen zu heilen und ich nahm die Medizin bis ich gesund war.“ John Wallace, Field Sec., Y.M.C.A., Pittston, Pa.

Kauft heute Hood's Sarsaparilla. [illegible] Sarsatabs.

Größtes Lager von

Deutschen Kalendern.

Deutscher Kaiser Kalender	20c
Lahrer Hinkende Bote	15c
Kikeriki	15c
Wiener Bote	25c
Regensburger Marien-Kalender	20c
Einsiedler Kalender	20c
Wanderer (St. Paul)	20c

Guter Verdienst für Wiederverkäufer.

A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todes-Anzeige.

Schwaben-Verein

Dem Schwabenverein zur Nachricht, daß Mitglied **Wm. Henry Krause** gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Januar, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1621 Elston Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Abfahrt von der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str., um 12:30 Nachmittags. Anmeldungen für einen Sitz in den Vereinskutschen nimmt der Unterzeichnete entgegen. Im Auftrage des Vorstandes:
Julius Schmidt, Sekretär, Phone 5386 North.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten theilen wir tiefbetrübt mit, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater **John Ott** am Mittwoch, den 22. Dezember, vom Schlag gerührt und am Mittwoch, den 29. Dezember, Abends 11 Uhr, im Alter von 69 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Januar, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1341 N. Robey Str., Ecke Evergreen Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Friedericke Ott geb. **Huck**, Gattin. **Mary Boettiger, John F. Ott, Hermann A. Ott, Dora Boettiger, Bertha Schultz** und **Emil J. Kunde**, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Enkeln. frson

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter **Karoline Behnke** (Gattin des verstorbenen Martin Behnke) am 28. Dezember im Alter von 76 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 1. Januar 1910, vom Trauerhause, 1740 N. Lincoln Str., um 12 Uhr Mittags, nach der Bethlehemskirche, Paulina und McReynolds Str., von dort nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Gustav, Albert, Adolf, Hermann, Therese, Frau Hermina Fick und **Frau Bertha Schiefelbein**, Kinder, nebst Enkeln und Urenkeln. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter **Maria Britz** geb. **Goergen** (Gattin des verstorbenen John D. Britz) im Alter von 81 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 3. Januar, um 8 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 337 Starr Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Anna Fletcher, Susan Schneider, Katherine Schuhmacher, Lena Lux, Peter J. Britz u. **Margaret Robe**, Kinder, nebst Verwandten. frso

Todes-Anzeige.

Allen unseren Freunden theilen wir tiefbetrübt mit, daß unser geliebter Gatte und Vater **Wm. Henry Krause** (Sohn des verstorbenen Chas. W. Krause) im Alter von 47 Jahren am Dienstag, den 28. Dezember 1909, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Januar 1910, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1621 Elston Ave. (alte Nummer 516) per Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Minnie J. Krause, Gattin. **Ella Prendner**, Tochter. mdofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater **Christian Balow** am 29. Dezember gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonnabend, den 1. Januar, 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2319 S. Oakley Ave., nach Oakridge. Um stille Theilnahme bitten:
Friederike Balow, Gattin. [illegible]

LANYON -- Leichenbestatter und Embalmer

$30 für diesen prachtvollen Sarg, schwarzes Broadcloth oder irgend eine Farbe von embossed Plüsch.

Eine volle seidengefütterte Couch mit klappbaren Seiten für $55

Ich liefere Tuchsärge für $15. Vollständige Leichenbestattungen nach irgend einem Friedhofe, einschließlich Broadcloth Sarg, so billig wie $50.
Anrufe sogleich beantwortet von irgend einem Theile der Stadt. Da ich 35 Jahre im Geschäft bin, weiß ich, was Ihr wünscht, und gebe Euch gerade das, was Ihr wollt, zu einer großen Ersparniß.
Schneidet diese Anzeige aus und hebt sie auf—beachtet den Namen, Adresse und Telephon-Nummer. Ihr mögt mich vielleicht nicht heute brauchen, aber vielleicht morgen. Es ist immer gut vorbedacht, wenn wir so lange wir leben auch an den Tod denken. Trauer verhindert das Nachsehen nach Einzelheiten. Ihr wißt jetzt, wo Ihr den Dienst findet, den Ihr braucht, wenn etwas passiren sollte.
Vollständige Ausstellung von Särgen zu jeder Zeit gezeigt. Besucher willkommen.

LANYON, 415 W. 63. Str. Phone Wentworth **738**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter **Karolina Hammerström** geb. **Gottjahr** am 29. Dezember 1909, Nachmittags 2:15, im Alter von 75 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Januar, Nachmittags 1:30, vom Trauerhause, 1800 N. Halsted Str., nach der St. Pauls Kirche, Ecke Orchard und Kemper Place, von da nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Louis Hammerström, Gatte. **William, Louis, Lizzie, Anna**, Kinder. **Henry Richter** und der verstorb. **Jakob Scheer**, Schwiegersöhne. **Frau William** und **Frau Louis Hammerström**, Schwiegertöchter, nebst Enkeln, Urenkeln und Verwandten. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter **Augusta Felder** im Alter von 74 Jahren, und ihr Sohn **John Felder** 33 Jahre alt, durch Unfall plötzlich gestorben sind. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 3. Januar 1910, Nachmittags 1 Uhr, vom Leichenbestatter, 1809 West Chicago Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Adolf Felder, Sohn. **Paulina Kaindl, Ida Skepstead, Amelia Kortum**, Töchter. Nebst Schwiegersöhnen u. Schwiegertochter, Enkeln und Kousinen. frson

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Schwiegervater **Theodor Geist** am 30. Dezember 1909, Abends 6 Uhr, im Alter von 52 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Januar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1713 Burling Str., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Bertha, George, Lillie u. **Sadie**, Kinder. **William Carey**, Schwiegersohn, nebst Verwandten. frson

Todes-Anzeige.

Hiermit Allen die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater **Ludwig J. Hammall** gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Januar 1909, vom Trauerhause, 939 N. Winchester Ave., nach der St. Johns Evangel. Lutherisch. Kirche, an Hoyne Ave. und Cornelia Str., von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Maria Hammall, Gattin. **Robert, Albert** u. **Arthur**, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater **Victor Karl Ehlert** im Alter von 35 Jahren plötzlich und unerwartet am 29. Dezember 1909, ¼ 1 Uhr Morgens, durch den Tod von uns gerissen wurde. Beerdigung am Sonnabend, den 1. Januar 1910, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 61 E. 31. Straße (neue Nr.) per Illinois Central Bahn nach dem Oakridge-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Karoline Ehlert geb. **Schaefer**, Gattin. **Charles, Margarethe** und **Eugen**, Kinder. **Frau Charles Schaefer**, Schwiegermutter, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Schwiegervater **Philipp Schütz** am Donnerstag, den 30. Dezember, im Alter von 70 Jahren und 6 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Januar, halb 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4951 N. Western Ave., nach der St. Mathiaskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:
Margaretha Gemskie, Anna Schneider und **Helene Klein**, Töchter. **Chas. Gemskie, Frank Schneider** und **Dr. M. J. Klein**, Schwiegersöhne. **Anna Schütz**, Schwiegertochter, nebst Enkeln und Urenkeln.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester **Suzie Schrecker** am 29. Dezember, Morgens 1 Uhr, nach langem Leiden im Alter von 14 Jahren und 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Januar 1910, Morgens 10 Uhr, vom Trauerhause, 4420 LaSalle Str., nach dem 47. Str. Depot und per Bahn nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Christ. und **Annie Schrecker**, Eltern. **Willie, Otto** und **Charles**, Brüder. dofr

Todes-Anzeige.

Goethe Loge 329, J. O. O. F.

Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß Bruder **John Ott** am 29. Dezember gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1341 N. Robey Str., nach Waldheim. Die Beamten werden sich um 12 Uhr im Logenzimmer versammeln, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.
E. Waldmann O. M. **Wm. Mohr**, Sekr.

Todes-Anzeige.

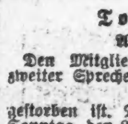
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte **Klemens Schäfer** am 28. Dezember, im Alter von 47 Jahren, nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Januar, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3704 Paulina Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Gattin:
dofr **Louisa Schäfer**.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater **Johann Martens** am 31. Dezember im Alter von 74 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Januar, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1868 Sheffields Ave., nach der St. Jakobi-Kirche (Garfield Ave. und Fremont Str.) und von da nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten:
Christina Martens, Gattin. **Emma, Mary, Gustav** und **Edward**, Kinder. **Wilhelm Kunst, August Girke**, Schwiegersöhne. **Emma Martens**, Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.

Plattdütsche Gilde Gambrinus Nr. 11.



Den Beamten un Mitgliedern de trurige Nahricht, dat unser langjähriges Mitglied **Albert Wandtke** na korter Krankheit storben is. Dat Begräbniß findt statt am Sünnabend, den 1. Januar, Middags Klock 1, vun't Truerhus, 1945 Potomac Ave., nah Friedhof Concordia. De Beamten sünd fründlichst ersöcht to rechten Tied in unser Versammlungslokal anwesend to sien, um den verstorbenen Broder dat letzte Geleit to geebn.
Wm. Heidel, Meister. **H. Wied**, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter und unsere liebe Schwester **Hattie Schall** im Alter von 13 Jahren am 29. Dezember, Morgens um halb 6, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 1. Januar 1910, Morgens um 11 Uhr, vom Trauerhause, 3518 S. Ashland Ave., nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
Ottilie Schall, Mutter. **Fred** und **Henry**, Brüder. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Bruder und Schwager **Albert Wandtke** am Mittwoch, den 29. Dezember, im Alter von 40 Jahren, 3 Monaten und 25 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1945 Potomac Ave., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Augusta Gollnick geb. **Wandtke**, Schwester. **August Gollnick**, Schwager. dofr

Todes-Anzeige.

Aurora Turn-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser zweiter Sprecher **Max Petschke** gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Januar 1910, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2646 N. Francisco Str., nach dem Waldheim-Friedhof.
John Faulstich, 1. Sprecher. **Aug. W. Weigand**, korresp. Schriftw.

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Eekenstamm Nr. 45.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied **Clemens Schäfer** gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, den 1. Januar 1910, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, 3704 Paulina Str., nach Waldheim.
dofr **M. Clausen**, Meister.

Todes-Anzeige.

Germania Loge Nr. 182 A. F. & A. M.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Bruder **Fritz Heinrich** am 29. Dezember gestorben ist. Das Begräbniß findet in Algoma, Wisconsin, am Sonntag, den 2. Januar 1910, statt.
Geo. E. Koehler, M. v. St. **John B. Harike**, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß **Anton Gerdert** im Alter von 75 Jahren am Donnerstag sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Morgen um 10 Uhr, vom Trauerhause, 1615 Byron Str., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.
Frau Gerdert.

Gestorben: Francis L. Kyle, 8 Jahre und 11 Monate alt. Geliebtes Söhnchen von W. P. Kyle und von Emma Kyle geb. Mohn. Beerdigung am Sonntag, den 2. Januar 1910, vom Trauerhause, 5437 Lake Ave., nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Beerdigung privat.

Gestorben: Katie Nauen geb. **Danz**, 46 Jahre, 7 Monate und 15 Tage alt; geliebte Gattin von Jas. J. Nauen und theure Mutter von Kittie, Fred und Marie; Tochter von Frau Katherine Danz und Schwester von Anna Molitor, Margaret Molitor, Louisa Raithel und Wm. Danz. Starb am 30. Dezember 1909. Beerdigung vom Trauerhause, 90 W. 19. Place, Sonntag, den 2. Januar 1910, um 1 Uhr Nachm., nach der St. Francis-Kirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. — Von uns gegangen, doch nicht vergessen.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute an den Todestag unseres vielgeliebten Gatten und Vaters **Josef Gabriel** gestorben am 2. Januar 1909.

Ein Jahr ist nun verflossen
In Jammer und in Schmerz,
Ich kann dich nicht vergessen,
Es bricht mir fast das Herz.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die ich geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerliebster Gatte nach.
Kein Wort von deinen Lippen,
Kein Blick aus deinem Aug'
Hat mich nicht mehr beglückt.
Ach, wie hart ist doch der Trennungsschmerz
Wenn man durch den Tod
Verliert ein liebes gutes Herz.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin und Kindern.
Ruhe sanft!

Zur Erinnerung

an unseren lieben Sohn und Bruder **Charles F. Schenk** welcher heute vor einem Jahre, am 31. Dezember 1908, gestorben ist.

Wie vom Baum die Blüthen fallen
Also fanst auch du hinab,
Und du gingst so früh von allen
Schon voran in's kühle Grab.
All' dein Müh'n und all dein Streben
Hat der Tod zu nichts gemacht,
Und dein junges blühend Leben
Schlummert in des Grabes Nacht.
Ruhe in Frieden.

Gewidmet von der trauernden Mutter und Schwester.

Zur Erinnerung

an unseren vielgeliebten Sohn **Heliodor J. Hoewerker** der heute vor einem Jahre, am 31. Dezember 1908, gestorben ist.

Herz, das immer treu geschlagen,
Das im Lieben nie geruht,
Das uns sterbend noch getragen,
Ruhe sanft in Gottes Hut.

Gewidmet von seinen liebenden Eltern, Geschwistern und Brüdern.

Für 1910.
Zeitschriften, Familienblätter, Zeitungen und Lieferungswerke in allen Sprachen, prompt und billig.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, Schreibmaterialien u. Spezialartikel,
169—171 Ost Adams Straße.
[illegible]

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Bezahlungsbedingungen; ... schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: [illegible] Humboldt 751.
Philipp Wendt, Sekr. [illegible]

Deutsches Theater in Powers
Sonntag, den 2. Januar.
13. Abonnements-Vorstellung.
Der große Lacherfolg der deutschen Bühne.
Husarenfieber!
Lustspiel in 4 Akten, von Kadelburg und Skowronnek.
Preise: $1.50, $1.00, 75c, 50c, 35c. Sitze jetzt zu haben. dofrso

THE ZIEGFELD Mich. Ave., zwischen Harrison u. Hubbard
Jeden Abend 8:15
Mat. zu populären Preisen: Mittw. u. Samst., 2:15.
EMIL BERLA und die originelle **VIENNESE OPERA CO.**
Franz Lehar's beste Operette: „Der Rastelbinder“
dez.tg.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
Mort H. Singers „Honey Moon Trail“
Bargain-Matinees: 25c; Dienst., Donn., Samst. Reg. Preise 10c, 20c, 35c, 50c.—Nächste Woche: Elinor Glyn's „Three Weeks.“
dez27—31

Sylvester-Feier in Sam Zumpf's Weinstube,
651 Milwaukee Ave., Ecke Erie Str.
unter Mitwirkung der berühmten Tiroler Alpensänger Sutterlüte, Sylvester Abend, den 31. Dezember, und Neujahr, 1. Januar 1910. Die neuesten Tiroler und Wiener Lieder und Jodler werden dem geehrten Publikum zur Unterhaltung geboten. Für gute Getränke und Lunch ist bestens gesorgt. Es ladet freundlichst ein:
dofr Sam Zumpf, Besitzer.

Großer Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Pfælzer Verein von Chicago
Samstag, den 22. Januar 1910,
in der Mozart Halle, 1532—1538 Elybourn Ave. Tickets im Voraus 25c, an der Kasse 35c @ Person. Geldpreise nebst vielen anderen werthvollen Einzelpreisen kommen zur Vertheilung. dez31,ja8,15

Im weißen Rößl,
631 North Avenue,
Große Sylvester-Feier!
Die berühmte Damenkapelle hat ein Programm aus den schönsten Walzern zusammengesetzt. — Die feinsten Delikatessen, sowie Münchner und Pilsener Bier an Hand.
Samstag und Sonntag:
Auftreten des beliebten Oberinnthaler Quartetts in National-Kostüm.
Um gütigen Zuspruch bittet: Max Wall.

Weihnachts-Konzert
abgehalten vom
Ersten deutschen **Spiritualisten-Verein**
in Bomans Halle, Ecke 12. Str. und Ogden Ave., am Sonntag, den 2. Januar. Anfang 2:30. Alle willkommen. Eintritt 10c. frson

VOLKS-GARTEN
715—717 E. North Ave. H. Fischer, Mgr.
Altdeutscher Familien-Resort.
Konzert jeden Abend, Samstag und Sonntag Matinee 2:30 Nachm. — Auftreten einer 1. Klasse deutschen Künstlertruppe unter Mitwirkung der italienischen Musikduettisten. Zum Schluß die lustige Posse Kapital und Arbeit. — Eintritt frei. Montag, den 3. Januar. Auftreten des berühmten Komikers Felix Mohaupt.

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
[illegible] .... Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
didoso

THE RIENZI,
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Meinken's Orchester
unter der Direktion von Charles F. Meinken.
Woimifrso

Philipp Kraus' Pavillion
4922 S. Ashland Avenue.
Sonntag, den 2. Januar 1910:
Sutterlüte's Tyrolersänger und Franz Kent, Komiker.
Anfang des Konzerts 4 Uhr Nachm. Eintr. frei.

Zum neuen Jahr.
Viel Glück und Segen wünscht einem Jeden
Simon J. Brandl,
130 E. Clark Str., Chicago.

Schönstes Geschenk
aus Deutschland importirte Kanarienvögel,
die besten Sänger,
$1.95, $2.50, $3.00 und höher.
10 Tage auf Probe.
Größte Auswahl in Chicago.
The Aquarium,
1376 Milwaukee Ave., nahe Wood Str.
15da,mifrson

Glück und Segen -- Gesundheit und Kraft

für jeden kranken, schwachen, nervösen, rheumatischen Mann oder Frau. Dr. Lorenz' Elektrische Körperbatterie hat tausenden geholfen, wird auch Euch helfen. Kauft heute und beginnt das neue Jahr mit erneuter Energie und Lebensgeist; jetzt nur $5.00. Gebraucht und empfohlen von Aerzten überall. Buch per Post frei. Beste Bruchbänder in Chicago. 10 Tage freie Probe. Elastische Strümpfe nach Maß billigst angefertigt. Lorenz Truß & Electric Works, 22.. Lincoln Ave., Chicago. — Nehmt nicht länger Medizin, welche in höchstem Grade Euer ganzes Leben zur Qual macht.
24dez,frsaso

WATRY N. WATRY & CO
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld [illegible]

Lernt wie man aus einem Dollar Gas fünf Dollars Licht erhält.

Telephonirt nach unserem nächsten Zweigladen.

Fragt nach dem Geschäftsführer.

Beauftragt ihn, einen Fachmann nach Eurem Heim zu schicken, um ein 1910 Modell Gas-Glühlicht zu installiren.

Dieser Fachmann ist einer von den neunzig Angestellten, welche wir um diese Jahreszeit beschäftigt halten, um Gas-Glühlichter der Standard Sorte zu installiren.

Laßt von ihm das Glühlicht da anbringen, wo Ihr seine Wirkung neben den alten Lichtern im Zimmer beobachten könnt.

Laßt das Licht selbst beweisen, daß es thatsächlich aus einem Dollar Gas mehr Beleuchtung liefert, als Ihr in irgend einer anderen Weise für fünf Dollars erhalten könnt.

Eine Standard-Größe liefert eine Lichtfülle von hundertundfünfzig Kerzen.

Und sie liefert diese Lichtfülle zu einem Preis, der ein Drittel Cent per Stunde nicht übersteigt.

Eines dieser Lichter liefert eine fast überreichliche Beleuchtung für ein großes Zimmer.

Versucht eines im Obertheil des farbigen Glas-Domes über Eurem Speisetisch und Ihr werdet eine Wirkung erzielen, wie Ihr nie gedacht habt.

Vertheilt andere von passender Art durch's ganze Haus und Ihr werdet eine brillantere Beleuchtung haben, als wie Euer Haushalt sich jemals erfreut hat.

Gas-Glühlicht ist rein weiß und vollständig frei von Augen schädigenden Schattirungen.

Es ist immer stetig und ruhig, ohne irgend welche Aenderung und frei von Flackern.

Unsere neuen Glühlichter sind alle so arrangirt, daß sie mit einem Zug der Kette aufblitzen — keine Zündhölzer nöthig.

Sie sind so viel glänzender und so viel billiger als irgend eine sonstige Beleuchtungsart, daß wir jetzt Bestellungen auf Glühlichter zur Rate von über 800 den Tag erhalten.

Bedenkt — 800 Lichter den Tag von einer Sorte. Spricht ziemlich laut für das spezielle Licht, nicht wahr?

Jeder Theil eines jeden Glühlichts, das wir verkaufen, ist auf unsere Bestellung gebaut — die Mantles, die Globes, die Brenner und die Messingarbeit.

Ihr könnt nichts solideres oder wirksameres finden zum doppelten Preis, den wir verlangen.

Wenn Eure jetzigen Lichter schwach und Eure Licht-Rechnungen hoch sind, schicken wir Euch ein Muster von unseren Standard Gas-Glühlichtern für $1.60.

Und wir werden uns auf dieses eine Licht verlassen, Euch überzeugend zu beweisen, wie Ihr es machen könnt, daß ein Dollar Gas mehr Licht ergibt, als Ihr in irgend einer anderen Weise für fünf Dollars erhalten könnt.

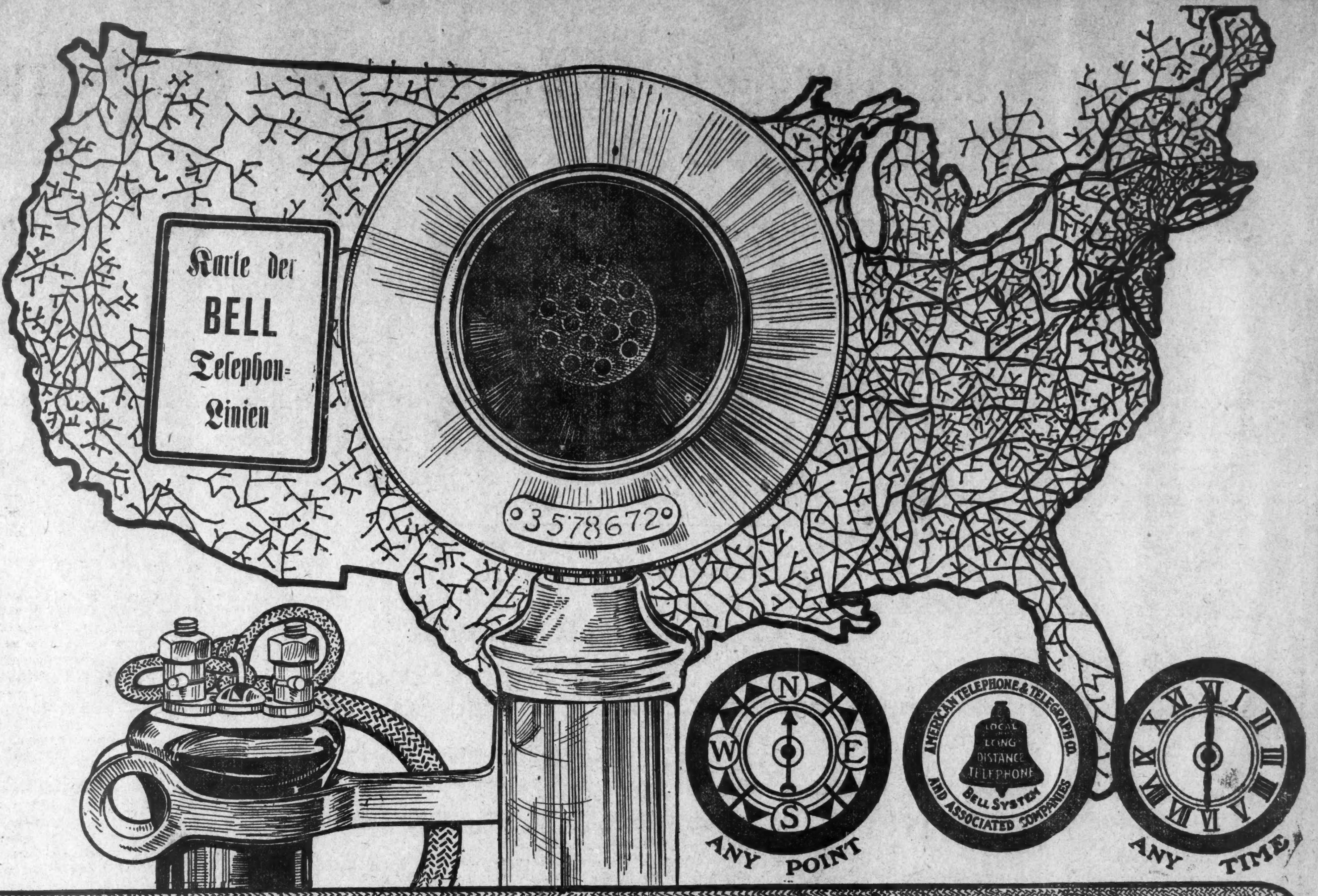
Wenn Ihr uns nicht glauben wollt, so folgt doch dem Zuge der Tausende, welche jede Woche Gas-Glühlichter kaufen, macht persönlich den kleinen Weg nach unserem nächsten Zweigladen.

Verlangt ein Glühlicht zu sehen und laßt es Euch erklären.

Natürlich liefern wir die Lichter ab und verbinden sie kostenfrei, und wir schreiben den Original-Kostenpreis auf Euer Konto, wenn Ihr es wünscht.

The Peoples Gas Light & Coke Co.,

Peoples Gas Building, Michigan Blvd. Telephon Randolph 4567



Das Bell System -- Was es ist

Das Bell System ist ein Telephon-System, das die ganzen Vereinigten Staaten und einen Theil von Kanada umfaßt. Es ist so unter sich verbunden und arrangirt, daß irgend eines seiner 4,500,000 Telephons mit irgend einem anderen verbunden werden kann. Es besitzt eine $600,000,000 Anlage und über 100,000 Angestellte. Es besteht aus:

Eine Holding Company, (The American Telephone & Telegraph Company), die Aktien hält von den gemeinsamen Betrieben und fabrizirenden Gesellschaften.

Eine Gruppe von Betriebs-Gesellschaften, von welchen jede den Telephon-Dienst in einem bestimmten Bezirk betreibt. Zum Beispiel, die Chicago Telephone Company hat zehn Counties im nördlichen Illinois in Betrieb, Central Union Telephone Company in dem übrigen Illinois und in Indiana und Ohio, die Wiskonsin Telephone Company in Wiskonsin etc.

Eine Fabrikations-Gesellschaft, (die Western Electric Company), die die Standard Bell Telephon-Apparate für alle Bell Telephon-Gesellschaften liefert und für viele andere Telephon-Gesellschaften in der ganzen Welt.

Die American Telephone & Telegraph Company außer daß sie eine Holding Company ist, besitzt und betreibt die lange Entfernung - Linien — die Linien, die alle Systeme der gemeinsam betriebenen Gesellschaften miteinander verbindet.

* „Außer diesen beiden Funktionen übernimmt sie, was man die zentralisirten allgemeinen Verwaltungs-Funktionen aller verbundenen Linien nennen könnte. — Wenn nicht jede einzelne Exchange oder Gruppe von Exchanges in ihrer Entwickelung und der Einführung neuer Ideen, Methoden und Erfindungen assistirt und geleitet worden wäre, so würde es jetzt so viele Systeme, so viele Betriebs-Methoden geben, wie es einzelne Gesellschaften giebt."

Die Bell Organisation hat jedoch einen Grundsatz, ein System — allgemeinen Dienst ermöglicht. Als eine Folge davon ist das Bell System und der Bell Dienst zu dem Standard der Welt geworden.

Telephonirt nach einem Telephon

Main 294 **Contract Department**

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

203 Washington Street

* Aus dem Jahresbericht für 1908 der American Telephone & Telegraph Company.

Die Linien der Chicago City Railway fertig zum Betrieb

Die Erneuerungs-Arbeiten sind vollständig und die Gesellschaft wird das Betriebs-System im Jahre 1910 entwickeln.

Die großartigen Erneuerungs-Arbeiten, die mehr als $15,000,000 kosteten, sind fertiggestellt in Uebereinstimmung mit den Vorschriften ihrer Freibrief-Ordinanz, und die Chicago City Railway Company beginnt das neue Jahr die Details ihres Beförderungs-Problems praktisch auszuarbeiten.

Das Bahnbett der Gesellschaft, ihr Fahrpark, elektrischen Einrichtungen, Wagenremisen, Substationen und Werkstätten sind erbaut mit größter Geschicklichkeit, die im modernen Straßenbahn-Ingenieursfach zu erlangen ist, und sind jetzt in der Lage, die Probe auf den besten Straßenbahnbetrieb in der Welt zu bestehen. Drei Jahre der Erneuerung, während welcher Zeit die Rekonstruktion des greifbaren Eigenthums der Gesellschaft der Beobachtung und der Kritik der Straßenbahn-Fachleute des ganzen Landes ausgesetzt war, haben einen „City Railway Standard„ im Straßenbahnbau gezeitigt — Das Bestreben der Gesellschaft wird jetzt sein, einen „City Railway Standard“ des Betriebes zu schaffen, der, wie man glaubt, diese Veränderungen bringen wird.

1. **Größere Regelmäßigkeit des Dienstes, erhöhte Fahrgeschwindigkeit, ermöglicht hauptsächlich durch das Zug-Abfertigungs-System der Gesellschaft.**
2. **Geschickte Anordnung der Fahrrouten und die Neuarrangirung der Endpunkte, um den wechselnden Anforderungen des Beförderungs-Dienstes zu genügen.**
3. **Verminderung der Unfälle auf ein Minimum.**
4. **Größere Sparsamkeit im Betrieb.**
5. **Einstellung von Begräbniß-Cars.**
6. **Die Errichtung geradlinigen Betriebs durch die überfüllten Theile ihres Territoriums.**

Die Erneuerungsarbeiten der Gesellschaft wurden geplant mit besonderer Rücksicht auf die künftigen Betriebsanforderungen nicht nur des Territoriums der Chicago City Railway, sondern der ganzen Stadt. Die Chicago City Railway Company war die erste Gesellschaft in den Vereinigten Staaten, die die „Pay-as-you-enter“-Cars einstellte, die wegen ihrer vielen Vorzüge über die alten Facons von Waggons in allen größeren Städten des Landes Eingang gefunden haben. Jedes Detail der Konstruktion und Rekonstruktion, ob zu der Anlage oder zu dem Rollmaterial gehörig, ist sorgfältig mit Bezug auf praktischen Betrieb erwogen. Deshalb tritt jetzt die Company mit Vertrauen und Ueberzeugung sofortigen Erfolges an die Lösung des Beförderungs-Problems.

Die Bevölkerung von Chicago vermehrt sich schnell und jedes Jahr bringt neue Anforderungen an ausreichenden Straßenbahndienst. Die City Railway will beweisen, daß vorzügliche Einrichtung und Dienst kein absolutes Hinderniß ist für eine anständige Verzinsung des Kapitals.

Es ist jetzt dem Chicagoer ermöglicht, eine Maximum-Distanz von fünfundzwanzig Meilen für fünf Cents zu fahren. Für das Zweifache dieser Summe befördern Euch die Eisenbahnen mit einem Vorstadt-Verkehr nicht halb so weit und die Hochbahnen befördern Euch weniger als die ganze Distanz. Ferner bieten die Dampf- und Hochbahnen wenig Wahl in der Fahrrichtung, während die Straßenbahnen unter einem System allgemeiner Umsteigekarten ihre Passagiere nach jedem Theile der Stadt befördern. Die allgemeine Einführung von Durchlinien, bei deren Kreirung die Chicago City Railway Company der leitende Geist war, bedeutet thatsächlich die Erfüllung der „Eine Stadt, ein Fahrgeld“ Forderung und gibt Passagieren für 5 Cents einen Dienst, für welchen sie früher 10 Cents bezahlten.

Entwickelung des Passagier-Waggons.

Vor einem halben Jahrhundert war eine rohe Pferdecar, die vielleicht $500 kostete, an State Straße, von Lake Straße bis Zweiundzwanzigste Straße in Betrieb. Auf den Boden geworfenes Heu hielt im Winter die Wärme etwas, aber erzeugte keine, und das Fahrgeld betrug 5 Cents. In 1910, ein Palast-Waggon, der $6800 kostet, fährt über Geleise und Pflaster, die $40,000 die Meile kosten, bemannt mit den höchstbezahlten Eisenbahn-Zugleuten in den Vereinigten Staaten, befördert Euch mehr als die zehnfache Entfernung für denselben Preis. Vier der alten „Bob Tail Cars“ würden mit Leichtigkeit in einem der neuen City Railway Waggons Platz haben, und die neuen Waggons werden von einer hundertfach stärkeren Kraft getrieben als die alten Pionier-Cars. Die neueste Standard Car der City Railway Company vereinigt in sich die höchste Geschicklichkeit im Straßenbahn-Bau. Sie enthält breite, bequeme Sitze, elektrische Heizvorrichtung und die „Pay-as-you-enter“-Methode beseitigt das Gedränge und die Unannehmlichkeit und die Verwirrung, die mit dem wiederholten Passiren des Kondukteurs durch den Wagen verbunden war. Die Platformen sind eingeschlossen zum Schutz für die Zugbediensteten, und der Kondukteur hat stets vollen Ueberblick über die hintere Platform, auf welcher alle Passagiere einsteigen, wodurch die zahlreichste Klasse von Unfällen auf's Geringste beschränkt wird. Die Car läuft auf gerollten Stahlrädern, ist „anhakungs“-sicher, und besitzt die neuesten und verbessertsten Fender und Radschützer.

In 1901 und 1902 betrugen die durchschnittlichen Kosten für einen City Railway Passagier-Waggon $5500; in 1905 $5880; in 1906 und 1907 $6180; in 1908 $6476, und in 1909 annähernd $6800 mit Trucks, Motoren und dazu gehörigen Apparaten.

In 1906 bezahlte die City Railway Company ihren Zugangestellten im Durchschnitt 24.69 Cents die Stunde. Im nächsten Jahre, in welchem mit den riesigen Erneuerungsarbeiten begonnen wurde, im Durchschnitt 26.20 Cents. Dieser Betrag stieg in 1908 auf 26.56 Cents, und im November 1909 auf 27.39 Cents. Eine Meile gerades Geleise mit den alten Typ 9-zölligen Verbindungsgeleisen kostete der Gesellschaft (mit dem Pflastern) ungefähr $28,000, und eine Meile oberirdische Stromleitung (hölzerne Pfosten) kostete $2300. Eine Meile neues Bahngeleise mit 9zölligen Schienen, die 129 Pfund die Yard wiegen, kostet $40,000, während eine Meile oberirdische Stromleitung (eiserne Pfosten) $4800 kosten.

Die Chicago City Railway Company, als ein Kaufmann im Beförderungs-Geschäft, gibt die besten Werthe für das Geld, die in irgend einer Stadt der Welt zu finden sind.

Das Interesse der Gesellschaft und des Publikums sind identisch.

Es ist sicherlich jedem intelligenten Leser dieser Seite und jedem Fahrgast der City Railway Company klar, daß ein großes Geschäfts-Volumen mit Sicherheit und Schnelligkeit, mit der geringsten Unterbrechung und Zeitverlust bewältigt, nöthig ist, um den Straßenbahnbetrieb in Chicago lohnend zu machen und eine anständige Verzinsung des Kapitals zu sichern. Dieses Geschäfts-Volumen läßt sich nicht mit Schnelligkeit bewältigen ohne die Mitwirkung und die Unterstützung des Publikums. Denn wenn auch das Publikum kein spezielles Interesse an den Finanzen der Gesellschaft hat, so vermag es doch sein eigenes Interesse bedeutend zu fördern durch Unterstützung der Company bei der Regulirung des Betriebes.

Einfache Beachtung der Erfordernisse und Bequemlichkeiten der Majorität der Straßenbahn-Passagiere würde an sich die hartnäckigsten Beförderung-Probleme von Chicago lösen. Ein Mann, der absichtlich oder nachlässiger Weise eine volle Car während den Morgen- und Abend-Stunden aufhält, begeht ein größeres Unrecht gegen das Publikum als gegen die Company. Augensichtlich ist es im Interesse der Passagiere, so kurze Zeit wie möglich auf der Straßenbahn zuzubringen; es ist im Interesse der Car Company, ihre Passagiere so schnell wie möglich zu befördern, und zwar mit Sicherheit und Sparsamkeit.

Die Chicago City Railway Company sucht mit ihren Kunden und dem Publikum im Allgemeinen als der Basis intelligenten Selbstinteresses zusammenzuwirken. Das Bestreben der Gesellschaft, die Unterstützung des Publikums zu erlangen, beruht auf dem gegenseitigen Interesse der Transport-Linien und der Passagiere. Die Vortheile, die aus solcher Verbindung sich ergeben, sind gegenseitig und ihre Quelle ist so sicher und ausdauernd, als der Instinkt für den eigenen Nutzen.

Als Beispiele für solches Zusammenwirken sind die folgenden erwähnenswerth:

Erhöhung der Einnahmen.

Fahrgast: Eine Zunahme des Antheils der Stadt (55 Proz.) bedeutet entweder (1) eine schließliche Herabsetzung der allgemeinen Steuern oder (2) eine verhältnißmäßige Erhöhung öffentlicher Vortheile, zu welchen solche Einnahmen verwendet werden. In jedem Falle hat der Fahrgast als Steuerzahler den Nutzen.

Company: Eine Zunahme der Brutto-Einnahmen bedeutet eine Erhöhung des Antheils der Company (45 Proz.) von den Netto-Einnahmen, wie in der Ordinanz bestimmt.

Verhütung von Unfällen.

Fahrgast: Unfälle mögen den Verlust von Leben oder Gliedmaßen des Fahrgastes bewirken und noch häufiger körperliches Leiden, Unkosten und Zeitverlust. Unfälle bedeuten einen geldlichen Verlust für die Stadt in vermindertem Antheil und daher für den Fahrgast als Steuerzahler und Beisteuerer für den Unterhalt der Stadt.

Company: Unfälle auf ihren Linien erhöhen immer die Betriebskosten der Gesellschaft und vermindern daher ihren Antheil am Reingewinn.

Behinderung des Verkehrs.

Fahrgast: Regelmäßigkeit des Dienstes bedeutet Ersparniß an Zeit, Geld und Aerger für den Fahrgast.

Company: Betriebsstörung bedeutet für die Company unregelmäßigen Dienst, Verwirrung der Fahrpläne; weniger Fahrten und vermehrte Betriebsunkosten.

Verzögerung beim Auf- und Absteigen von den Cars.

Fahrgast: Schneller Betrieb bedeutet für den Fahrgast schnelle und sichere Beförderung und regelmäßigen Dienst.

Company: Verzögerungen beim Besteigen und Absteigen von den Cars bedeuten einen Verlust an Zeit und Geld, und Schwierigkeiten, die Waggons in Abständen zu halten und dem Fahrplane gerecht zu werden.

Company-Regeln.

Fahrgast: Für den Fahrgast bedeutet die Beobachtung der Regeln und Winke der Company mit Bezug auf die Beförderung der Passagiere, Verminderung von Unfällen und schnellere und regelmäßigere Beförderung.

Company: Regeln und Vorschläge, wie sie den Fahrgästen empfohlen werden, stützen sich auf langjährige Erfahrung im Transport-Geschäft. Sie sind darauf berechnet, das Reisen zu erleichtern und die Fahrpläne einzuhalten und Unfälle zu verhüten. Ihre Beachtung bedeutet besseren Dienst.

Gerade Linien Betrieb für den Schleifen-Distrikt.

Es wird allgemein zugegeben, daß das große Straßenbahn-Problem in Chicago in der Zusammendrängung im zentralen Geschäfts-Distrikt liegt, begrenzt von der Hochbahn-Schleife. Riesige Massen drängen täglich nach dem Schleifen-Distrikt, theilweise weil leichte Beförderung sie dahin führt. Es ist die Ansicht dieser Geschäftsleitung, daß „gerade Linie“-Betrieb der Cars durch das Schleifenviertel die Wirkung haben wird, seine Grenzen zu erweitern, und daß Verkehr und Geschäft bald den geraden Linien der Beförderung folgen werden.

Theilweise Einführung des Zonen-Systems der Car-Linien wird als zweiter Vorschlag für die Regulirung des Verkehrs in der unteren Stadt gemacht. Zu behaupten, daß die Straßenbahnwagen von dem gleichen Ausgangspunkt über die ganze Länge der Stammlinien fahren sollten, ist gerade wie die Befürwortung eines dreimaligen täglichen Mittagessens. Cars sollten so fahrplanmäßig fahren, um den erwachsenden Anforderungen des Verkehrs zu genügen. Jeder Versuch, den Verkehr in willkürlich festgesetzte Geleise zu schmieden, wird sich stets als Fehlschlag erweisen. Ferner, so lange der Schleifen-Distrikt als Weichenhof und Endpunkt für Straßenbahnen dient, wird die Ueberfüllung des Herzens der Stadt sich verschlimmern.

Es ist die Absicht der Chicago City Railway Company, die Aufgabe des Verkehrs in wissenschaftlicher und fortschrittlicher Weise zu lösen, mit dem Endzweck, ihr Territorium gleichmäßig und dauernd zu entwickeln. Es ist die Ueberzeugung dieser Betriebsleitung, daß die schließliche Sicherheit, auf welcher dieses riesige Straßenbahn-Eigenthum beruht, für die Dauer angelegt, die wissenschaftliche, moderne Betriebsart ist, welche wegen ihrer Profite, auf ein kräftiges und stetig größer werdendes Geschäft basirt, ermöglicht durch eine zufriedene und mitwirkende Fahrkundschaft.

Ein Rekord des Vollbrachten.

Ausgegeben für Erneuerung—
bis zum 1. Dezember 1909, $15,286,987.53.

Kabel-Geleise—
Sämmtliche alten Kabel-Geleise (34.71 Meilen) sind entfernt und durch moderne elektrische Geleise ersetzt worden, in voller Uebereinstimmung mit den „sofortigen Erneuerung“-Vorschriften der Ordinanz vom 11. Februar 1907.

Elektrisches Geleise—
Einundsechzig Meilen von elektrischem Geleise erneuert nach der „sofortigen Erneuerung“-Vorschrift der Ordinanz vom 11. Februar 1907.

Kraftzuführung und Vertheilungs-Systeme—
(a) 5 Substationen im Dienst — Gesammt-Kapazität 43,700 K. W.
(b) Untergrund-Leitung, 430 Meilen fertiggestellt.
(c) Untergrund-Zufuhr, 166 Meilen fertiggestellt.
(d) Trolley-Drähte, 145 Meilen erneuert.
(e) Return Feeders, 75 Meilen installirt.

Car-Remisen—
4 moderne Car-Remisen fertig — Gesammt-Kapazität 1076 Doppel-Truck Waggons.

Fahrpark—
350 moderne Doppel-Truck Cars gekauft und der Rest der Passagier-Waggons gründlich verbessert.

Stahlräder—
Die Company hat ihre gußeiserne Räder durch gerollte Stahlräder ersetzt, so daß das Geräusch, durch abgetragene Räder verursacht, auf ein Minimum reduzirt ist.

Fender und Truck Schutz—
Die Company richtet ihre Cars mit Lebensschutz-Vorrichtungen aus, die die höchste Anerkennung bei Versuchen in Schenectady und Pittsburg erhalten haben. Diese Vorrichtung mit Truck-Guards verspricht eine bedeutende Verminderung von Unfällen. Trotz der vermehrten Zahl der Waggons, die diese Company in Betrieb hat, zeigt der Rekord eine stetige Abnahme tödtlicher Unfälle.

Andere Einrichtungen—
Mit der vollständigsten Reparatur-Werkstatt ihrer Art im Lande vermag die City Railway Company ihr rollendes Eigenthum schnell zu repariren und es in vortrefflichem Zustande zu erhalten. Zu diesen anderen Einrichtungen der Company gehören auch 12 Sprenkel-Cars, zwei 40-Tonnen elektrische Lokomotiven und eine Schneebeseitigungs-Einrichtung, bestehend aus 5 Kraftpflügen, 30 Kehrmaschinen, 54 Spurpflügen und 26 einfachen Truck Cars mit Schneevorrichtung.

Car-Abfertigung—
Die Company hat ein vollständiges System der Car-Abfertigung, die größere Anpassung an den Betrieb der Cars bietet und die Betriebsleitung in den Stand setzt, sie so genau wie möglich nach den wirklichen Anforderungen des Verkehrs zu reguliren.

Versicherung—
Alles versicherungsfähige Eigenthum der Gesellschaft ist zum vollen Werth versichert. Die Thatsache, daß die Versicherungs-Rate von $2.22 per $100 im Juli 1905 auf 48 Cents im November 1909 reduzirt wurde, bezeugt die solide Art der Ausführung der Arbeiten seitens der Company.

Utah Bräu
Amerikas feinstes Bier,

Gebraut aus der feinsten Utah Gerste und böhmischem Hopfen, und wird von Kennern als das feinste Tafel-Bier angesehen.

Bestellt heute eine Kiste und überzeugt Euch.

Telephon West 650.

The Standard Brewery,
Chicago, Ill.

Birk Bros.
Brewing Co.,
Brauer und Bottler,
1315-1325 WEBSTER AVE.,
CHICAGO, ILL.
Telephon: Lincoln 495-496.

„Bohemian"
Export Bier
gebraut von der
West Side Brewery Co.,
Augusta und Paulina Str.
In Fässern und Flaschen.
Telephon: Monroe 1567.

Charles J. Vopicka, Präsident. Otto Kubin, Schatzmeister.
Atlas Brewing Co.,
2107-2129 Blue Island Ave.
Brauer und Bottler des berühmten
"MAGNET"
Bier.
Versucht eine Kiste von unserem
"Peptomalt"
Der König der Tonics.
Phone Canal 967. Bottling-Dept. Phone Canal 991.

Rudolph Brand, Präs. und Schatzm. George W. Kellner, Vize-Präsident.
James Wilcs, Sekretär.
United States Brewing Co.
Brauer von
Feinem Lagerbier
Telephones:
Haupt-Office, Harrison 706.
Brand Branch, West 285.
Bartholomae & Leicht Branch, Nord 216.
Bartholomae & Roesing Branch, Main 4079.
K. G. Schmidt Branch, Nord 499.
Val. Blatz Chicago Branch, Main 4357.

Pilsen Brewing Co.
— verbunden mit —
Pilsen-Park für Piknits
und Vereinsfestlichkeiten.
26. Strasse und Albany Ave., Chicago, Ill.
Phone: Canal 981.

Das Braugewerbe.

Bessere wirthschaftliche Verhältnisse bringen einen Aufschwung mit sich.

Umsatz in Cook County steigt.

Die Lage des Braugewerbes im Lande. — Temperenzbewegung im Rückgang. — Jüngste Wahlen lassen Umschwung in der öffentlichen Meinung erkennen.

Allen gegentheiligen Behauptungen der Prohibitionisten und Anhänger der Anti-Saloon League zum Trotz, die mit Siegen über das liberale Element, Rückgang des Konsums geistiger Getränke und des Braugewerbes prahlen, ist das abgelaufene Geschäftsjahr als ein gutes Jahr für diesen Geschäftszweig aufzufassen. Unter den ungünstigen wirthschaftlichen Verhältnissen, herbeigeführt durch die finanzielle Panik im Winter 1907, hatte das Braugewerbe verhältnißmäßig stark gelitten. Im ablaufenden Geschäftsjahr hat es Dank der günstigeren wirthschaftlichen Verhältnisse die Verluste theilweise wieder gut machen können. Im ersten Binnensteuerbezirk des Staates Illinois, die Stadt Chicago und das County Cook umfassend, hat der Umsatz von Bier gegen das Vorjahr eine Zunahme um vier Prozent zu verzeichnen. Im Staat Illinois, über dessen Umsatz allerdings genaue statistische Angaben für das ablaufende Geschäftsjahr noch nicht vorliegen, ist nach der Erklärung des Herrn Rudolph Brand, früheren Präsidenten und gegenwärtigen Aufsichtsrathsmitglieds des Nationalverbandes der Brauereibesitzer, eine Abnahme des Umsatzes kaum zu verzeichnen. Was die Lage im ganzen Land anlangt, so war zwar am Schluß des Rechnungsjahres der Bundesbehörden am 30. Juni 1909 ein Rückgang im Umsatz in der Höhe von 2,444,183 Faß gegenüber dem letzten Rechnungsjahr zu verzeichnen, doch haben die letzten Monate dieses Jahres, welche die ersten Monate des neuen Fiskaljahres darstellen, einen so bedeutenden Aufschwung gegenüber denen des Vorjahres zu verzeichnen, daß dieser Rückgang zwar noch nicht völlig beseitigt, aber doch ganz bedeutend vermindert ist. „Die Lage des Braugewerbes im Lande," erklärte Herr Brand gestern einem Berichterstatter der „Abendpost", ist gut. In Chicago allerdings könnte sie etwas besser sein. Wir haben hier außerordentlich unter der scharfen Konkurrenz zu leiden, welche die Preise drückt. Im Allgemeinen aber können die Vertreter des Braugewerbes zufrieden sein. Von den angeblichen Erfolgen der Prohibitionsbewegung hat das Gewerbe nicht viel gespürt und nicht stark gelitten. Die Aussichten auf eine weitere Besserung der Verhältnisse sind gut."

Umsatz in Cook County.

Der Umsatz von Bier im ersten Binnensteuerbezirk von Illinois, die Stadt Chicago und das Cook County umfassend, stellte sich für die ersten elf Monate des ablaufenden Geschäftsjahres auf 4,507,505 Faß, nach den Ausweisen der hiesigen Binnensteuereinnehmerei, bei der jedes Faß Bier, das zum Verkauf kommt, erst mit einem Dollar versteuert werden muß. Die Angaben für den Monat Dezember liegen noch nicht vollständig vor, doch deuten alle Anzeichen darauf hin, daß der Umsatz nicht hinter dem des Dezembers des Vorjahres zurückbleibt. Bringt man für den Monat Dezember dieses Jahres die gleichen Zahlen wie für den Dezember des Vorjahres in Ansatz, so würde sich der Umsatz für das ganze Jahr im County Cook auf 4,857,253 Faß stellen, wovon auf den Monat Dezember 349,743 Faß entfallen würden. Nach den Angaben der hiesigen Vertreter des Braugewerbes ist diese Zahl nicht zu hoch gegriffen, da die letzten Monate dieses Jahres im Allgemeinen gegenüber denen des Vorjahres einen Aufschwung zu verzeichnen haben. Ein Umsatz von 4,857,253 Faß in diesem Jahre aber würde gegenüber dem Umsatz des Vorjahres eine Zunahme von 4 Prozent bedeuten.

Für die einzelnen Monate stellen sich die Verkäufe wie folgt:

	Faß 1908	Faß 1909
Januar	301,296	299,965
Februar	272,462	301,335
März	333,907	346,702
April	363,136	362,417
Mai	414,283	408,380
Juni	479,910	502,551
Juli	498,147	537,082
August	480,355	533,387
September	467,192	445,232
Oktober	383,105	373,797
November	324,830	396,657
Dezember	349,748	
Zusammen	4,668,371	4,507,505

Der Umsatz im Lande.

Weniger günstig gestalten sich auf den ersten Blick die Verhältnisse im ganzen Land, wenn man den Ausweis der Bundesregierung für das am 30. Juni abgelaufene Fiskaljahr zu Grunde legt. Diesen Ausweisen zufolge hat der Umsatz im letzten Fiskaljahre gegenüber dem vorhergehenden Jahr um 2,444,183 Faß abgenommen. Der außerordentliche Aufschwung, den das Braugewerbe in den ersten Monaten des neuen Fiskaljahres, den letzten Monaten dieses Jahres, zu verzeichnen gehabt hat, läßt aber darauf hoffen, daß dieser Rückgang nur vorübergehend war, und daß der Verlust wieder eingeholt werden wird. Für diesen Rückgang ist, wie Herr Brand erklärt, in erster Linie die ungünstige wirthschaftliche Lage, veranlaßt durch die finanzielle Panik im Herbst und Winter 1907, verantwortlich zu machen, welche die Kaufkraft der Arbeiterklassen außerordentlich beeinträchtigte. In geringem Maße und nur soweit der Süden in Betracht kommt, hat auch die Prohibitionsbewegung dazu beigetragen.

Der Umsatz in den einzelnen Staaten der Union stellte sich in dem am 30. Juni abgelaufenen Fiskaljahre wie folgt:

	1908	1909
Alabama	89,566	57,204
Arkansas	11,755	10,425
California	1,259,175	1,202,713
Colorado	437,780	411,399
Connecticut	1,239,905	1,211,588
Florida	14,968	15,750
Georgia	118,370	115,155
Illinois	5,535,167	5,525,473
Indiana	1,365,420	1,272,117
Jowa	411,455	437,177
Kansas	27,100	5,872
Kentucky	738,381	704,710
Louisiana	510,258	473,027
Maryland	1,443,952	1,376,610
Massachusetts	2,201,861	2,042,993
Michigan	1,539,833	1,483,207
Minnesota	1,337,976	1,411,570
Missouri	3,841,337	3,704,976
Montana	464,042	460,528
Nebraska	428,933	434,760
New Hampshire	301,132	274,733
New Jersey	3,178,958	3,114,713
New Mexiko	27,197	24,525
New York	12,962,152	12,572,042
Nord Karolina	10	—
Ohio	4,401,313	4,058,438
Oregon	1,068,023	1,010,898
Pennsylvania	7,569,557	7,050,262
SüdKarolina	4,090	5,157
Tennessee	260,638	255,200
Texas	546,917	552,976
Virginia	192,774	164,267
WestVirginia	341,700	293,189
Wiskonsin	4,875,965	4,569,941
	58,747,680	56,303,497
Abnahme in 1909	2,444,183	

Jedes Faß enthält 31 Gallonen.

Der Umsatz von Nevada und Hawai (14,018 Faß) ist in den Zahlen für Kalifornien eingeschlossen. Die Angaben für Colorado schließen den Umsatz in Wyoming, die für Connecticut den Umsatz für Rhode Island, die für Kansas den in Oklahoma ein. Die Zahlen für Maryland schließen den Umsatz in Delaware, dem Bezirk von Columbia und zwei Counties von Virginien ein. Eingeschlossen in den Angaben für Montana ist der Umsatz der Staaten Idaho und Utah, in den für Nebraska der in Süd-Dakota und in den für Neu-Mexiko der von Arizona. Die Angaben für Oregon schließen den Umsatz für Washington und im Territorium Alaska, 816,667 Faß, ein.

Zunahme im Umsatz haben im Fiskaljahre 1909 sechs Staaten zu verzeichnen: Florida, Jowa, Minnesota, Nebraska, Süd-Carolina und Texas. Die größte Abnahme gegenüber dem Fiskaljahre 1908 haben die Staaten Indiana, Maryland, Massachusetts, Missouri, New York, Ohio, Pennsylvanien und Wiskonsin.

Aufschwung in den letzten Monaten.

Daß die Verhältnisse sich bessern und das Braugewerbe wieder besseren Zeiten entgegensieht, lassen die Angaben der Bundesbehörden über den Umsatz in den ersten Monaten des neuen Fiskaljahres, das am 1. Juli begonnen hat, erkennen. Die Angaben für die Monate Juli, August und September und die Angaben für die gleichen Monate im Vorjahr sind wie folgt:

	Faß 1908	Faß 1909
Juli	6,187,833	6,204,897
August	5,540,162	6,020,847
September	5,373,251	5,241,083
	17,101,246	17,466,827

Zunahme im Juli, August und September 1909 gegenüber den gleichen Monaten im Vorjahr 365,581 Faß.

Die Temperenzbewegung.

Was die Prohibitions- und Lokal-Option-Bewegung anlangt, so unterschätzt Herr Brand ihre Bedeutung nicht, erklärte aber, daß sie bereits ihren Höhepunkt erreicht habe und im Rückgange begriffen sei. Sie habe das Braugewerbe zeitweilig geschädigt. Daß allenthalben ein Umschlag eingetreten sei, hätten die Wahlen in den verschiedenen Landestheilen gezeigt. Die größte Stadt, welche die Lokal-Option-Leute zu erobern im Stande gewesen seien, Worcester, Mass., sei zum Lizenssystem zurückgekehrt. Im Süden zeige der Ausfall der Abstimmung im Staat Alabama, daß ein Umschwung der Stimmung der Bevölkerung eingetreten sei. Die Aussichten in Louisiana, wo in der nächsten Zeit ebenfalls über Einführung der Prohibition abgestimmt werden würde, seien die denkbar günstigsten. In Illinois seien keine weiteren Schläge zu erwarten. Das Braugewerbe und das liberale Element sei imstande gewesen, den Temperenzlern von der Anti-Saloon-Liga alle Orte von Bedeutung wieder abzujagen, die sie vor zwei Jahren erobert hätten. „Die Lokal Option-Bewegung in Illinois," erklärte Herr Brand, „hat uns nicht geschädigt, so weit der Umsatz in Betracht kommt. Was der Umsatz im ganzen Lande anlangt, so hat die Prohibitionsbewegung im Süden uns zeitweilig geschadet. Das zeigt sich besonders in Georgia, dessen vier oder fünf Brauereien „Nearbeer", ein alkoholarmes Getränk mit einem Gehalt von 2 Prozent Alkohol, brauen. Daß die Bewegung im Rückgang begriffen ist, zeigen Wahlen wie die in Worcester, Mass., das wieder zum Lizenssystem zurückgekehrt ist, und in Alabama, dessen Bevölkerung Prohibition von Staatswegen abgelehnt hat. In Illinois sind weitere Schwierigkeiten nicht zu erwarten. Es wäre wünschenswerth, daß es den Temperenzelementen gelänge, die nöthigen Unterschriften für eine Petition aufzubringen, damit wir eine Gelegenheit erhielten, sie am Wahltage gründlich zu schlagen."

Der Hafenverkehr.

Nach dem Bericht des Hafeneinnehmers John C. Ames liefen im vergangenen Jahre 6011 Fahrzeuge mit einem Tonnengehalt von 7,672,035 Tonnen in den hiesigen Hafen ein. 5,555,546 Busgel Weizen wurden eingeführt, 9,247,517 Bushel wurden ausgeführt. Außerdem wurden 26,734,776 Bushel Mais ausgeführt. An Mehl wurden 3,065,669 Faß ausgeführt. 4,687,885 Tonnen Eisenerze wurden eingeführt. Darin ist die Einfuhr nach Gary, Ind., die sich auf 1,878,851 Tonnen stellte, nicht eingeschlossen.

Insgesammt wurden zollpflichtige Waaren im Werthe von $25,542,321 eingeführt, auf welche Zölle in der Höhe von $10,142,634.53 bezahlt wurden. Unter den verzollten Waaren stehen die folgenden an erster Stelle: Ale, Bier und Porter (Werth $127,465), Zoll $59,457; Kunstwerke ($109,825), Zoll 19,316; Kraftwagen ($69,875) Zoll 31,443; Bücher und Musikalien ($106,957) Zoll $26,739; Champagner ($483,483), Zoll $179,193; Zigarren und Zigaretten ($136,915) Zoll $112,187; Diamanten und Edelsteine ($371,235), Zoll $37,247; Schnittwaaren ($7,384,683) Zoll $4,017,207; Pelzwaaren ($102,304), Zoll $34,911; Hopfen $28,061), Zoll $18,991; Handschuhe ($882,745), Zoll $439,167; andere Lederwaaren ($76,303), Zoll $19,864; Putzwaaren ($706, 654), Zoll $337,072; musikalische Instrumente ($215,760) Zoll $97,093; Spirituosen, Kognak, Whiskey ($801,771), Zoll $887,479; Thee ($889,944) zollfrei; Blättertabak $1,369,443; Zoll 855,979; Spielwaaren und Puppen($280,978), Zoll $98,342; nicht moussirende Weine ($343,146), Zoll $149,655.

Binnensteueramt

Der Jahresbericht der Binnensteuereinnehmerei für den ersten Bezirk des Staates Illinois zeigt eine Zunahme der Einnahmen um $388,796 gegenüber denen des Vorjahres. Die Einnahmen stellten sich für das abgelaufene Jahr auf $8,149,614.14, für das Jahr 1908 auf $7,760,828.25. Die Steuer auf Bier ergab eine größere Einnahme für die Bundesregierung als die auf alle anderen Waaren zusammen. Der Verkauf von Bierstempelmarken ergab $4,815,337, während im Vorjahr die Einnahmen aus dieser Quelle sich auf $4,632,974 stellten. Die Binnensteuer auf Tabak ergab $1,095,624, die auf Zigarren und Zigaretten $667,965. 220,853,956 Zigarren, 4,995,062 Schachteln Zigaretten und 18,260,405½ Pfund Tabak wurden versteuert. Daß sich der Schnupftabak noch großer Beliebtheit erfreut, geht daraus hervor, daß 4,275,314 Pfund versteuert wurden. Die Steuer auf 72,280,211 Pfund Kunstbutter ergab eine Einnahme von $430,075.

Thomas Murdocks Nachlaß.

Er wird großentheils wohlthätigen Anstalten zufallen.

Im Nachlaßgericht wurde heute das Testament des verstorbenen Präsidenten der Grocerfirma Reid, Murdoch & Co., Thomas Murdoch, eingereicht. Murdoch hat ein Vermögen von $3,500,000 bis $4,000,000 hinterlassen, das er Anverwandten, Freunden, Dienern und wohlthätigen Anstalten in Schottland, Kanada und Chicago vermacht hat. Nach Abzug aller anderen Vermächtnisse werden sich in den Rest von $1,500,000 die „American Sunday School Union", das Chicagoer Presbyterianer-Hospital und der Chicagoer Christliche Jünglingsverein gleichmäßig theilen. Es erhalten ferner die Chicagoer Anstalten Heim für Freundlose und das Chicagoer Waisenhaus je $100,000, die St. Andreas-Gesellschaft in Chicago $20,000, die hiesige Zweite Presbyterianer-Kirche $10,000 und das Kinderheim und Halbwaisenhaus, sowie das Heim für verkrüppelte Kinder in Chicago je $20,000. Der Wittwe seines Bruders James hat der Erblasser $100,000 bestimmt, den Kindern seines Bruders John $400,000 und den vier Töchtern von Dr. Russell Murdoch $20,000, ferner vielen Freunden, Angestellten u. s. w. Legate von $500 bis zu $6000.

Murdoch starb am Weihnachtsmorgen im Alter von 81 Jahren; er war nie verheirathet gewesen.

Auch C. W. Marks, ein Millionär und früherer Schuhhändler, hat ehemalige Angestellte, Geschäfts- und andere Freunde und Diener in seinem Testament bedacht. Nahezu $1,000,000 werden an ungefähr 200 Personen vertheilt werden. Nähere Angehörige hat Marks nicht hinterlassen. Die Aktien der „C. W. Marks Shoe Co." hat er vier langjährigen Angestellten, Chas. B. Corser, F. J. Rost, John G. Möhlmann und F. S. Atherton, vermacht. Der Werth des Nachlasses beträgt $1,500,000. Corser und seine Frau sind die Testamentsvollstrecker. Legate von $200 bis zu $10,000 erhalten alle Personen, die jemals beim Erblasser beschäftigt gewesen sind. Herr Marks starb am 18. Dezember im Hause Nr. 2967 Michigan Ave. Er war im Jahre 1868 von Plainfield, Ill., nach Chicago gekommen. Obwohl er sich der organisirten Wohlthätigkeit fernhielt, hat er in der Stille viel Noth gelindert. Noch in der letzten Zeit vor seinem Tode unterstützte er 25 junge Leute, von denen die meisten an der Schwindsucht leiden. Als Herr Corser, der Geschäftsführer der Schuhgesellschaft, sich vor Jahresfrist verheirathete, schenkte er dem jungen Paare sein Wohnhaus nebst Einrichtung und baute sich nebenan ein neues Heim.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Henry Andreae, Präsident. M. James Evans, Sekretär.
The Conrad Seipp
Brewing Co.,
Fuß der 27. Str. und Cottage Grove Avenue,
CHICAGO, ILL.
Versucht das „Extra Pale".
Telephon: Calumet 869 und 730.

John H. Weiß, Präsident. Carl M. Gottfried, Sekretär. Fred Gundrum, Vizepräsident.
Gottfried Brewing Co.
Brauerei: Ecke Archer und Stewart Aves.,
CHICAGO, ILL.
Telephon Calumet 131. Bottling Dept.: Yards 1136.
Office: 337 Alexander Str.
Besondere Marken: Golden Drop, Imperial Cabinet, Export Bier, Münchener Hofbräu, Invigorator Malt Extract.

Ernst Tosetti Brewing Co.'s
"SAAZER"
Das feinste Bier in Faß und Flaschen.
40. und Butler Strasse,
Telephon = Yards 656. CHICAGO.

Programm für Bürgermeistertag.

Gelegentlich eines Gabelfrühstücks, das Mayor J. E. Paden von Evanston gestern im Union League Club einer Anzahl Bürgermeister von Städten des Staates gab, wurde das Programm für die nächste Jahresversammlung der Vereinigung Illinoiser Bürgermeister, die am 18. und 19. Mai in Cairo stattfindet, festgesetzt. Folgende Themata wurden für Vorträge ausgewählt: städtische Gesundheitsämter und Gesundheitspflege; Straßenbau und Schutz der Straßen vor Beschädigungen, besonders durch Kraftwagen; Buchführung für die Städte; Regulirung der Gesellschaften, die öffentliche Nutzeinrichtungen betreiben.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Francs	19.45
Holland: 100 Gulden	40.26
Dänemark: 100 Kroner	27.00

— Stoßseufzer. — Arbeitsloser (bei starkem Schneefall): „Nicht 'mal der Himmel gönnt einem das bischen Ruhe!"

HOFMANN BROS.
BREWING CO.
Monroe & Rockwell Str.
Chicago, Ill.
Long Distance Telephone:
West 1286.

California
Weine, Brandies
und Liköre
F. KORBEL & BROS.
1621 West 12. Str.
Tel. Canal 110

BRAND
Brewing
Company
Brauer von
Feinen Bieren
Telephone: Humboldt 561.
2530 Elston Ave., Chicago.

Trinkt
Wacker & Birk
Pale
Perfecto
Bier.
471 N. Desplaines Str.
Chicago, Ill.
Main Office Telephone: Monroe 81.
Bottling Dept. Telephone: Monroe 44.

PETER HAND
BREWING CO.
1612 Sheffield Ave.
Chicago, Ill.
Brauer und Bottler
des populären
Meister-Bräu.

A. G. Becker & Co.
Inkorporirt
Commercial
Paper
Südwest-Ecke
LaSalle & Monroe Str.
CHICAGO

Jahreschronik für das Jahr 1909

Inland.

Januar.

1. Beginn der Räumung Cuba's durch die amerikanischen Truppen.

4. Bewilligung von $800,000 für die Opfer des Erdbebens in Italien durch d... Congreß.

5. Das Oberbundesgericht entscheidet zu Gunsten der Standard Oil Co. in Sachen des $29,000,000 - Urtheils des Richters Landis in Chicago.

9. Verurtheilung von sechs Nachtreitern in Union City, Tenn., zum Tode wegen Ermordung des Capt. Quentin Ranken.

10. Furchtbare Explosion in der Leiter-Zeche in Zeigler, Ill.; 23 Arbeiter getödtet.

12. Bei einer Explosion in den Lick Branch Kohlenzechen bei Bluefield, W. Va., büßen nahezu 100 Arbeiter ihr Leben ein.

14. Brand des Copeland-Hotels in Topeka, Kas.; ein Gast getödtet, 11 verletzt.

16. Bei dem Zusammenstoß eines Passagierzuges mit einem Frachtzuge auf der Denver & Rio Grande - Bahn bei Dotsero, Col., etwa 50 Personen getödtet und ebenso viele verletzt.

20. Bei dem Brande einer Wassercrib bei Chicago 66 Arbeiter umgekommen.

23. Zusammenstoß des Passagierdampfers „Republic" der White Star-Linie mit dem italienischen Dampfer „Florida" nahe der Küste von Massachusetts; ersterer gesunken; fünf Personen getödtet.

29. Furchtbarer Schneesturm im Osten und Süden des Landes.

30. Tod des Generalconsuls der Ver. Staaten Hectro de Castro in Zürich.

Februar.

1. Besichtigung des Panamacanals durch den neuerwählten Präsidenten Taft und eine Commission.

5. Verwerfung der County Option-Vorlage in der Legislatur von Minnesota. — Verwüstungen durch einen Tornado bei Cullman, Ky.; sieben Personen todt.

8. Goldenes Jubiläum des deutsch-protestantischen Waisenhauses in St. Louis.

12. Hundertjährige Geburtstagsfeier des Expräsidenten Robert Lincoln in Springfield, Ill., und Hodgenville, Ky., wo Präsident Roosevelt den Grundstein zu einer Gedenkhalle legt — Aufhebung der Temperenzgesetzgebung in Indiana.

14. Tod des Bundesabgeordneten Daniel L. D. Granger von Rhode Island in Washington, D. C.

20. Das Hauptgebäude des St. Johns-College in Annapolis, Md., durch Feuer zerstört.

22. Empfang der von der Weltreise zurückgekehrten Schlachtschiff - Flotte in Old Point Comfort, N. Y. — Bei dem Zusammenstoß eines Schnellzugs der Pennsylvania-Bahn mit zwei Lokomotiven bei Lamar, Del., sieben Excursionisten getödtet und 12 verletzt. — Tod des Theaterdirektors Leo Wachsner von Milwaukee in Buffalo.

23. Schreckliche Verwüstungen durch einen Wirbelsturm in Fisher, Ark., und Umgegend; 13 Personen getödtet.

24. Galadiner zu Ehren von Rear-Admiral Sperry und 54 Flottenoffizieren in Richmond, Va.

März.

2. In einer Kohlenzeche bei Wilkesbarre, Pa., zahlreiche Arbeiter durch eine Explosion getödtet.

4. Inauguration des neu erwählten Präsidenten Wm. H. Taft in Washington bei heftigem Schneesturm. — Baltimore und Washington von aller Verbindung abgeschnitten.

12. Ermordung des Polizeileutnants Joseph Petrosino von New York durch Guiseppe de Primo, ein Mitglied der „Schwarzen Hand", in Palermo.

17. Einreichung einer neuen Tarif-Vorlage durch den Bundesabgeordneten Payne von New York.

18. Entführung von Billy Whitla, aus Sharon, Pa.; die Entführer Jas. H. Boyle und Helen Boyle, alias McDermott, später in Cleveland verhaftet.

23. Abreise des Ex-Präsidenten Theo. Roosevelt nach Afrika.

26. Tod von Casper Stürenberg, früheren Chefredakteur der New Yorker Staatszeitung, in New York.

28. Tod des Gouverneurs Cosgrove von Washington in Paso Roubles, Cal.

April.

2. Ablehnung der County - Local Option - Vorlage im Staatssenat von Wisconsin.

3. Feuersbrunst in Fort Worth, Texas; mehr als hundert Gebäude zerstört. — Verheerender Prairiebrand in Edmund County, S. D.

7. Großer Streik von Schiffsangestellten von den betr. Unionen in Chicago angeordnet.

9. Tod des früheren Sekretärs des Innern Ethan Allen Hitchcock in Washington. — Ankunft des Dresdener Symphonie-Orchesters in New York.

10. Annahme der Payne'schen Tarif-Vorlage im Abgeordnetenhaus. — Niederschlagung der auf Landschwindelei lautenden Anklage gegen Gouverneur C. H. Haskell u. A. von Oklahoma.

11. Riesenfeuer im Geschäftstheil von Lenox, Mass.; sechs Personen umgekommen.

13. Tod von Richard C. Michaelis, Haupteigenthümer der „Illinois Staatszeitung" in Chicago. — Durch eine Feuersbrunst in Rochester, N. Y., ein Schaden von einer Million angerichtet; hundert Familien obdachlos.

19. Lynchgericht in Ada, Okla., an vier Viehzüchtern wegen angeblicher Betheiligung an der Ermordung des früheren Bundesmarschalls Babbitt.

21. Ankunft des Ex-Präsidenten Theo. Roosevelt in Mombasa, Britisch-Ostafrika. — Verderbenbringender Wirbelsturm in Cleveland; fünf Personen getödtet und viele schwer verletzt.

25. Untergang des Schleppdampfers „Eagle" im Mississippi bei New Orleans; acht Personen ertrunken.

27. Tod Heinrich Conried's, des früheren Direktors des Metropolitan Opera House in New York, in Meran, Tirol.

29. Furchtbare Stürme in mehreren Staaten des Südens; nahezu 100 Personen umgekommen.

Mai.

1. Der Schoner „George Nester" auf dem Superiorsee im Sturm gescheitert; 7 Personen umgekommen.

3. Zweiter nationaler Friedenscongreß in Chicago.

6. Einsturz eines Balkons der Waffenhalle des Staates Washington auf der Alaska-Yukon-Ausstellung in Seattle; dreißig Personen verletzt.

8. Nachricht vom Untergang des Dampfers „Adella Shores" mit 13 Mann auf dem Superiorsee.

11. Dreißig Arbeiter der Pressed Steel Car Co. zu McKees Rocks beim Kentern eines Bootes auf dem Ohio bei Schoenville, Pa., ertrunken.

12. Bei einer Dynamit-Explosion in einem Steinbruch bei South Bethlehem, N. Y., 20 Personen getödtet. — Eröffnung der elektrischen Ausstellung in Omaha.

16. Ein Passagierzug der Great Northern-Bahn zwischen Colbert und Meat, Wa., von Räubern überfallen, die $20,000 er beuteten.

19. H. H. Rogers, Hauptleiter der Standard Oil Co., in New York gestorben.

25. Empfang des deutschen Kreuzers „Bremen" in New York.

27. Sängerfest des südatlantischen Verbandes deutscher Gesangvereine in Savannah, Ga.

Juni.

1. Eröffnung der Alaska-Yukon-Ausstellung in Seattle, Wa.

2. Jahresversammlung des Brauer-Verbandes der Ver. Staaten in Atlantic City, N. J.

5. Internationale Ballon - Wettfahrt in Indianapolis. — Botschaft des Präsidenten Taft an den Congreß betreffs Cuba's.

6. Beim Einsturz einer Werft in Maudeville, La., 17 Passagiere des Dampfers „Margareth" ertrunken.

7. In Presque Isle, Me., 125 Häuser durch Feuer vernichtet.

10. Tod des Rev. Dr. Edward E Hale, langjährigen Kaplans des Bundessenats, in Boston.

12. Einsturz eines Waarenmagazins in Detroit, Mich.; 7 Personen getödtet, viele verletzt.

18. Auffindung der Leiche von Elizabeth Sigel, einer Enkelin des berühmten Generals Franz Sigel, in einem chinesischen Restaurant in New York.

19. Beginn des 22. Nationalen Sängerfestes des Nordöstlichen Sängerbundes in New York. — Bei einem Feuer in einem Leihstall in Duluth, Minn., fünf Männer und 68 Pferde verbrannt. — Nationaler Skatcongreß in Milwaukee.

20. Bei einer Collision von zwei Wagen der Chicago Lake Shore und South Bend Traction Linien bei South Bend, Ind., zehn Personen getödtet und viele verletzt.

23. Furchtbare Explosion in den Zechen der Lackawanna Coal & Coke Co. in Wehrun, Pa. Mehrere Arbeiter getödtet oder schw. verletzt.

24. Eröffnung des 30. Bundesturnfestes in Cincinnati.

28. Deutsch - Amerikanischer Lehrertag in New York.

Juli.

1. Erhebung von Anklagen gegen die Beamten des Zuckertrusts in New York.

5. Dreijahrhundertfeier zur Erinnerung an die historischen Ereignisse am Champlain-See in Plattsburg, N. Y.— Convention der National Educational Association in Denver, Col.

6. Tod des Bundesabgeordneten Francis W. Cushman von Tacoma, Wa., in New York.

8. Annahme der neuen Tarifvorlage im Bundessenat.

12. Bei einem Zusammenstoß des Frachtdampfers „John B. Cowle" von Cleveland mit dem Dampfer „Isaac M. Scott" bei Sault Ste. Marie vierzehn Mann umgekommen.

15. Blutige Zusammenstöße zwischen Staatstruppen und streikenden Grubenarbeitern der Pittsburg Coal Co. in Pittsburg. — Jahresconvent der Catholic Educational Association in Boston.

18. Kampf zwischen Streikern der Standard Oil Co. und Gensdarmerie in Butler, Pa.

21. Tod John Hanno Deiler's, des Professors des Deutschen an der Tulane-Universität in New Orleans, in Covington, La. — Verheerender Sturm an der Golfküste; viele Menschenleben vernichtet.

24. Erhebung von Erpressungsanklagen gegen hohe Polizeibeamte in Chicago.

26. Ein Zug der Wabash-Eisenbahn fährt in der Nähe von Kansas City, Mo., in den Missouri; sechs Personen getödtet und viele verletzt.

29. Verheerende Feuersbrunst in dem Städtchen Philo, unweit Danville, Ill.

31. Bei der Collision von zwei elektrischen Wagen in Spokane, Wa., zehn Personen getödtet und 60 verletzt. — Eine Gasolin-Explosion in einem Gebäude in St. Paul verursacht den Tod von 9 Personen.

August.

2. Streik von Straßenbahn-Arbeitern in Pittsburg.

3. Einführung der Prohibition im Staate Süd-Carolina.

6. Die Payne - Tarifvorlage endgültig angenommen und vom Präsidenten unterzeichnet; Vertagung des Congresses.

7. Amerikanischer Esperanto-Congreß in Chautauqua, N. Y.

11. Der zur Bundesflotte gehörende Schleppdampfer „Nezinscot" bei Cap Ann, Me., gekentert; 3 Personen umgekommen. — Convent der Plattdeutschen Gilden in Chicago. — Verheerende Feuersbrunst in Monticello, N. Y.

14. Zusammenstoß von Zügen der Denver & Rio Grande - Bahn bei Husted, Col.; acht Personen getödtet und 50 verletzt.

17. Untergang der Bark „Shawmont" mit der ganzen Mannschaft bei Shinnelock, L. J.

21. und 22. Convention des Deutschen Staatsverbandes von Ohio und Sängerfest des Lake Erie - Sängerbezirks in Verbindung mit Deutscher Tagfeier in Cleveland, O. — Eintreffen der Nachricht von dem verunglückten Versuch des Amerikaners Walter Wellmann, im Ballon von Spitzbergen aus den Nordpol zu erreichen.

22. Bei blutige Zusammenstößen zwischen Staatsconstablern und Streikern in Pittsburg fünf Personen getödtet und viele verletzt.

27. Der Dampfer „Ohio" an der Küste Alaska's gesunken; 5 Personen ertrunken.

29. Sängerfest des Schweizer-Amerikanischen Central - Sängerbundes in Louisville, Ky.

September.

1. Eintreffen der Nachricht von der Entdeckung des Nordpols durch Dr. F. A. Cook von Brooklyn am 21. April 1908.

3. Ein Schnellzug der B. & O.-Bahn bei Chewton, Pa., durch Räuber zum Entgleisen gebracht; 2 Personen todt, 48 verletzt.

7. Nachricht von der Entdeckung des Nordpols durch Commander Robert E. Peary am 6. April 1909. — Convention des Deutschen Kriegerbundes von Nord-Amerika in Chicago.

8. Tod des Generals H. C. Corbin von der Bundesarmee in New York.

9. Ableben des Eisenbahn-Magnaten Edward H. Harriman in Turner, N. Y.

16. Präsident Taft in Chicago am Beginn einer Rundreise durch das Land.

19. Generalversammlung des Deutschen Römisch-Katholischen Centralvereins der Ver. Staaten in Indianapolis, Ind.

20. Furchtbarer Sturm an der Südküste; viele Menschen umgekommen.

21. Tod des Gouverneurs John A. Johnson von Minnesota in Rochester, Minn. — Ankunft des Nordpolfahrers Dr. F. A. Cook in New York.

24. Ankunft des Nordpol-Entdeckers Peary in Eagle Island bei Portland, Me.

25. Beginn der großartigen Hudson-Fulton-Gedenkfeier in New York.

27. Bei einer Explosion in einer Film-Fabrik in Pittsburg mehrere Personen getödtet und 50 verletzt. — Explosion in einer polnischen Gemeindeschule in Jersey City, N. J.; vier Kinder getödtet und zehn verletzt.

28. Bei einer Zugcollision auf der Panhandle-Bahn in Chicago 6 Personen getödtet und 14 verletzt.

Oktober.

1. Tagsatzung des Centralverbandes der Deutschen Veteranen- und Kriegerbünde von N. A. in New York.

2. Nationalconvention des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes in Cincinnati.

3. Hundertjahr-Feier der Incorporirung der Stadt St. Louis. — Feier des Deutschen Tages in Chicago.

5. Festmahl an Bord des Flaggschiffs des deutschen Geschwaders, „Victoria Louise", in New York.

9. Convention der Nationalvereinigung der Getreidehändler in Indianapolis.

11. Furchtbarer Sturm im Süden, der besonders an der Küste von Florida großen Schaden anrichtet; viele Personen umgekommen.

13. Tod des Generalmajors Alfred E. Bates in New York.

15. Ueber 60 Personen bei einem Sturm in Tennessee umgekommen.

16. Zusammenkunft des Präsidenten Taft mit Präsident Diaz von Mexico in Juarez, Mexico.

17. Tod des früheren Gesandten der Ver. Staaten William G. Buchanan in London.

25. Explosion in der Pabst'schen Brauerei in Milwaukee; Schaden $250,000.

26. Untergang des Dampfers „Hestia" in der Funda-Bai an der Küste von Maine; 34 Personen ertrunken. — Bei einem Feuer im Waisenhause von Lynchburg, Va., 5 Kinder verbrannt.

November.

2. Bestätigung des Urtheils des Obergerichts im District Columbia gegen die Arbeiterführer Gompers, Mitchell und Morrison durch das Appellationsgericht.

3. Ausflug von Bundesabgeordneten nach der Panama-Canalzone.

6. Bei einer Zugcollision der Pennsylvania-Bahn bei Jersey City fünf Angestellte getödtet und zwanzig Passagiere verletzt. — George R. Colton als Gouverneur von Porto Rico eingeführt.

8. Furchtbare Explosion in einer New Yorker Kammfabrik; neun Personen umgekommen und 80 verletzt. — Convention der American Federation of Labor in Toronto, Can.

9. Bei einem Zechen-Brand bei Wilkesbarre, Pa., neun Arbeiter umgekommen.

10. Beschädigung eines Schleusenthors im Sookanal durch einen Dampfer.

13. Furchtbare Gruben - Explosion in der Zeche der St. Paul Coal Co. bei Cherry, Ill.; von 310 Verschütteten nur 20 nach zehn Tagen gerettet.

18. Tod von Richard Watson Gilder, Chefredakteur des „Century Magazine", in New York. — Nachricht von der Hinrichtung zweier Amerikaner auf Befehl des Präsidenten Zelaya von Nicaragua.

20. Nachricht von der Zerstörung des Dampfers „St. Croix" durch Feuer auf der Fahrt nach San Francisco; angeblich über 200 Personen umgekommen.— Entscheidung des Bundeskreisgerichts in St. Paul gegen das Standard Oil-Monopol.

23. Der Bundesabgeordnete J. W. De Armond in Butler, Mo., bei einem Feuer umgekommen.

24. Besuch des Nordpolfahrers Peary bei Präsident Taft.

29. Niederlage der Prohibitionisten in Alabama.

December.

1. Allgemeiner Streik von Weichenstellern der Eisenbahnen des Nordwestens.

2. Der Transportdampfer „Prairie" mit Marinetruppen für Nicaragua bei Pea Patch Island, unweit Philadelphia, aufgelaufen.

4. Unruhen in Bridgeport, O., durch einen Streik der Metallarbeiter der American Sheet & Tin Plate Co.

6. Beginn der Congreßsitzung. — Botschaft des Präsidenten Taft.

8. Eröffnung des Fluß- und Hafen-Congresses in Washington, D. C. — Brand des Burdick-Hotels in Kalamazoo, Mich.

9. Brand des Dampfers „Clarion" der Anchor-Linie bei Point Pelee, Ontario; 15 Mann umgekommen; Strandung des Dampfers „W. C. Richardson" bei Buffalo; 5 Mann ertrunken.

10. Untergang des Trajektdampfers „Marquette & Bessemer No. 2" auf dem Eriesee mit 32 Mann.

13. Bei dem Brande einer Miethskaserne in Cincinnati 7 Personen verbrannt. — Zusammenstoß von Schneezügen der Lakeshore-Bahn bei Northeast, Pa.; drei Todte und 30 Verletzte.

15. Ein Zug der Southern-Bahn bei Greensboro, N. C., von einer Brücke gestürzt; zehn Personen getödtet und 30 verletzt.

16. Bedeutende Siege der Liberalen über die Temperenzler im Staate Massachusetts. — Offizielle Anerkennung des Commander Peary als Nordpol-Entdecker durch die Nationale Geographische Gesellschaft.

17. Fünf Bahnangestellte bei einem Zusammenstoß auf der Lakeshore-Bahn in Cleveland, O, getödtet.

20. Streik von 2000 Blusenmacherinnen in Philadelphia. — Endgültige Beilegung des Straßenbahnkrieges in Cleveland, O.

23. Stapellauf des Schlachtschiffs „Utah" in Philadelphia.

24. Bei einem Feuer in Hillsville, Pa., acht Personen verbrannt. — Durch Explosion in einer Kohlenzeche in Herrin, Ill., acht Personen getödtet — Explosion eines Lokomotivkessels in Shawnee, Okla.; zwanzig Todte und viele Verletzte.

26. Verheerende Schneestürme und Fluthen an der Atlantischen Küste.

Ausland.

Januar.

3. Absetzung und Verbannung des chinesischen Staatsmannes Yuanschikai.

5. Rücktritt des ganzen serbischen Ministeriums.

8. Ernennung einer italienischen Commission für den Wiederaufbau von Messina und Reggio.

10. Beim Einsturz eines Kirchengewölbes im Dorfe Naz, Kanton Wallis, 28 Personen getödtet und 30 verwundet.

14. Tod des russischen Admirals Rodjestwenski in Petersburg.

15. Ableben des Dichters Ernst von Wildenbruch in Berlin.

17. Untergang des englischen Dampfers „Fibra" bei der Insel Amrum mit 16 Mann an Bord.

19. Täbris, der Hauptsitz der persischen Revolutionäre, von den Regierungstruppen eingenommen; zahlreiche Hinrichtungen.—Tod des Prinzen Ernst von Sachsen-Weimar-Eisenach bei München.

21. Nachricht von verheerenden Erdbeben in Kleinasien; Futscho vollständig zerstört.

22. Erdbeben in Marokko; mehrere hundert Menschen umgekommen.

27. Fünfzigster Geburtstag des Kaisers Wilhelm II. — Tod des französischen Schauspielers Benoit C. Coquelin in Paris.

28. Einsetzung der neuen unabhängigen Regierung in Havana unter Präsident Gomez.

31. Demonstrationen von Socialdemokraten für Einführung des Reichstags-Wahlgesetzes in Preußen. — Verunglücktes Attentat auf Sultan Mulay Hafid in Fez.

Februar.

1. Tod des englischen „Brauerkönigs" Lord Burton (Michael A. Baß) in London. — Internationaler Opiumcongreß in Schanghai.

4. Hochfluthen und Ueberschwemmungen mit großem Verlust an Menschenleben in Deutschland.

7. Tod des früheren Reichstagsabgeordneten und Hofpredigers Adolf Stöcker in Bozen.

8. Reise des englischen Königspaares nach Deutschland.

9. Unterzeichnung des deutsch-französischen Abkommens über Marokko in Berlin.

12. Zusammenkunft zwischen König Alfons von Spanien und König Manuel von Portugal in Villa Vicosa. — Verschwörung zum Sturze von Sultan Abdul Hamid in Konstantinopel.

15. Jungtürkisches Ministerium in der Türkei unter Hilmi Pascha.

17. Tod des Großfürsten Wladimir von Rußland.

21. Besuch des „Zaren" Ferdinand von Bulgarien in Petersburg zur Beisetzung des Großfürsten Wladimir. — Präsident Castro von Venezuela wegen Theilnahme an der Verschwörung gegen das Leben des Vicepräsidenten Gomez vom Amte suspendirt.

24. Tod des Kardinals Sancha, des Oberhauptes der katholischen Kirche in Spanien, in Toledo.

März.

4. Einigung zwischen der Türkei und Rußland betreffs der Entschädigung Bulgariens an die Türkei.

7. Erlaß einer Bulle an die Kardinäle, die Abschaffung des Vetorechts der weltlichen Mächte bei den Papstwahlen betreffend.

9. Die russische Duma bewilligt 40 Millionen Rubel zur Vervollständigung der Kriegsvorräthe und Munition. — Tod des schwäbischen Dialektdichters Adolf Grimminger in Stuttgart.

12. Ausbruch eines Krieges zwischen den Republiken Nicaragua und El Salvador.

15. Ausschreitungen und Ruhestörungen infolge des Ausstandes der Pariser Post- und Telegraphenbeamten.

20. Verzichtleistung des Don Miguel von Braganza auf seine Ansprüche auf den portugiesischen Thron.

22. Ueberschwemmungen im Flußgebiet der Elbe, Oder und Leine.

24. In London trifft die Nachricht ein, daß der Südpolforscher Leut. Shackleton dem Südpol bis auf 111 Meilen nahegekommen ist.

25. Verzichtleistung des Kronprinzen Georg von Serbien auf seine Thronfolgerechte.

28. Tod des Fürsten Karl Günther von Schwarzburg - Sondershausen; Vereinigung der beiden Fürstenthümer Schwarzburg in einer Personal-Union unter Fürst Günther zu Schwarzburg-Rudolstadt. — Volkskundgebungen in Spanien gegen die Politik des Kabinetts Maura.

29. Tod des Generaldirektors des Norddeutschen Lloyd, Dr. Heinrich C. Wiegand.

31. Aufdeckung einer revolutionären Verschwörung in Petersburg.

April.

1. Fahrt des Grafen Zeppelin mit dem Reichsluftkreuzer von Manzell nach München.

4. Tod des Wiener Hofschauspielers Adolf Ritter von Sonnenthal in Prag.

5. Genehmigung des österreichisch-türkischen Protokolls über die Annexion Bosniens und der Herzegowina.

10. Festliche Begehung des Geburtstags des Heilsarmee-Generals William Booth in verschiedenen Ländern. — Tod des englischen Dichters Algernon Swinburne.

11. Zusammenkunft des Königs Eduard von England mit dem französischen Ministerpräsidenten Clemenceau.— Blutige Christenhetzen in Adana, Kleinasien.

18. Huldigung für Kaiser Franz Josef für Erhaltung des Friedens in Wien. — Seligsprechung der Jungfrau von Orleans in Rom.

20. Tod des Generals der Infanterie Gustav von Arnim in Berlin.

25. Die im Jildispalast belagerten Sultanstruppen ergeben sich den Jungtürken. — Besuch des deutschen Kronprinzen bei Kaiser Franz Josef in Wien.

27. Absetzung des Sultans Abdul Hamid II. und Thronerhebung seines Bruders Mohammed Reschad als Mohammed V. — Anerkennung der bulgarischen Unabhängigkeit durch die Dreibundmächte.

29. Zusammenkunft des englischen und italienischen Königspaares in Baja, Süditalien. — Tausende von Armeniern in Mersina, Kleinasien, ermordet.

30. Königin Wilhelmina der Niederlande von einer Prinzessin entbunden. — Einzug der Russen in Täbris.

Mai.

2. Thronbesteigung des Sultans Mohammed V.; Hilma Pascha Ministerpräsident.

4. Tod des Dr. Franz Josef von Stein, Erzbischofs von München.

5. Wiederherstellung der Verfassung in Persien und Anordung der Abgeordnetenwahlen.

9. Europäische Kriegsschiffe im Golf zu Alexandrette zur Unterdrückung der Armenier-Metzeleien.

10. Das deutsche Kaiserpaar in Malta, auf der Rückreise von Korfu.

12. Wiederausbruch des Streiks der französischen Post- und Telegraphenbeamten; Paris vom Ausland abgeschnitten.

14. Besuch des deutschen Kaiserpaares in Wien.

17. Tod des englischen Novellisten George Meredith in Box Hill.

19. Beginn des Wettstreits der deutschen Männergesangvereine in Frankfurt a. M.; der Kölner Männergesangverein gewinnt die Kaiserkette.

23. Besuch der Berliner Stadtverwaltung in der englischen Hauptstadt.

25. Fünfhundertjähriges Jubiläum der Universität Leipzig.

29. Unterzeichnung des Schlußprotokolls in der Casablanca-Affaire in Berlin.

30. Fernfahrt des Luftschiffs „Zeppelin II" bis Bitterfeld; vergebliches Warten der Berliner.

Juni.

1. Eröffnung der 10. Internationalen Kunstausstellung in München.

4. Annahme einer Verfassung für das Vereinigte Südafrika durch Vertreter der Kapcolonie, der Oranjefluß- und der Transvaal-Kolonie.

7. Tagung der Deutschen Colonialgesellschaft in Dresden.

10. Beginn der Prinz Heinrich-Fahrt, der größten deutschen Automobil-Touren-Concurrenz, von Berlin aus.

12. Schwere Erdbebenkatastrophe in Südfrankreich, in der Umgegend von Aix. — Eintritt Natal's in die südafrikanische Union.

17. Begegnung des deutschen Kaisers mit dem russischen Zaren in den finnischen Schären.

19. Erster deutscher Congreß für Säuglingsfürsorge in Dresden.

22. Geburt einer Tochter des spanischen Königspaares auf Schloß La Granja.

24. Heftige Zusammenstöße zwischen ausständischen und arbeitswilligen Straßenarbeitern in Kiel. — Ablehnung der Erbanfallsteuer im deutschen Reichstag.

26. Ablehnung des Rücktritt-Gesuchs des deutschen Reichskanzlers Fürsten v. Bülow durch den Kaiser. — Besuch des Zarenpaares am schwedischen Hofe in Stockholm.

25. Großer Brand in den Trümmern von Messina. — Tod des berühmten Malers Arthur Fitger in Bremen.

30. Großes Kriegsspiel der drei englischen Flotten in England.

Juli.

1. Ermordung Sir William Curzon-Willie's, Obersten im Indischen Amt, durch einen indischen Studenten. — Der deutsche Kaiser übernimmt das Protektorat über den Plan des Prof. Hergesell, mit Zeppelin's Luftschiff den Nordpol zu erforschen.

4. Ankunft des Reichsluftschiffs „Zeppelin I" in Metz.

9. Zwölf Gebäude im Arsenal zu Cherbourg durch Feuer zerstört.

10. Eröffnung der Internationalen Luftschiffahrts - Ausstellung in Frankfurt a. M.

11. Sechzehntes Deutsches Bundesschießen in Hamburg.

13. Erstürmung der persischen Hauptstadt Teheran durch Nationalisten.

14. Theobald von Bethmann-Hollweg zum Reichskanzler an Stelle des Fürsten v. Bülow ernannt.

15. Die griechische Landschaft Elis durch ein Erdbeben verwüstet.

16. Tod des Prof. Vittorio Matteucci, Direktors des Observatoriums auf dem Vesuv.

20. Rücktritt des Kabinetts Clemenceau in Frankreich.

22. Tod des deutschen Schriftstellers Detlev v. Liliencron bei Hamburg.

24. Aristide Briand neuer französischer Ministerpräsident. — Niederlage der spanischen Truppen bei Melilla.

25. Flug des französischen Luftschiffers Bleriot über den Canal.

26. Bei dem Einsturz eines Versammlungsraumes in Alessandria 200 Personen verschüttet.

28. Straßenkämpfe in Barcelona; Generalstreik in Katalonien.

30. Feier des 500jährigen Jubiläums der Universität Leipzig.

31. Begegnung des Zarenpaares mit dem Präsidenten Fallières in Cherbourg. — In Mexico mehrere Ortschaften durch Erdbeben zerstört; mehrere Hundert Menschen umgekommen.

August.

1. Die Stadt Osaka, Japan, von einer Feuersbrunst heimgesucht. — Große Ueberschwemmung in Tokio.

2. Zusammenkunft des Königs Eduard mit dem Zaren bei Spithead. — Brand der Vogelwiese in Dresden.

4. Generalstreik in Stockholm; Zahl der Ausständigen 250,000.

7. Begegnung des deutschen Kaisers und des Zaren im Gebiet des Kaiser Wilhelm - Kanals.

11. Rücktritt des Kriegsministers General von Einem; Gen. v. Heeringen sein Nachfolger.

15. Wirren in Kanea auf Kreta infolge der Hißung der griechischen Flagge.

19. Ankunft des Flugschiffers Orville Wright in Berlin. — Tod des Generalleutnants Freiherr v. Richthofen in Wiesbaden.

21. Nachricht vom Scheitern des Versuchs Walter Wellman's, per Luftschiff den Nordpol zu erreichen.

22. Luftschiff-Wettflüge um den Gordon-Bennett-Pokal in Reims.

25. Untergang des argentinischen Dampfers „Columbia" mit gegen 100 Personen bei Montevideo in Folge eines Zusammenstoßes mit dem Lloyddampfer „Schlesien". — Cholera in Rotterdam.

29. Ankunft des „Zeppelin III" in Berlin, vom Kaiser begrüßt. — Generalversammlung der Katholiken Deutschlands in Breslau.

31. Kaiser Franz Josef in Lindau und Friedrichshafen.

September.

1. Große Herbstparade des Gardekorps auf dem Tempelhofer Felde bei Berlin.

4. Besichtigung des Zeppelin-Luftschiffes durch 200 Mitglieder des Reichstags und Bundesraths in Friedrichshafen. — Tod des Polizeipräsidenten von Berlin, Geh. Oberregierungsrath Ernst v. Stubenrauch, im Harz.

8. Der deutsche Kaiser als Gast bei den österreichischen Kaisermanövern in Mähren.

11. Glückliche Fahrt des „Zeppelin III" nach Frankfurt a. M. — Parade über die badischen Truppen in Karlsruhe vor dem Kaiser.

12. Socialdemokratischer Parteitag in Leipzig. — Unwetter in Hannover und im Harz.

13. Verheerende Fluth im mexikanischen Bezirk Niederkalifornien; die Stadt La Paz zerstört. — Beginn der deutschen Kaisermanöver bei Mergentheim.

16. Tod des früheren britischen Marineministers Lord Tweedmouth.

19. Besuch des Reichskanzlers v. Bethmann-Hollweg bei Kaiser Franz Josef in Wien.

20. Nachricht, daß der englische Dampfer „Waratah" auf hoher See mit 800 Personen verbrannt ist.

23. Erfolg der Spanier gegen die Riffkabylen bei Melilla.

26. Beginn der großen Berliner Flugwoche auf dem Flugfeld in Johannisthal.

30. Stapellauf des neuen deutschen Dreadnought „Ostfriesland" in Wilhelmshaven. — Geburt des dritten Sohnes des deutschen Kronprinzenpaares.

Oktober.

2. Bei einem Eisenbahnunglück bei Reverato in Oberitalien 20 Personen getödtet und viele schwer verletzt.

4. Tod des Großsekretärs des chinesischen Staatsraths Tschang Tschi Tung in Peking.

8. Zwei starke Erdstöße im südlichen Theile Oesterreichs.

11. Die Frankfurter Flugwoche endet mit dem Sieg von de Caters und Blériot. — Revolution in San Domingo.

13. Hinrichtung des spanischen Pädagogen Ferrer in der Festung Montjuich bei Barcelona; stürmische Protestkundgebungen in Frankreich. — Beginn der Revolution unter Gen. Estrada gegen Präsident Zelaya in Nicaragua.

14. Untergang des norwegischen Dampfers „Sterk" mit Mann und Maus bei Molde.

16. Bomben-Attentat in Barcelona und Madrid; viele verletzt. — Maßnahmen der griechischen Deputirtenkammer gegen Privilegien des königlichen Hauses.

17. Schwere Verwüstungen durch einen Taifun auf Luzon, Philippinen.

19. Tod des berühmten Criminologen und Irrenarztes Prof. Cesar Lombroso in Turin.

22. Sturz des Ministeriums Maura in Spanien; Moret y Prendergast der neue Premier. — Stürmische Scenen bei Beginn der österreichischen Reichsrathssitzung.

23. Zusammenkunft des russischen Zaren mit dem König von Italien in Racconigi.

26. Ermordung des Fürsten Ito, des bekannten japanischen Staatsmannes, durch einen Koreaner in Harbin.

29. Ausbruch einer Revolte unter den Offizieren der Flotte Griechenlands; die Rebellen auf der Insel Salamis verschanzt.

30. Antrittsrede der amerikanischen Austausch - Professoren Dr. Wheeler und Dr. Moore in der Berliner Universität.

November.

1. Siebzigjähriges Militär - Jubiläum des Prinzregenten Luitpold von Bayern. — Enthüllung eines Mommsen-Denkmals in Berlin.

3. Beginn des Mordprozesses gegen Madame Steinheil in Paris; endet mit Freisprechung.

5. Deutsch - Amerikanischer Abend im Hotel de Rome in Berlin zu Ehren von Groß-Admiral Koester und der Austausch-Professoren.

10. Doppelfeier des 150. Geburtstages Schillers und des goldenen Jubiläums der Deutschen Schillerstiftung in Weimar.

13. Furchtbare Stürme an der Nordseeküste und im nördlichen Europa.

14. Der Dampfer „La Seyne" collidirt auf der Fahrt von Java nach Singapore mit dem britischen Dampfer „Onda"; hundert Passagiere und Offiziere ertrunken oder von Haifischen gefressen. — Erfolgreiches Bombenattentat auf den Polizeichef Senor Falcon und seinen Sekretär in Buenos Ayres.

15. Tod des bekannten Verlegers Julius Campe in Hamburg.

18. Gründung einer Luftschiffahrt-Aktiengesellschaft in Frankfurt a. M.

22. Beginn der Debatten über die Budget-Vorlage im englischen Oberhause.

26. Entdeckung von Riesen - Unterschleifen bei den Fleischlieferungen für die deutsche Flotte in Kiel.

27. Eröffnung der neuen Eisenbahn zwischen Bergen und Christiania. — Beendigung des Feldzugs in Marokko. — Besuch König Manuel's von Portugal in Paris.

30. Eröffnung des deutschen Reichstages; Thronrede des Kaisers. — Tod des Herzogs Karl Theodor in Bayern in Bayreuth.

Dezember.

1. Abweisung der Budget - Vorlage durch das Oberhaus im englischen Parlament; letzteres aufgelöst.

3. Untergang des Dampfers „Ellan Vanin" der Insel Man - Packetgesellschaft mit 33 Mann und des Dampfers „Thistlemor" auf dem Irischen Kanal.

4. Orkanartiger Sturm an der Nordseeküste; der Schoner „Hans" und andere Schiffe gescheitert; Verlust von Menschenleben.

8. Ueber Honduras wegen angeblicher revolutionärer Verschwörung des früheren Präsidenten Bonilla der Kriegszustand erklärt. — Nikolaus Nikolajewitsch zum Regenten von Finnland ernannt.

9. Durch eine Explosion in der Hamburger Gasanstalt 17 Menschenleben vernichtet.

10. Neues Ministerium in Italien unter Premier Sidney Sonnino.

12. Der Luftschiffer Blériot bei einer Probefahrt in Constantinopel schwer verletzt.

15. Verhängnißvolle Stürme an der japanischen und chinesischen Küste; der Dampfer „Kisakata" und andere Schiffe untergegangen; zahlreiche Menschen umgekommen.

17. Tod des Königs Leopold von Belgien. — Rücktritt des Präsidenten Zelaya von Nicaragua.

19. Ableben des Großfürsten Michael Nikolajewitsch in Cannes.—Dr. Jose Madriz zum neuen Präsidenten von Nicaragua ernannt.

21. Entscheidung der Commission von Sachverständigen in Kopenhagen in Sachen der angeblichen Entdeckung des Nordpols von Dr. F. A. Cook zu Ungunsten des Letzteren.

22. Empfindliche Niederlage der Regierungstruppen von Nicaragua seitens der Insurgenten unter Estrada bei Rama.

Geheimpolizeichef Karpow in St. Petersburg ermordet. — Desgleichen Premierminister Ji in Söul, Korea, und Obermagistrat Jackson in Nasik, Indien.

23. Regierungsantritt des neuen Königs von Belgien als Albert I.

24. Große Hochfluthen, mit Menschenverlust, in Spanien und Portugal.

25. Ex-Präsident Zelaya von Nicaragua flüchtet sich nach Mexiko. — Bei einem Eisenbahnzusammenstoß bei Chotzen in Böhmen 14 Personen getödtet.

29. Das türkische Kabinet Hilmi Pascha dankt ab, führt aber vorerst die Amtsgeschäfte weiter.

30. Haaka Bey übernimmt Bildung eines neuen türkischen Kabinets.

Keine „Rauch-Waggons."

Chicago & Oak Park Hochbahn. Waggons rein, sanitär und warm.

„Rauch-Waggons" abgeschafft, um besseren Dienst und ein reineres Chicago zu fördern. Das Publikum würdigt diese Neuerung, unser Geschäft vergrößert sich. Frühere Rauchwaggons sind mit umwendbaren Quersitzen ausgestattet.

Motor-Waggons, jetzt im Bau, werden 50% Zunahme ergeben.

Neue Geleise und neues Bahnbett. Kein besseres.

Züge jetzt alle 4 Minuten zwischen 9 Uhr Vorm. und 4 Uhr Nachm., anstatt wie bisher alle 6 Minuten, und alle 3 Minuten während der geschäftigsten Stunden. Schnellere Fahrzeit von und nach der Schleife. Fahrpreis 5 Cents.

Stationen an den folgenden Straßen und Avenuen:

Clinton	Robey	Hamlin	Prairie
Halsted	Oakley	40th	Austin
Morgan	Campbell	44th	Lombard
Ann	California	48th	Ridgeland (Oak Ave.)
Sheldon	Sacramento	52nd	Oak Park
Ashland	Kedzie	Central	Wisconsin
Wood	Garfield Park (Homan Ave.)		

Man nehme Züge nach diesen Stationen für alle Haltestellen zwischen Division Straße im Norden und Jackson Boulevard im Süden.

Agenten auf jeder Station Tag und Nacht, zu jeder Stunde.

Ausgezeichnete Tisch-Delikatessen

Schinken, Speck, Schmalz, Butterine, Beef-Extract etc., etc.

Unübertreffliches Büchsenfleisch

MORRIS & COMPANY

Chicago Kansas City St. Louis St. Joseph

Arnold Bros.

141-153 W. Randolph Str.

Telephon: Haymarket 500, 501, 502.

Feine Fleisch-Waaren.

Spezialitäten: Schinken, Würste und Rost-Braten.

Ofentheile!

Bringt Namen und Nummer vom Ofen. Oefen reparirt, aufgesetzt, nickelplattirt, Wasserfronten für alle Oefen. Neue und gebrauchte Furnaces installirt und reparirt.

Standard Stove & Furnace Repair Co.

2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Blvd. Phone Lincoln 1191. Deutsches Geschäft. Offen Abends bis 9 Uhr.

8—31ds,mifo

Kretlows Tanzschule,

635—637 Webster Ave.

Eröffnung des 2. Kursus am Montag, den 3. Januar 1910. Zirkulare werden geschickt, Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Nr. 637 Webster Avenue, entgegengenommen. Die Halle ist zu annehmbarem Preise zu vermiethen. Phone Lincoln 1432.

18dz,la,fo,mi,1mo

Des Arbeiters Frau und seine Kinder finden in

72 Ost Adams Str. (Basement)

Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch für 10 und 15 Cents serviert zu bekommen. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.

HARRY PLOHR, 72 Ost Adams Str.

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — DIRECT BRIDGE ENTRANCE TO STORE

Rothschild & Company

"S & H" Green Trading Stamps FREE. — State & Vanburen Streets

Laden am Samstag, Neujahrstag, den ganzen Tag geschlossen

Beginnend mit Montag und während des ganzen Monats

Unser berühmter

Januar-Weißwaaren-Verkauf

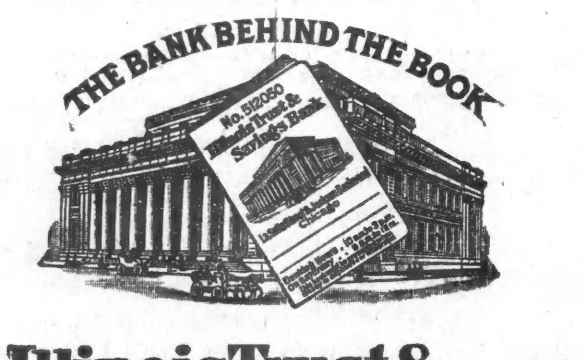
und riesige

Januar-Räumung

Zwei Epoche machende Bargain-Ereignisse, die von Chicago's Million Damen als die größten Werthebringer mit Ungeduld erwartet werden.

Betreffs näherer Einzelheiten leset die Sonntag-Zeitungen

„Die Bank hinter dem Buch"



Illinois Trust & Savings Bank
Chicago

Kapital $5,000,000.00
Ueberschuß $8,300,000.00

Zinsen Zu 3 Prozent per Jahr auf Spareinlagen
Zu 2 Prozent per Jahr auf Check-Kontos

Copyrighted, 1908, by Illinois Trust & Savings Bank

John V. Farwell Company

Alleinige Großhändler in

Zuverlässigen Schnittwaaren

Fabrikanten „Converters" — Importeure Großhändler

CHICAGO.

Markt-Bericht.

Chicago, den 31. Dezember 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.24—$1.26¼; Nr. 3, roth, $1.17—$1.24; Nr. 2, hart, $1.16—$1.17; Nr. 3, hart, $1.10—$1.14.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.16½—$1.20; Nr. 2, $1.15—$1.17½; Nr. 3, $1.12—$1.17.

Mais, Nr. 2, 66c; Nr. 2, weiß, 62½—63½c; Nr. 2 gelb, 60c; Nr. 3, neu, 61c; Nr. 3, weiß, neu, 61c; Nr. 3, gelb, neu, 60½—61c; Nr. 4, neu, 58½—59c.

Hafer, Nr. 2, 44¾c; Nr. 2, weiß, 45¾c; Nr. 3, 41½c; Nr. 3, weiß, 44¼—45c; Nr. 4, weiß, 42½—44¼c; Standard, 45c.

Roggen, Nr. 2, 79½—80c; Nr. 3, 73—78c; Nr. 4, 65—72c.

Gerste, „Malting", 62—71c; „Mixing", 50—60c; „Screenings", 40—59c.

Mehl, „Winter Patents", $5.70—$5.80 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.10—$5.30; besondere Marken, $6.40—$6.50.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $18.00—$18.50; Nr. 1, $17.00—$17.50; Nr. 2, $16.00—$16.50; Nr. 3, $13.50—$15.50; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.00—$12.50; Packheu, $6.50—$7.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.70—$3.60.

Kleesamen, „Cash Lots", $9.50—$13.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.69
do., gereinigt, per 5 Faß	0.70
Terpentin	0.61

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.25—$8.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.00—$7.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.75—$9.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.50—$8.70 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.55—$8.70; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.30—$8.60; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.75—$8.15; „Stags", $8.50—$9.25.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$6.25; „Range Ewes", $3.00—$4.75; „Yearlings", $5.50—$7.75; „Native Lambs", $7.25—$8.50.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.36
Nr. 1, das Pfund	0.30	—0.31
Nr. 2, das Pfund	0.27	—0.28
„Dairies", extra, das Pfund		0.30
Nr. 1, das Pfund		0.27
„Ladles", das Pfund		0.24
Packwaare, das Pfund		0.23½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.24	—0.28
do. (Kisten eingeschlossen)	0.24½	—0.28½
„Firsts", das Dutzend	0.30	—0.33
do. (Kisten eingeschlossen)	0.24	—0.28
„Firsts", das Dutzend	0.32	—0.33
„Extras", das Dutzend		0.36
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.16
„Young America", das Pfund	0.16	—0.16¼
„Daisies", das Pfund	0.16	—0.16½
Brick, das Pfund	0.15	—0.15¼
Schweizer, das Pfund		0.18
Limburger, das Pfund		0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14
„Springs", das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.08
Truthühner, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund		0.14
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.14½
„Springs", das Pfund		0.15
Truthühner, das Pfund		0.23½
Enten, das Pfund		0.16
Gänse, das Pfund		0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.07½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25	—5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.00	—4.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste	1.75	—3.00
Ananas, die Kiste	1.00	—3.50
Malagatrauben, das Fäßchen	4.00	—6.00
Kraut, das Faß	1.50	—2.00
Gurken, das Dutzend	0.40	—1.35
Blumenkohl, die Kiste	1.50	—2.00
Sellerie, die Kiste	0.40	—1.00
Kopfsalat, die Kiste	0.50	—1.25
Blattsalat, die Kiste		0.40
Champignons, das Pfund	0.35	—0.70
Rothe Rüben, neue, das Faß	2.00	—3.00
Mohrrüben, neue, das Faß	3.00	—3.50
Zwiebeln, der Sack	0.60	—1.25
Rüben, neue, das Faß	2.00	—2.50
Spinat, der Eimer	0.50	—0.75
Rettige, Dutzend Bündchen	0.20	—0.45
Tomaten, die Kiste	1.25	—4.00
Pfefferschoten die Kiste	1.00	—2.00
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.12½
Kronsbeeren, das Faß	2.00	—6.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.50	—0.65
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	3.00	—4.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.15
Rothe Nierenbohnen	2.60	—2.90
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	4.82½	—4.87½
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.38	—0.48
do., neue, Bermudas, das Faß	6.75	—7.00
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß	1.50	—2.50

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer für Eisschneiden auf dem Lande. Gute Kosthaus-Verpflegung. Anzufragen: Knickerbocker Ice Co., 152 Indiana Ave., sowie 120 E. Illinois Str. frsonmo

Verlangt: Hilfs-Janitor, muß Dampfheizung verstehen und englisch sprechen können. 4715 Evanston Avenue.

Verlangt: Ein deutscher Mann von 16 bis 18 Jahren, am Milchwagen zu helfen. 1424 Washburne Avenue.

Verlangt: Ein Porter, der an der Bar mithelfen kann. 6559 S. Halsted Str.

Verlangt: Porter, muß das Geschäft verstehen. 500 Wells Straße.

Verlangt: Junger, lediger Stallmann. 3847 Lincoln Avenue.

Verlangt: Papiermache-Arbeiter. Sofort anzufragen: Great Western Fixture Works, Lake und May Straße. frson

Verlangt: Mann, einige Stunden Bar zu tenden und Lunchcounter zu besorgen. $10 den Monat, Kost und Logis. 232 W. Ohio Str. frson

Verlangt: Ein feiner Drehbank-Arbeiter in Maschinenfabrik. Cullman Wheel Co., 1344 Greenwood Terrace.

Verlangt: Junger Mann für Porter- und allgemeine Arbeit zu verrichten im Klubhaus. Anzufragen zwischen 4 und 5 Uhr, 119 Throop Str.

Verlangt: Ein deutsch-englischer Schriftsetzer. Zimmer 31, 79 Fifth Avenue. frson

Verlangt: Ein guter Lithograph und Colortype Printer. Adr.: M. 764 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Schmied an neuer Wagenarbeit. Geo. Busher, Niles Center.

Verlangt: Erfahrener Junge zum Wurst abbinden. 3041 Emerald Avenue.

Verlangt: Starker Junge, um das Case Making-Geschäft zu erlernen. Frank Holgan & Co., Gladys und Washtenaw Avenue. frsomo

Verlangt: Porter, der sein Geschäft versteht, muß sauber sein und nicht trinken. $8 die Woche und Board. 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter für Saloonarbeit, der auch Lunchcounter besorgen kann. Anzufragen nach 4 Uhr Abends, 1256 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Avenue.

Verlangt: Wagenmacher, gut an Reparaturen, muß Gears machen können. 112 W. Huron Str., nahe N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrener Finisher und Helfer an Wagen. 2652 Elston Ave., nahe Humboldt Blvd. dofr

Verlangt: Carpenters und Handymen nach dem Süden zu gehen; Reisegeld vorgestreckt. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str. dofr

Verlangt: Sofort guter Butcher. 1133 S. Western Ave., nahe 12. Straße. 29dez1wX

Verlangt: Weber für Jacquard Bänder Webstühle. Leon Freeman, 355 Union Park Court, Ecke Arbour Place. di—fr

Verlangt: Maschinist, Richtunion, für B. & O. Bahn. Nachzufragen Zimmer 5, 412 Dearborn Str. 27dz*X

Verlangt: Tüchtiger Verkäufer, zum Vertrieb sehr gebräuchlicher Artikel, bei gutem Verdienst. 218 La Salle Str., Zimmer 406. 10dez,2wX

Verlangt: Ein guter Handstuhl-Weber im Posamenten-Geschäft von C. F. Baum Co., Town und Blackhawk Str., nahe North Ave. und Larrabee Str. dofrsonmo

Verlangt: Schuhmacher, der die Goodyear oder Fleming Schuh-Reparatur-Maschine bedienen kann. Deutscher bevorzugt. Adr.: M. 715 Abendpost. 30dz1wX

Verlangt: Mehrere Schneider, Rockmacher. 504 West 60. Str. dofr

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bonaz Operators an Cornelli-Maschinen, stetige Arbeit. Männer und Frauen. F. E. Schmidt, 238—260 Franklin Str., 4. Floor. midofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erster Klasse guter selbstständiger Painter, Calsominer, Hartholz-Finisher, Grainer sucht Arbeit, privat oder Real Estate; gute Arbeit garantirt. Frank Schmidt, 2411 Lincoln Ave. frson

Gesucht: Junger Koch sucht Stelle in besserem Hause oder Hotel. Adr.: M. 706 Abendpost.

Gesucht: Guter Cakesbäcker sucht Stelle. Schmitz, 3940 Madison Straße. frsomodi

Gesucht: Guter Brot-Vormann, gut an kleiner Waare, wünscht stetige Arbeit, Stadt oder Land. 1098 Nord 42. Avenue. frsonmo

Gesucht: Junger deutscher Mann, 23 Jahre alt, sehr nüchtern, sucht stetige Arbeit in Cakes-Bäckerei. Adr.: M. 709 Abendpost.

Gesucht: Guter Polsterer und Sattler, in Deutschland selbstständig drei Jahre ein Geschäft geführt, sucht stetige Arbeit. Ad. Anton Vogl, 2053 Hoyne Ave., nahe 22. Place.

Gesucht: Junger Mann sucht Janitorplatz, gut bewandert mit Werkzeug und kann alle Reparaturen machen. Anzufragen beim Janitor, 120 East 45. Straße. frson

Gesucht: Driller und guter Schlosserhelfer sucht Arbeit. Adr.: M. 762 Abendpost.

Gesucht: Ein anständiger Mann sucht Stellung als Lunchman und Porter. Adr.: M. 763 Abdpost. frsonmo

Gesucht: Mann, Deutscher, 30, erst angekommen, sucht dringend Beschäftigung als Porter oder Geschirrwäscher. Frank Schmidt, 419 State Str., Mill's Hotel. dofr

George P. Ringler's West Side Bakers' Home. Bäckergesellen für alle Arbeiten. Telephon: Monroe 886. Ecke Milwaukee Ave. und Tell Place. dofr

Gesucht: Verheiratheter Mann (27) flinker Bartender und Waiter, sucht sofort Stellung. Phone: North 4160. dofr

Gesucht: Bäcker, sehr gut an Brot und Cakes sucht Stellung als zweite Hand. A. Flechsig, 603 Wells Straße. dofr

Gesucht: Dritte Hand Brot- und Rolls-Bäcker, verheirathet, sucht stetigen Platz. 1516 Holt Ave. dofr

Gesucht: Deutscher Bau- und Möbeltischler, ein Jahr im Lande, erfahren in seinem Fach, sucht gute Stellung, um sich empor zu arbeiten. C. Boye, 108 East Oak Str. dofr

Gesucht: Conditor in French Pastry, Neuheiten und feinen Cakes Backwaaren, sowie in Schokolade Erfahrung hat, sucht Stellung in gutem Hause sofort oder später. R. Stark, 1708 N. Francisco Ave.

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht Stellung in Fabrik oder als Hausmann, versteht Boiler und kleinere Reparaturen, Stadt oder Land. Offerten adressire: G. 149, Abendpost. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Verkäuferin in Bäckerei, muß gut empfohlen, freundlich und erfahren im Verkaufen sein. Anfangslohn $8, und wenn tüchtig gebe in einigen Wochen Lohnzulage. Eine gute Stelle für ein williges Mädchen. Nordwestseite. Anzufragen: Mersbach's Bakery, 1741 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen an Westen, Maschinen- und Hand-Näherinnen; auch Lehrmädchen; stetige Arbeit. Ecker, 1950 Thomas Str., Ecke Robey. frsomo

Verlangt: Guter Operator an Westen, guter Lohn. 1900 N. Humboldt Str., Ecke Cortland Michaels.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Coats, und Hand-Mädchen an Coats. H. M. Marks & Co., Jackson Blvd. und Peoria Str. dimifr

Verlangt: Geübte Hände, um Seide und Baumwolle bei Maschine zu spulen; beständige Arbeit. — C. F. Baum Co., Town und Blackhawk Str., nahe North Ave. und Larrabee Str. dfrsonmo

Verlangt: Weberinnen für Jacquard Bänder Webstühle. Leon Freeman, 355 Union Park Court, Ecke Arbour Place. di—fr

Verlangt: Mädchen, erfahrene Power Maschinen-Operators; stetige Arbeit; guter Lohn. 373 Fifth Avenue. di—son

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Kniehosen. 1541 Girard Str. midofrso

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. Anzufragen: 1415 S. Sawyer Ave. Mrs. Hartenfeld.

Verlangt: Alte Frau findet gutes Heim. 4115 N. Oakley Ave., nahe Belle Plaine Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2629 Clybourn Ave. frsonmo

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau mit Erfahrung in Küchenarbeit im Restaurant. Stunden von 2—12 Uhr Nachts. Nachzufragen 4—5 Uhr, 1234 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von zwei, nebst einem Baby. 2150 Humboldt Blvd., nahe Kedzie Ave. Wm. Shapers. — Telephon: Humboldt, 4196.

Verlangt: Eine Frau, um Geschirr zu waschen für Lunchroom. Heute Abend von 5 bis 8 Uhr. 213 North Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 5142 Washington Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2147 Columbia Str. nahe Milwaukee Ave. Phone: Humboldt 9459.

Verlangt: Eine Haushälterin bei einer Wittwe mit drei Kindern. 2851 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe tagsüber, in 4 Zimmer Flat. Wenn es gut einfach kochen und kleine Wäsche besorgen kann, gebe $5.00 Lohn. R. H. Curtis, 5008 St. Lawrence Ave. Phone: Hyde Park 8847.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit bei Familie von zweien. Vier Zimmer Flat; muß zuhause schlafen. 119 East 49. Straße, nahe Indiana Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Gutes tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1325 Winona Str. frson

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, zwei in der Familie. 6126 Greenwood Ave., Flat 2.

Verlangt: Sofort 50 Mädchen für Restaurants, Hotels, Privatfamilien, sowie Köchinnen. 1114 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Gute Haushälterin. 1348 Hamlin Ave. nahe Grand Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei; gutes Heim. 1644 Humboldt Blvd. Tel.: Belmont 313.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. Rosenak, 2403 Powell Park Place, nahe Western Ave., 2. Flat.

Verlangt: Haushälterin. 648 Randolph Str., nahe Desplaines. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1346 Hood Ave. Clark Str. oder Evanston Car bis Hood Ave. dofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Küche und allgemeine Hausarbeit $6.00 die Woche; keine Arbeit mit Kindern. Nord Clark Straße Car bis Farwell Ave., dann drittes Haus östlich, Nr. 1647 Farwell Avenue. Freitag, Samstag, Sonntag oder Montag Vormittag vorzusprechen. dofr

Verlangt: Ein deutsches oder ungarisches Mädchen für leichte Hausarbeit, kann zuhause schlafen. 2125 Nord Halsted Straße. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Muß englisch sprechen. 6818 N. Ashland Ave. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6 die Woche. 927 Foster Avenue, 1. Flat. dimidofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. H. Wolf, 4610 Indiana Str. di—fr

Verlangt: Gutes Mädchen oder alleinstehende Frau für Hausarbeit, muß stetig sein. Lion Store, 3950 W. North Ave., nahe 40. Ave. mo—fr

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Ave. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15ag*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stelle zum waschen, bügeln und Hausreinmachen. Locherer, 4324 Dearborn Str., hinten, eine Treppe.

Gesucht: Wasch-, Bügel- und Hausreinigungs-Stelle sucht eine tüchtige Frau. Mark, 5015 West 33. Straße, Front.

Gesucht: Gute Busineß-Lunchköchin sucht Stelle. 614 Hinsche Str., 1. Flat.

Gesucht: Junge sucht Stelle in Bäckerei, hat schon Erfahrung. 1352 51. Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche selbstständige Köchin sucht Stelle im Saloon oder Restaurant, spricht nur deutsch. Adr.: B. 629 Abendpost. 29dz1wX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 3asa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. Mi*X

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein Wittwer, Anfangs der 50er, Handwerker, mit drei großen Kindern, sucht die Bekanntschaft einer achtbaren Frau zu machen, zwecks Heirath. Nur ernstgemeinte Offerten erbeten unter Adr.: M. 708 Abendpost.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß sofort verkaufen: Schöner Inhalt eines Heims, $90 Parlor Set $30, Couch, Rockers, Spiegel, $40 Rugs für $18; Nähmaschine, Bilder, langer Pony Pelz-Coat für Dame verkaufe billig. 1346 N. Robey Str., nahe Division Str. 27dz1wX

Muß sofort verkaufen: Parlor Set, Rug, Garland Ofen, Bett, Stühle usw., gegen Bezahlung der Lagerhaus-Gebühren; reise nach Europa. 2418 West North Ave., nahe Western Ave. 29dez,1wX

Achtung! — Verkaufe spottbillig sämmtliche gute Möbel für 6 Zimmer; Parlor Set, Teppich, Couch, Schaukelstühle, Ausziehtisch, Stühle, Dresser, Chiffonier, Betten, Nähmaschine, Bücherschrank, Sideboard, Küchenofen, Küchen- und Waschgeschirr. 2023 Dayton Str., nahe Garfield Ave., unten. 28dez,1wX

Hauseinrichtung zu verkaufen, wegen Abreise nach Deutschland. 1448 Maplewood Ave.

Zu verkaufen: Erstklassiger Brand Heizofen, spottbillig. 1583 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 28dz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co. Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jafasondido*

Zu verkaufen: Großer Victor Phonograph, 52 Records, kostet $65 für $25. Wilgenberg, 3122 Emerald Avenue. frson

Verschleudere hübsches $350 Piano zu Eurem eigenen Preis, sofort; großer Bargain. 2900 Jackson Boul., Ecke Oakley Ave., 1. Flat. 30dez,1wX

Zitherspieler, aufgepaßt! Wer sich eine gute, sehr schöne eingelegte Konzertzither kaufen will, komme nach 2128 Warner Ave., nahe Lincoln.

Muß verkaufen: Upright Piano, billig, nehme Kohlen in Tausch. 3301 Beach Ave., Ecke Spaulding. 9dz1dosadilm

Zu verkaufen: Bradford Upright Mahagony Piano, 3 Monate im Gebrauch, $125. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. midofr

Verschleudere prachtvolles Piano, 2 Monate gebraucht, $125. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. dmdofr

Muß verkaufen: Prächtiges neues Piano, billig, sofort. 1346 N. Robey Str., nahe Division. 27dz1wX

$65 kaufen ein schönes Upright Piano, und $15 ein gutes Square Piano. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 14dz1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

The Aquarium, 1376 Milwaukee Ave., nahe Wood Str., hat die größte Auswahl gut singender Kanarienvögel, $1.95 und aufw.; Papageien, alle Sorten deutscher Singvögel, Goldfische 5c, Aquariums, Käfige, importirte Samen etc. Kommt u. seht. Größte und bestsortirte Auswahl. 20nodsa*

Zu verkaufen: Einspänner Gefährt mit stetiger Arbeit, Bargain. 1813 W. Erie Str.

Zu verkaufen: Kanarienhähne und Weibchen, hochprämiirter Stamm. Jäger, 3420 Beach Ave., 3 Blocks westlich vom Humboldt Park, zwischen Le Moyne und Hirsch Straße.

Zu verkaufen: 1300 Pfd. schweres Pferd, billig für $40.00. 2943 Montrose Ave.

Zu kaufen gesucht: 5 oder 6 gute Rattenfänger. Anzufragen zwischen 12 und 2 Uhr, 3213 Lincoln Avenue, bei A. Woerner, 2. Floor. frsomo

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde. Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6fbsasonmomi*

Kanarienvögel, Stamm Seifert, extra gute Sänger, größte Auswahl; niedrigste Preise. 2914 Johnston Ave., nahe Californi und Milw. A. Janke. dz18,24,31ja8,15

Ein großer Bargain zu haben in feinem leichtem Stationswagen und schönem Runabout an Pony Trap, sowie Geschirr. 3636 Prairie Ave. difrson

Zu verkaufen: Schneller Pony, billig. 1149 Center Str. midofr

Muß verkaufen: Eine Anzahl Stuten mit wunden Füßen, billig. Soeben erhalten 2 Wagenladungen Pferde, jeden Sonntag, 1100—1600 Pfund schwer, passend für irgendeinen Gebrauch. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., Max Tauber. 11dez1mtX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230-232-234-236-238 West Madison Straße,
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Achtung! Feine getragene Herrenkleider, 50 Stück wollene Männer-Winterüberzieher von $2 an. Gute Anzüge. Viele Coats, Hosen, Westen, Herbst-Ueberzieher. Alles wie neu. Verkaufe billig. 639 Noble Str., nahe Erie. Schacht, Store (deutsches Geschäft). 21dzmifrmolm

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünsche $1500 zu borgen auf Lot und Brick-Residenz, Erste Hypothek, Grundeigenthum ist $4000 werth. Adr.: T. U. 317 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $1800, gebe Erste Hypothek auf bebautes Grundeigenthum werth $4500. Adr.: T. U. 308 Abendpost.

Ich brauche $2500, habe Grundeigenthum im Werth von $10,000, und gebe Erste Hypothek. Adr.: T. U. 318 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $500 auf feine Lot in Irving Park; Lots sind $2500 werth. Adr.: T. U. 319 Abendpost. frsonmo

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum, zu 5 und 5½ Proz. Zinsen; Bau-Anleihen unter günstigen Bedingungen. Hypotheken auf bebautes Grundeigenthum in Gold zahlbar, stets vorräthig. J. H. Kraemer & Son, 84 La Salle Str. Telephon: 2102 Main. 30jodofrsamo3m

Zu verkaufen: 6 Prozent gute erste Hypotheken (tadellose Papiere) auf Grundeigenthum von $300 an aufwärts. Rehf, 119 La Salle Str., Zimmer 602. 9d1mX

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8ol*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordost-Ecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str. Zimmer 504. 14of*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250 1mai*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Beker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 3jl*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 8 Zimmer Roominghaus. 2321 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave. frson

Zu verkaufen: Erster Klasse Market, gute Lage an der Südseite. Anzufragen: Louis Pfaelzer & Son, 4177 Halsted Str. frson

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, mit Hotel, Restaurant und Ice Cream Parlor, auch Confectionery, wegen Krankheit; gut für den rechten Mann. Julius Brucker, Peru, Ill.

Zu verkaufen: Saloon und Hotel nebst Barbierstube und Kegelbahn; bester Geschäftsplatz in Vorstadt 22 Meilen von Chicago, ist wegen Alter des jetzigen Eigenthümers billig zu verkaufen; beste Lage in der Stadt; Goldgrube für den rechten Mann. Näheres: Beyer & Boeger, Real Estate, Arlington Heights, Illinois. frsondi

Zu verkaufen: Eck Markt und Grocery, 4 Zimmer nebst Stall, muß bis zum 5. Januar verkauft sein; habe ein anderes Geschäft. Adr.: M. 758 Abendpost.

Käufer, Achtung! Ein fünf Zimmer Flat mit Möbeln und Hausrath, werth $970, wird zu weniger als die Hälfte des Werthes verkauft. 2045 Evergreen Ave., nahe Robey Str. frmo

Zu verkaufen: Zigarren-Geschäft mit Poolroom, muß diese Woche verkauft werden; kein Angebot abgelehnt. 407 S. Western Ave. di—fr

Wenn Ihr ein Geschäft schnell und gut verkaufen oder kaufen wollt geht nach Mau's Busineß Exchange, 84—86 LaSalle Str., Zimmer 315. Aeltestes Geschäft. 14dez,1mX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6 Zimmer geheiztes Flat in Logan Square, Janitordienste, neues Gebäude, $25 den Monat. Joseph Stein & Co., 1935 Milwaukee Avenue. frson

Zu vermiethen: Elegantes Flat, $15.00, 6 Zimmer, Bad, Gas, Heißwasserverbindung. Rovens, 2206 Orchard Straße. frson

Zu vermiethen: Drei Zimmer im Hinterhaus, $8. 3046 Southport Ave., nahe Lincoln.

Zu vermiethen: 2 leere Frontzimmer, passend für Ehepaar, Arbeitsfrauen oder Männer. 245 North Avenue.

Vermiethe 4 große helle Zimmer für $8.00. 4126 Bernard Str., nahe Irving Park Blvd. dofr

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsch-Ungarn wünschen anständige Boarders oder Roomers. 1152 Sedgwick Str., hinten, oben.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 1760 Wells Str., Flat 2. frson

Zu vermiethen: Zwei warme möblirte Zimmer für ein oder zwei Personen. 1606 N. Halsted Str., Ecke North Avenue.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 3301 N. Ashland Ave., Ecke School Str. frsomo

Vermiethe heizbares Zimmer mit gutem Bett, $1.25 wöchentlich, bei Wittwe. 1713 Larrabee Str., Hinterhaus, Eingang von Alley.

Zu vermiethen: Warmes Zimmer mit Bad, $1.50. 1924 Bissell Str., nahe Center Str. Hochbahnstation.

Verlangt: Anständige Boarders. 1357 W. 13. Straße, nahe Loomis Str.

Zu vermiethen: Anständiger Mann findet warmes Zimmer und Kost bei alleinstehender Frau. 853 N. Lawndale Ave., nahe Chicago Ave.

Zwei Boarders werden bei deutsch-ungarischer Familie aufgenommen. 320 Sigel Straße, hinten.

Zu vermiethen: Gemüthliches Frontzimmer, Bad und Gas, $1.50 die Woche. 1131 Wells Str., 3. Etage. dofr

Roomers verlangt. 346 Fifth Avenue. dofrson

Schön möblirte Zimmer und Zimmer für leichte Haushaltung. 712 La Salle Ave. dofr

Zu vermiethen: Warmes Zimmer, an einen oder zwei Herren, mit Kost, bei Wiener Familie; Bad. 19 N. Robey Str. dofrson

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer, vorne, oben, mit Ofen; passend für frisch eingewanderte Leute. Nachzufragen vier Tage. 2811 Emerald Ave. dofr

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Zwei Freunde suchen warmes möblirtes Zimmer. Preisangabe. Adr.: M. 705 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wer sein Grundeigenthum oder Farm schnell verkaufen oder vertauschen will oder billigst Schiffskarten kaufen will, bitte vorzusprechen. Adam Majewski, 1156 Noble Str., Ecke Division Str. 29dezmisalmt

Wir empfehlen unsere selbst gestrickten Strümpfe, Sweater Coats und Damen Sweaters. Julius Irmscher, 1953 Roscoe Str., nahe Robey Str. Früher an Fullerton Ave. 5dez,misason,1m

C. S. Kuni, S. Clinton Road, St. Louis County, Mo., care of F. C. Sharp. dofr

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 2609 N. Halsted Straße. Telephon: Lincoln 4035. Phil. Walger. 5dzsondifrlm

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., (neue Nr. 1222 Wellington.) Phone: 713 Lake View. 25apdosamo*

Zu vermiethen: Masken-Anzüge. 2221 Clybourn Avenue. Madsack. 2dzdosamo2m

Damen für einträgliche Arbeit daheim. Stamping Transfers, $1.50 Dutzend. Zimmer 312, 30 State Str., nahe Lake Str. dez291wX

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Deutsche Filzschuhe, passend als Weihnachts-Geschenke, jede Größe, fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. 9dz1m

Vollmachten, Testamente, Beglaubigungen, Uebertragungen, Verkaufsbriefe und sonstige notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. sodifr*

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jy*

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. U. S. Tel. Co., 30 La Salle Str., Zimmer 32. 8ag*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 10ap*X

A. W. Cheim, deutscher Rechtsanwalt. —Alle Rechtssachen prompt erledigt. Geld von 5 bis 6 Prozent, und erste Hypotheken stets vorräthig. 134 Monroe Straße, Zimmer 1414. Telephon: Central 2839. 7dz,unebo*

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

**Peoples Protection Bureau
(Volks-Schutz-Bureau)
Gibt Rath und Hilfe in allen Geschäfts- und Privat-Angelegenheiten.
Zimmer 1401. 79 Dearborn Str.** 26of*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Deutsches Rechts-Bureau, 505 — 133 Clark Str. Bankerott-Verfahren, Entschädigungsklagen; häusliche und geschäftliche Differenzen prompt geschlichtet. 3au*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Verschleudere moderne 6 Zimmer Brick- und Frame Cottage nahe Sedgwick Str. Hochbahnstation, $[illegible] August Torpe, 820 North Avenue. frson

Verschleudere 6 Zimmer moderne Brick- und Frame Cottage, nahe Sedgwick Str. Hochbahnstation, $[illegible] August Torpe, 820 North Avenue. frsonmo

Zu verkaufen: Modernes zweistöckiges Brickgebäude mit zwei 5 Zimmer Wohnungen, nebst schöner Cottage hinten, nahe Burling und Center Str., $[illegible] August Torpe, 820 North Avenue. frsonm

Neues modernes 2-stöckiges Brick- und Stein Flatgebäude, nahe Edgewater Hochbahnstation zu verkaufen oder tauschen für Nordseite 30 Fuß Lot. Torpe, 820 North Avenue. frsom

Verschleudere neues 2-stöckiges Brick- und Steinfront Flatgebäude, nahe Edgewater Hochbahnstation $6000. August Torpe, 820 North Avenue. frsonmo

An Fremont Straße nahe Center Straße ist ein modernes 2-stöckiges Brickgebäude, mit 5 und 6 Zimmer Wohnung, billig zu verkaufen. August Torpe, 820 North Avenue. frson

Zu verkaufen: Neues 2-stöckiges Gebäude, hohes Brickbasement, Oak Trim, in Ravenswood, nahe Hochbahn; Preis $4250; $300 Anzahlung, $40 den Monat einschließlich Zinsen. Nehme Lot als Theilzahlung. Huberty & Loheinrich, Baumeister, 4864 Lincoln Avenue. 18jy

$650 für 30 Fuß Lot, östlich von Lincoln Ave. nur eine übrig. Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Ave. 7agsa*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Logan Square prachtvolles 3-stöckiges Frame, Stein und Brick Keller, 3 Flats, 7—6—6, Moderne Plumbing, 50 Fuß Lot, ein echter Bargain; Eigenthümer muß im Januar die Stadt verlassen, muß verkaufen. —Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave.— midofr

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, Bad und Laundry, Gas in allen Zimmern, 1831 N. Talman Ave. Preis $2000. Anzufragen 1829 Talman Ave. Eigenthümer: J. Blomquist, 1523 Addison Str.

Westseite.

Zu verkaufen: 3219 Colorado Ave., nahe Kedzie prächtiges 3-stöckiges Brickgebäude, Alley Ecke, 6 und zwei 7 Zimmer Flats, Dampfheizung Flats alle hell, durchweg Eichenholz, elegantes Marmor Vestibül (kein besser gebautes Gebäude auf der Westseite), Euer Architekt oder Kontraktor kann es untersuchen; Preis $10,000; Hypothek $7000 zu 5½% fällig in fünf Jahren; Miethe $1230. Robert P. Hillinger, 3179 N. Clark Str.

Südseite.

$500 Baar erforderlich, Rest auf leichte Abzahlungen, kaufen 4941 Fifth Ave., 2-Flat Gebäude, je 4 Zimmer; Miethe $264. Nachzufragen im 1. Stock.

Farmländereien.

Zu verkaufen: Billig, 20 Acres Michigan Hühnerfarm. — 160 Acres Wiskonsin Farm. — 80 Acres Wiskonsin Farm gute Gebäude, $1500. — 80 Acres Wiskonsin Kartoffelland. Brodfuehrer, 84 LaSalle Straße. frson

Zu vermiethen: 8 Acres Farm, nahe Station, ½ Acre in Erdbeeren. Greb, Crown Point, Ind.

Zu verkaufen: Monroe County, Wisconsin Farmländereien, $15 per Acre; Baar oder Abzahlung. Schreibt nach Karte. Rehf, Eigenth., 119 LaSalle Str. 19d1m

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wiskonsin und Michigan Farmen, mit oder ohne Pferde und Maschinen. Brodfuehrer, 84 La Salle Straße. 12nv*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Auf leichte Zahlungen, zweistöckige Häuser, zwei moderne Wohnungen, moderne Brick Residenzen. Brodfuehrer, 84 LaSalle Str. frson

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld — Geld
$10 —Darlehen— $500
auf Möbel, Pianos etc.
Bezahlt wie es Euch gefällt
Reliance Loan Co.
(inkorporirt.)

Ein angesehenes Bank-Institut, gegründet und inkorporirt unter den Staatsgesetzen von Illinois, und das einzige Geschäft im Staate, welches Geld auf persönliches Eigenthum zu gebilligten Raten und ohne Kommission oder andere Gebühren verleiht.

Unsere Methode des Geldverleihens beseitigt die veralteten Hypothek-Formalitäten, macht es sehr einfach ein Kredit-Konto mit uns zu eröffnen und ermöglicht es Euch, den gewünschten Geldbetrag rasch und ohne Publizität zu erhalten; die Sicherheit bleibt unverändert in Eurem Besitz.

Unsere Geschäftsräume sind sehr zentral gelegen und so arrangirt, daß Ihr privatim bedient werdet; prompte Bedienung zugesichert.

Reliance Loan Company,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.,
140 Dearborn Str., Zimmer 704 und
Telephon: Central 2615.

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß diesen Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 184 Monroe Str. 3jy*X

Geld für Weihnachten
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..........
Auf Sicherheit von..........
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
85 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 60 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1jb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, an gute Leute; billigste Raten; Zahlungen nach Wunsch. Etablirt 1890. Stunden 12 bis 5 Uhr. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 4of*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

The North Side College of Music, 548 West North Ave., nahe Larrabee Str., Privatunterricht auf Violine und Piano, von 50c an. Schüler-Konzerte und Orchester. Anfänger und Vorgeschrittene. Pianos und Violinen immer billigst an Hand. 6nov,fa,*

Privat-Sprachunterr. für Eingewanderte. 1523 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Kochnke. 12dzsonmisalm

Beste Violin-Schule der Welt, leicht begreifl. System. 4—5mal schneller als gewöhnl. Expert Lehrer. Preis mäßig. Ueberzeugt Euch. 1235 N. Ashland Ave. 6okmisalonsan

Erster Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt; Referenzen. Prof. E. Habrecht, 250 North Ave., nahe Wells Str. 20nbsasonmi2m

N.-W. Chicago Busineß College, gegr. 1890. Englischer Sprachunterricht, Konversationsmethode. Vorbereitungsschule für höhere Lehranstalten. Mäßige Preise. 1427 Milwaukee Ave. R. Jenssen, Prinzipal. 11dez,fabido*

Englische Sprache, nur privat, kein nutzloser Klassenunterricht. Neue Zirkel beginnen nächste Woche, jetzt anzumelden, auch wegen Engineer-Lizens, Stellungen etc. — The Illinois College (gegründet 1889), 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet. mi—son

Du wirst in 3 Monaten Englisch sprechen durch das berühmte geniale „Meisterschaft-System zum Selbstunterricht der engl. Sprache". Verlangt Gratisprospekt. Versand nach allen Welttheilen nur durch Rotar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York, N. Y. 9slmX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder, prompt und mäßige Preise. Klotz & Co., Schiller Bldg. oder 739 First National Bank Bldg. Kleines Buch über Patente frei. 11apmifrsa*

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool. Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. C. Benjamin, General-Agent. 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Tel.: Harr. 1712. 18ag*

Januar Räumung- und Special-Verkäufe

Unsere Januar - Räumungs - Verkäufe übertreffen alle früheren Errungenschaften in Bezug auf Werthe-Geben. In jeder Abtheilung dieses Ladens sind die Preise bedeutend herabgesetzt damit wir eine sofortige und durchgreifende Räumung erzielen können.

CARSON PIRIE SCOTT & Co

Unsere speziellen Januar - Verkäufe repräsentiren das Beste was monatelange Vorbereitungen bieten können. Viele Lager haben ihr Theil dazu beigetragen um dies zu einer Gelegenheit von größter Wichtigkeit zu machen, von der kluge Käufer sicherlich Vortheil ziehen werden.

Tausende und Tausende von Yards von Kleiderstoffen—zu weniger als den Kosten der Herstellung

Dieses ganz außerordentliche Verkaufs-Ereigniß ist das Ergebniß von monatelangem Planen — die wunderbare Reichhaltigkeit der Sortimente ist wirklich staunenswerth. Die ungeheure Ansammlung von Restern ist die Folge einer ganz ungewöhnlich erfolgreichen Saison und enthält die reichsten Gewebe von den bekanntesten Webstühlen von England, Schottland, Deutschland und Amerika, erster Klasse wollene und Wolle und Seide Mischungen. Die feinsten Erzeugnisse der Welt, sowohl in schwarzen wie farbigen Kleiderstoffen, in Stücken, die durchschnittlich 2½ bis 8 Yards lang sind — sämmtliche Stoffe in doppelter Breite.

Zweiter Floor, nördliches Zimmer.

In dieser riesigen Ansammlung von Geweben von anerkannt hochfeiner Qualität sind Werthe eingeschlossen, welche während der ganzen Saison auf unseren Verkaufstischen zu $1.00 bis $2.50 die Yd. verkauft wurden; es sind mehrere tausend Yds. in der Ansammlung, welche zu bedeutend höheren Preisen verkauft wurden — jetzt sind alle markirt zu einem Preis — die Yard für nur 50c.

Chiffon Broadcloth, Venetian Cloth, Rosdown, Sicilians u. Satin Cloths. Halbjährlicher Rester-Verkaufspreis — die Yard 50c

Poplinettes, Costume Cloths, Taffetas, Satin Soliels und Prunellas. Halbjährlicher Rester-Verkaufspreis, — Yard zu...... 50c

Mohairs, Panamas, Wolle Cashmeres, englische und deutsche Suitings, Halbjährlicher Rester-Verkaufspreis, — Yard zu...... 50c

Cheviots, Eoliennes, Diagonals, französ. und Sturm-Serges. Halbjährlich. Rester-Verkaufspreis offerirt ungewöhnl. Werthe, per Yard zu...... 50c

Grenadines, Tussah Royal, Granite Cloth, schlichte und fancy Voiles. — Halbjährlich. Verkaufspreis offerirt große Ersparnisse, die Yard zu...... 50c

Cashmere de Soies, Astarti Cloth, Wolle Rajah, Wolle und Seide Crepes, Halbjährlich. Verkaufspreis sichert große Verkäufe, die Yard zu...... 50c

Flamboyant Cords, Shelma Cloth, Sheltona, Zibelines, Satin Messaline, Biarritz Cords. — Halbjährlich. Rester-Verkaufspreis, per Yard...... 50c

Januar Räumungs-Verkauf
Schuhe für Damen
Viele Facons, Schwere und Leder

Die allerdringendste Nachfrage nach Platz für die Waaren der neuen Saison konnten uns veranlassen, ungewöhnliche Werthe zu offeriren — wir nennen einige als Beispiele:

Alle kurzen Partien und Odds u. Ends in eine große Partie gesammelt und ohne Rücksicht auf frühere Preise reduzirt. Die Ledersorten sind mattes Kalbleder, lohfarbiges Kalbleder und Patentleder, sowie Patentleder Boots mit weißen Buckskin Tops. Alle Größen in der Partie, aber nicht in jeder Sorte, das Paar $3.15

Viele Partien moderner hochfeiner Schuhe, mattes Kalbleder und Patentleder, gute Auswahl von Größen, 3. Floor, südliches Zimmer, herabgesetzt das Paar auf......... $3.75

Hochfeine Boots in einem Sortiment moderner Modelle, gemacht von mattem Kalbleder, lohfarbigem Kalbleder und Patentleder, alle herabgesetzt das Paar auf......... $4.50

Unsere großen jährlichen Räumungs-Verkäufe von
Coats, Suits und Abend-Trachten für Damen

Alle angebrochenen Partien und die nicht weitergeführten Sachen in hochfeinen Damen-Kleidungsstücken im Preise herabgesetzt für sofortige Räumung, ohne Rücksicht auf den früheren Preis. Die Herabsetzungen betragen durchschnittlich gut die Hälfte und in vielen Fällen werden noch größere Ersparnisse geboten. Die Werthe sind unvergleichlich und die allgemeinen Zustände dieses Jahres werden diesen Räumungs-Verkauf zum größten in unserer Geschichte machen.

Vierter Floor. Vierter Floor.

Januar Räumungs-Verkauf
Strümpfe zu 25c
Für Männer und Damen

Der große Januar Räumungs-Verkauf umfaßt alle von den großen Weihnachts-Verkäufen übrig gebliebenen angebrochenen Partien. — Wir haben alle auf einen niedrigen Preis herabgesetzt, ohne Rücksicht zu nehmen auf den früheren Verkaufspreis.

Die Partie besteht aus baumwollenen, Lisle Thread-, Like-Silk-, Cashmere-, wollenen und fließgefütterten Strümpfen, Schlichtschwarz, auch Tenderfoot Split Sohle, korrekte lohfarbige Schattirungen sind eingeschlossen, und eine große Auswahl in beliebten schlichten Farben, wie auch ein großes Sortiment mit fancy und bestickten Fronts. Ihr könnt thatsächlich jede Art Strumpfwaaren, die im Handel ist, in dieser großen Partie finden, das Paar für.................. 25c

Erster Floor, Nordzimmer

Geld nach Deutschland

Wenn Ihr Geld nach Deutschland schicken wollt, schickt es per Telegraph. Es kostet nnr wenig und es geht sofort und Ihr könnt es nicht verlieren. Es ist billig, schnell und sicher.

THE
WESTERN UNION TELEGRAPH CO.
Offices überall.

nob27,fast

Finanzielles.

Beinahe halbes Jahrhundert im Geschäft	Abends offen bis 9 Uhr.

GRAHAM & SONS Bankers

Dampfschiff- und Versicherungs-Agenten.
Zinsen auf Spareinlagen bezahlt.
661 W. MADISON ST.
Munizipalbonds u. 1. Hypotheken zum Verkauf.
Zinsen bezahlt vom 1. Jan. an auf alle Summen, die bis zum 12. Jan. deponirt werden

26dez,30t2

Halber Monat Zinsen frei!

Einlagen, die vom 1. bis zum 15. Januar gemacht werden, ziehen Zinsen vom Ersten an gerechnet.

Wir helfen Euch, das neue Jahr mit einem Bank-Konto anzufangen.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
2007 Blue Island Ave.
Offen Samstags von 6 bis 8 Uhr Abends.
Deutsch gesprochen.
22dz,mifamo*

Zu verkaufen: Ausgesuchte
Erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & Co.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
27mai,mifamo*

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
sap,bidofa*

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
[illegible]

Leset die „Sonntagpost"

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.

Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen.

Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
mifamo*

Schiffs-Karten

Auf der „North West Transport Linie."
Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam oder zurück $45 in 1. Kajüte. 9 Tage Ozeanfahrt auf doppelschraubigen Schnelldampfern.
Abfahrt von Chicago am 16., 22. u. 29. Dezember, Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen.
Wenden Sie sich an
V [illegible] Y & CO.
General-Agenten, 17—19 Broadway, NewYork, oder an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten.
71 Ost Washington Str., Ecke Dearborn Str., Chicago, Jll.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
2dez,bidofrfon,1m

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Abfahrt von Chicago am 16., 22. u. 29. Dezember.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
Wechsel und Geldanweisungen nach allen Theilen der Welt.
J. V. ZINNER & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
71 Ost Washington Str.
Ecke Dearborn Str., 1. Stock.
Offen 8 Morg. bis 6 Abds. Sonntags 9—12.
1dez,momisaim

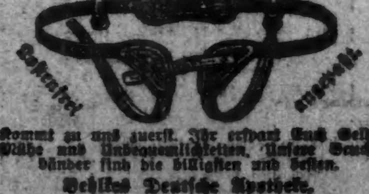
H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureaux.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
[illegible]

JOS. ASCHKAR,
803 North Ave.
(Ecke Halsted)
Offizieller Vertreter der besten Dampfschiffslinien, wie
Hamburg - Amerika Linie,
Norddeutscher Lloyd,
Red Star Linie,
Holland - Amerika Linie,
Cunard Linie,
Cie. Gle. Transatlantique,
White Star Linie,
etc. etc. etc.
Verkauft Billets nach und von Europa zu den billigsten Preisen. Falls Sie während des Winters eine Reise nach Europa unternehmen möchten oder einen Ihrer Angehörigen nach Amerika bringen lassen wollen, wenden sie sich an mein Bureau um Auskunft. Wird Neujahrstag und Sonntag geöffnet sein.
Adresse:
JOS. ASCHKAR, 803 North Ave.
Telephon: Lincoln 6161.

Schiffs-Karten
Extra billig für 31. Dezember.
$23 Ozeanfahrt — Schnelldampfer — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.
Beförderung ohne Umsteigen.
Keine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause geholt und auf Dampfer befördert. $45 in erster Kajüte.
Näheres Union Ticket Office.
Anton Boenert, Generalagent
266 Süd Clark Straße.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 15fb,3*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.



Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.
Dehlkes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Ned Court.

Für Männer!
Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Harnandschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 34.
[illegible]

Für Geldanleger.

Wir reorganisiren und offeriren einen beschränkten Betrag des Grundkapitals einer Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, 35 Jahre alt.

Kapital $500,000.

Eine Illinoiser Gesellschaft.
Wegen weiteren Einzelheiten wende man sich an

The German Mutual Life Ins. Co.
Ashland Block, Clark und Randolph Str.
CHICAGO, ILL.
Simon P. Gary, Präsident.

Finanzielles.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
North Ave. und Larrabee Str.
Jeden Samstag Abend von 6—9 Uhr.
bifrfon

FOREMAN BROS. BANKING CO.
La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.
Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Geschäftsführung vereinbar sind. mifrfon*

Finanzielles.

METROPOLITAN TRUST AND SAVINGS BANK
La Salle und Washington Straße,
Südwest-Ecke
CHICAGO, ILL.

Eure sparenden Freunde
erhalten Zinsen auf ihr Geld und sind viel besser daran wie Ihr.

Eröffnet ein Sparkonto
denn Ihr braucht Geld um ein Heim zu kaufen oder ein Geschäft anzufangen.

Ihr müßt heute sparen
falls Ihr Baargeld haben wollt um es anzulegen wo sich eine gute Gelegenheit bietet.

Diese Bank bezahlt 3% auf Spareinlagen.

Kapital und unvertheilte Profite
eine Million Dollars.

METROPOLITAN TRUST & SAVINGS BANK
17,22,23,24,29,30,31dez

Bruch
billig geheilt.

Dr. E. N. Flint,
260 State Str.
Konsultation frei.

Wenn Ihr Euren Bruch durch Dr. Flints Methode billig geheilt haben wollt ohne Schneiden, ohne Chloroform und Abhaltung von der Arbeit, kommt jetzt während die Gebühren niedrig sind. Wartet nicht. Diese niedrige Offerte wird nur für kurze Zeit gegeben.

Beachtet

Ihr mit kleinen Brüchen solltet beachten, daß große Brüche einst klein waren. Vernachlässigung, Zögern, Anstrengung, Ausgleiten oder Fall mag Euren Bruch enorm groß machen und sogar Einklemmung und Tod herbeiführen. Lauft keine Gefahr! Werdet geheilt! Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht sogleich vor. Weshalb an Bruch leiden, wo Ihr doch so billig geheilt werden könnt ohne Schneiden oder Chloroform.

„Heilte meinen Bruch"

„Dr. Flint heilte mich ohne Operation oder Schmerzen und ohne eine einzige Stunde Abhaltung von der Arbeit. Ich habe mehrere meiner Freunde, welche bruchleidend waren, zu Dr. Flint geschickt, und ich rathe allen bruchleidenden Leuten, ihn zu besuchen.
Chas. Primus, 154 E. Fullerton Ave.

Wir heilen zu niedrigen Preisen:

Haut- und Blutkrankheiten, Nieren-, Blasen- und Harnleiden, Katarrh und Lungenleiden, Magenleiden, Hämorrhoiden, Verstopfung, Geschwüre, Ausflüsse und schmerzhafte Anschwellungen, Nervenschwäche, Taubheit, laufende Ohren u. s. w.
Konsultation frei und vertraulich.

Dr. E. N. FLINT, Sprecht sofort vor oder schreibt.
VIENNA MEDICAL INSTITUTE,
260 State Str., 2. Floor.
zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Straße, gegenüber Rothschild & Co.
Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags, 9 Vorm. bis 12 Mittags.

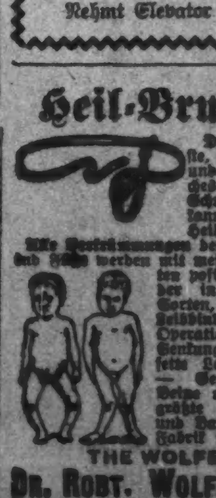
Leset die „Sonntagpost"

Bruchleidend?

Wir fabriziren über 70 Arten Bruchbänder, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, einseitig; und von $1.25 aufwärts doppelt. Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860, haben wir heute das größte „Retail Business". Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Stock.

Heil-Bruchband.



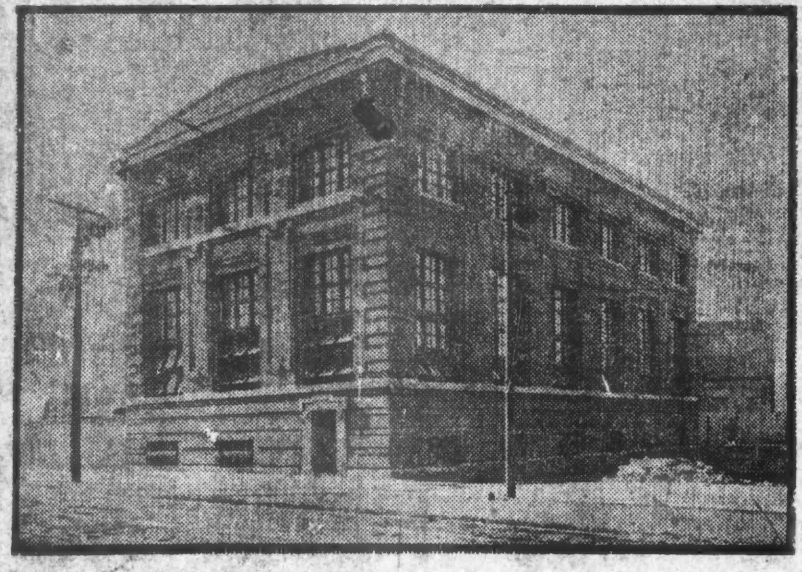
Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts— Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, Künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

CHICAGO RAILWAYS CO. HÄLT WORT

$22,000,000 für Erneuerungen ausgegeben.

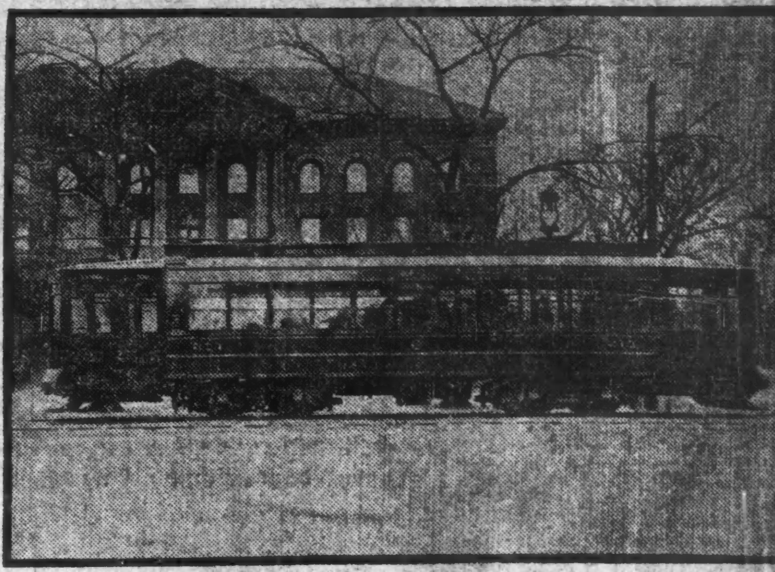


Neue Substation an Fünfundzwanzigster und Leavitt Straße. Es gibt drei dieser neuen Substationen.

Zweiundzwanzig Millionen Dollars sind von der Chicago Railways Company bis heute für Erneuerungen ausgegeben. Die Gesellschaft besitzt dafür ein neues modernes Bahnsystem, neue Waggons, neue Geleise, neue Gebäude, und was am Wichtigsten ist, einen großartig verbesserten Dienst.

Die Gesellschaft hat dem Publikum Wort gehalten. Sie ist nicht nur den Vorschriften der Ordinanz nachgekommen, sondern hat mehr geleistet als gefordert wurde, besonders in der Geleise-Konstruktion. Das Publikum erhält längere Fahrten für sein Geld als je seit dem Bestehen Chicagos, und in reinen bequemen Waggons, obgleich, um diesen Zustand zu erreichen, die Betriebsunkosten enorm gestiegen sind.

Als der Winter in der ersten Woche im Dezember sich im Ernst in der Stadt geltend machte und es klar wurde, daß ausgedehnter Geleisebau ausgeschlossen sei, wenigstens bis der Frost ans dem Grund ist nächstes Frühjahr, begannen die Beamten des Ingenieur-Departements, auf welchem die Last der Erneuerungsarbeiten ruht, zu berechnen, was bisher erreicht worden ist.



650 neue „Pay-as-You-Enter"-Cars inBetrieb, 350 neue „Pay-as-You-Enter"-Cars im Bau.

Dies ist, wie sie es aufrechneten, ohne sich in Details zu verlieren:

Erneuerungs-Ausgaben bis 1. Dezember 1909	$21,800,000
Meilen von Geleisen gelegt dieses Jahr ($50,000 per Meile	102.83
Meilen von Geleisen früher gelegt	74.40— 177.23
Neue „Pay-as-you-enter" Cars im Betrieb	650
Doppel-Truck Cars eines früheren Modells, die in „Pay-as-you-enter" Cars umgewandelt werden so schnell wie sie dem Betrieb entzogen werden können	328
Neue „Pay-as-you-enter" Cars in der Herstellung in Pullman (Ablieferung beginnt im Januar)	350
Neue Car Stationen, Substationen, Lagerränme, Werkstätten etc., in diesem Jahre fertiggestellt	8
Neue Car Stationen, Maschinen-Werkstätten und andere Gebände letztes Jahr fertiggestellt	5
Neue Car Stationen im Bau begriffen	2
Meilen von Leitung gelegt	620
Meilen von Kabeln in den Leitungen	248
Meilen von Leitungsdrähten erneuert oder neu gelegt	147
Meilen von Hilfs-Kabeln zwischen den Geleisen	100
Meilen von Pfosten, die hinter die Straßen-Einfassung gesetzt wurden	210
Van Buren Straße Tunnel	fertig bis aufs Geleiselegen
La Salle Straße Tunnel	im Bau
Washington Straße Tunnel	im Bau
Durchschnittliche Zahl der bei der Erneuerung beschäftigten Leute	3000

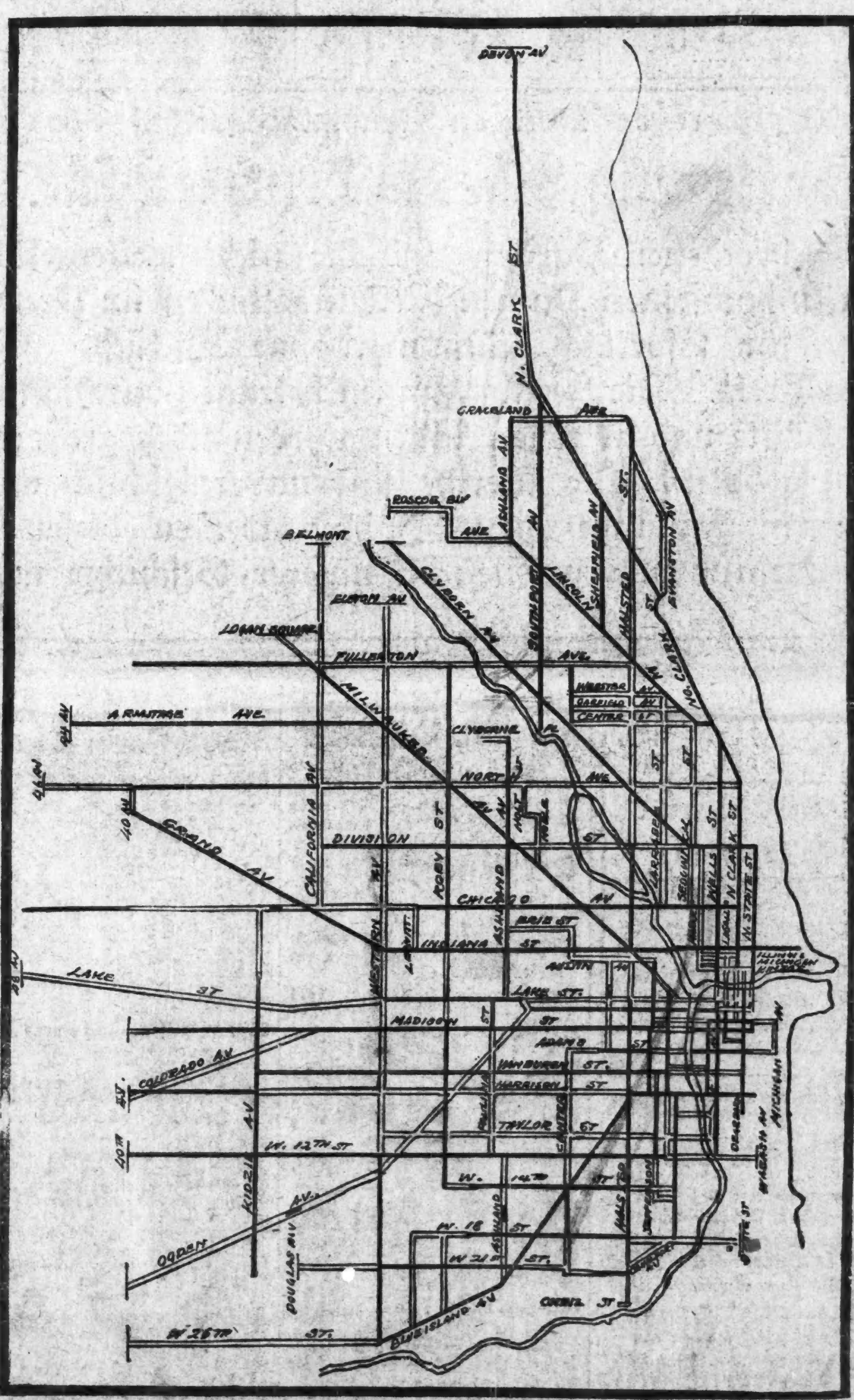
Die Chicago Straßenbahn-Gesellschaft behauptet, daß seit es Eisenbahnen gibt, noch nie solche riesige Erneuerungs-Arbeiten in Angriff genommen noch viel weniger fertiggestellt wurden.

„Der Bau der Pyramiden war nichts dagegen," sagte einer der Beamten, als er 177 Meilen neues $50,000 die Meile Geleise und mehr als ein Dutzend Gebäude und 1000 neue „Pay-as-you-enter-Cars" aufgezählt hatte. „Bedenkt auch, daß trotz dieser Masse Erneuerungs-Arbeit der Verkehr nur wenig unterbrochen wurde. Im Gegentheil, der Dienst wurde auf jeder einzelnen der 46 Linien des Systems verbessert. Mehr und bessere Car, ein tadelloses Geleise-Fundament — sind dem Publikum geboten und es findet anscheinend Anerkennung, denn das Geschäft hat sich um durchschnittlich 15 Prozent über das letztjährige gehoben. Die Gesellschaft befördert jetzt durchschnittlich 1,200,000 Passagiere täglich."

Die Chicago Straßenbahn-Gesellschaft hat ihre Freibrief-Ordinanz nicht vor dem 29. Januar 1908 angenommen. Sie hat daher noch ein Jahr vom nächsten Monat Zeit, um ihre, die vorgeschriebene Neugestaltung zu vervollständigen, aber ohne Zeit zu verlieren, begann sie in zwei Jahren zu vollbringen, was über drei Jahre hätte ausgedehnt werden können und am Schluß der Saison hatte sie thatsächlich ihr Erneuerungs-Werk fertig.

Eine Summe von 177.23 Meilen von Geleise — schwere, 9zöllige Verbindungsgeleise, 129 Pfund zur Yard, in Gußmörtel gebettet, mit elektrisch geschweißten Enden — der Bau kostete annähernd $50,000 die Meile — wurden bis zum 1. Dezember gelegt. Ueber 100 Meilen — oder genau 102.83— wurden während des letzten Jahres gelegt. Dreitausend Leute waren von Morgens bis Abends damit beschäftigt, auszugraben, die Leitungen, die Schwellen und Geleise zu legen, die Zwischenräume mit Gußmörtel auszufüllen der von riesigen Maschinen gemischt wurde. Dann kamen die Pflasterer und schließlich erschienen geheimnißvoll aussehende Maschinen auf den Geleisen, rückten schweigend vorwärts und geschickte Arbeiter schweißten die Geleise mit Elektrizität zusammen. Manchmal, besonders in der unteren Stadt, arbeiteten die Geleiseleger die ganze Nacht, die Arbeit ging unter dem Schein der vielen elektrischen Lichter so schnell voran, wie bei Mittags Sonnenschein.

Ein Dutzend verschiedene Arbeiterschaaren arbeiteten gleichzeitig in weit auseinander gelegenen Stadttheilen, legten die neuen gerillten Schienen, pflasterten die Straßen, setzten das Geleise-Fundament in den Stand für den Betrieb der neuen und schweren „Pay-as-you-enter-Cars". Der Straßenverkehr wurde während des Baues nicht unterbrochen, obgleich es nöthig war, die Cars nach anderen Straßen abzulenken und viele Meilen zeitweilige Geleise zu legen. Ein Blick auf die Kartie in der Mitte dieser Seite zeigt, wo die neuen Geleise gelegt wurden.



Schwarze Linien zeigen 177.23 Meilen von erneuerten Geleisen, die $50,000 per Meile kosten.

Verlängerungen der Linien der Gesellschaft wurden vorgenommen an Kedzie Ave., von Zwölfter Straße südlich bis zur Zweiundzwanzigsten, an Indiana Str., von State Str. bis zum See, an Fullerton Ave., westlich von Milwaukee Ave. bis Vierzigste Ave., an Harrison Str., von Kedzie Ave. bis Vierzigste Ave., und an Chicago Ave. von Vierzigste bis Achtundvierzigste Ave., eine gesammte Verlängerung von zehn Meilen.

In gerade einem Jahr hat die Gesellschaft auf ihren Linien 650 neue „Pay-as-you-enter-Cars" eingestellt — die größte einzelne Bestellung, die je von einer Straßenbahn-Gesellschaft gemacht wurde. Zwanzig Linien sind mit diesen Fahrzeugen versehen. Die Waggons sind, wie die einjährige starke Benutzung gezeigt hat, unübertrefflich in Bezug auf Bequemlichkeit, Schönheit und ruhiges Fahren. Die neue Ausstattung der Gesellschaft ist die beste der Welt. Photographien der neuen Waggons wurden kürzlich in Earls Court, London, ausgestellt und erregten allgemeine Anerkennung.

Fünfzig dieser neuen Waggons sind aus solidem Stahl, die ersten, die nach Chicago kamen. Sie sind auf der Van Buren Str.-Linie in Betrieb, wo sie große Anerkennung von Seiten der befriedigten Fahrgäste finden.

Dreihundert und fünfzig weitere Waggons von der „Pay-as-you-enter"-Sorte sind im Bau in den Pullman-Werkstätten. Die erste Ablieferung dieser neuen Waggons beginnt im Januar, so daß 1000 neue Waggons der neuesten Art bald in Betrieb sein werden.

Ueber dreihundert andere Doppel-Truck Cars, die jetzt im Betrieb sind, sollen in Fahrzeuge der „pay as you enter" Sorte umgebaut werden. Eine Anzahl ist bereits im Betrieb. Sie sind ebenso hübsch und bequem, als wie die Pullman Cars und ebenso beliebt beim Publikum. Sie sind mit einem tadellosen Ventilations-System ausgestattet.

Diese Ventilators führen frische Luft in großen Röhren in die Waggons unter den Sitzen, die Luft wird erhitzt, wie sie die elektrischen Heizapparate passirt. Die schlechte Luft wird ausgeschieden durch Ventilators, die im Deck der Cars nach dem Aspirator System angebracht sind. Ganz gleich, wie viel Hitze einströmt, die Luft wird nie stickig und die Temperatur wird bei kaltem Wetter nicht niedriger. Ein kostspieliges Ventilations-System wird auch in die 350 neuen, in Bau begriffenen Cars eingefügt. Die Chicago Railways Company sieht ebenso nach der Gesundheit wie nach der Annehmlicheit ihrer Passagiere.

Durch die Einstellung der neuen Cars werden andere Waggons, die an den erneuerten Linien im Betrieb waren, abgelöst, so daß jede einzelne der sechsundvierzig Linien der Gesellschaft mit über 316 Meilen Geleise häufigere Fahrten zu verzeichnen hat. Auf vielen der geschäftigsten Linien der Gesellschaft folgen die Waggons in Abständen von weniger als einer Minute während der Morgen- und Abend-Stunden.

Die Gesellschaft hat die Zahl der Waggons auf den Durchzügen, 22, 24, 9 und 23, vergrößert und das Bestreben, weitere Durchzüge zu kreiren, in die Wege geleitet. Ein Komite von State Str.-Kaufleuten, das eine neue Durchlinie an Nord u. Süd State Str. wünscht, die an Fünfzigste Str. und Cottage Grove Ave. beginnt und westlich an Van Buren Str. nach State Straße einbiegt, erhielt von der Kompany die Versicherung, daß sie alles aufbieten wird, die vorgeschlagene Abhilfe durchzusetzen. Zwei neue Durchlinien von der West- und Südwest-Seite der Stadt nach der Nordseite sind soeben freiwillig von der Chicago Railways Kompany eingerichtet.

Zehn große neue Gebäude, einschließlich Car Stationen, Car Werkstätten, Substationen und andere Gebäulichkeiten, wurden während der Erneuerungs-Periode hergestellt. Außerdem sind zwei große Car Stationen theilweise fertig, nur ein Viertel der Arbeit ist noch zu thun übrig an den beiden großen Gebäuden, das eine an Vierzigster und Ogden Ave., unter dem Namen Lawndale Station bekannt, und das andere an Kedzie Ave. und Van Buren Str. Die Kedzie Ave.-Station ist 458 Fuß lang und 451 Fuß breit und hat Raum für 291 Waggons und soll die größte Car Station in der Welt sein.

Unter den neuen Gebäuden befindet sich die Car Station „The Limits", N. Clark Str. und Sherman Place. Es ist hergestellt aus verglasten Pflaster-Backsteinen, enthält einen großen Wartesaal, verschiedene Offices und Versammlungs-Zimmer und Ruhezimmer für Zugleute. Sämmtliche Gebäude wurden in der bestmöglichen Weise errichtet, haben Concrete-Dächer und sind feuerfest, so daß die Versicherungs-Rate bedeutend vermindert wurde.

Die Liste der fertigen Gebäude der Gesellschaft umfaßt:

Lincoln Avenue Car Station.	Limits Maschinen-Werkstatt.
25. und Leavit Car Station.	Neue Fabrik und Anstreicher-Werkstatt.
25. und Leavitt Substation.	Lagerraum
Lill Ave. Substation	„Frog Shop".
Grand und 40. Ave. Substation.	Carpenter Shop.

Außer den obigen wurden die Clybourn Ave. und Western Ave. Car Stationen völlig renovirt, so daß sie jetzt die großen neuen Pullman Cars aufzunehmen vermögen.

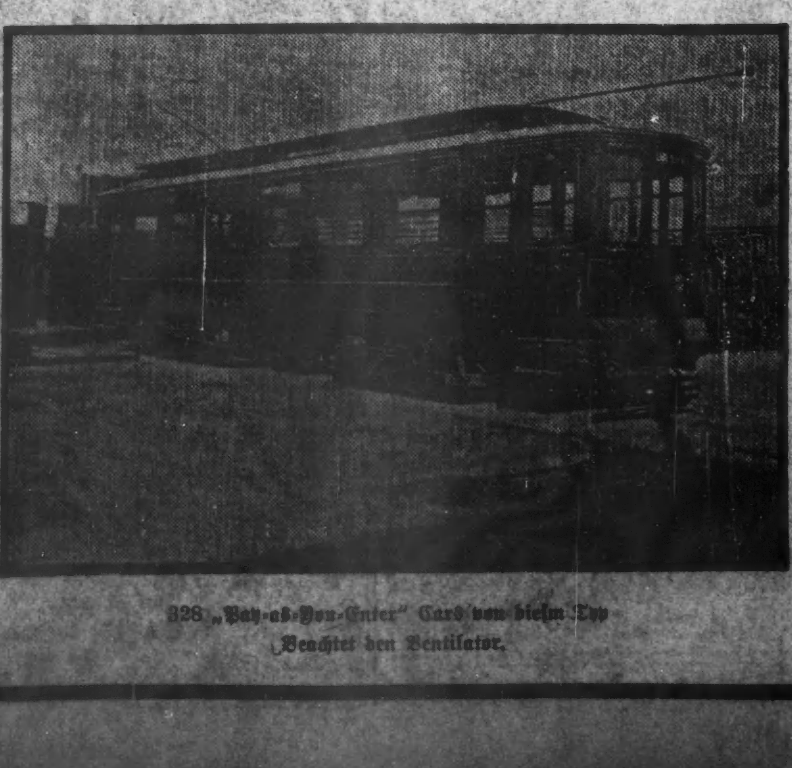
Die Erneuerungen des Stromzufuhr-System der Gesellschaft hielten mit den Geleise- und Bauarbeiten Schritt. Bis zum 1. Dezember hatte die Gesellschaft 620 Meilen von einfacher Leitung gelegt. Bleiüberzogene Leiter waren bis zu 248 Meilen in die Leitungen installirt. Von den oberirdischen Linien der Gesellschaft wurden 147 Meilen vom Leitungsdraht erneuert und Pfosten auf 210 Meilen Länge hinter die Straßen-Einfassung zurück gesetzt.

Kontrakte wurden während des Jahres vergeben für den Bau des LaSalle- und Washington Str.-Tunnels, und die Arbeiten daran schreiten schnell vorwärts. Der Van Buren Str.-Tunnel wird dem Betrieb übergeben, sobald die Geleise durch die Bohrung gelegt sind.

Die Gesellschaft, neben anderen Einzelheiten bei den Erneuerungen, hat eine Bestellung von tausenden von Stahlwaggon-Rädern gemacht — wahrscheinlich die größte Bestellung, die je gegeben wurde seit diese geschmiedeten Räder praktisch verwendet werden konnten. Sie versieht alle Cars mit Stahlrädern so schnell, wie die alten unbrauchbar werden. Die neuen Räder sind nicht nur haltbarer, sondern sind so geräuschlos, wie es nur möglich ist ein Stahlrad zu machen, und mit den neuesten verbesserten Untertheilen des Waggons wird die Vibration der schweren Fahrzeuge auf ein Minimum beschränkt, — eine Thatsache, die ohne Frage von den Leuten, die an den Straßen mit Bahnlinien wohnen, gewürdigt wird.

Während des Jahres hat die Gesellschaft eine Aufklärungs-Kampagne geführt, um Unfälle zu verhüten. Sie hat illustrirte Karten in die Waggons gehängt, die zeigen, wie Unfälle am häufigsten vorkommen und hat das Publikum ermahnt, beim Auf- und Absteigen, ebenso beim Straßenkreuzen vorsichtig zu sein, auf die Gefahren hingewiesen, zwischen passirende Waggons zu gerathen, für Kinder auf der Straße zu spielen, hat die Fuhrleute ersucht, beim Kreuzen der Bahngeleise aufzupassen und so weiter. In Verbindung mit der Polizei-Verwaltung hat die Chicago Railways Company es unternommen, die Mitwirkung der Fuhrleute zu erlangen, um Zusammenstöße zu vermeiden, und ihre Bemühungen sind nicht nur herzlich gutgeheißen, sondern in jeder Weise kräftig unterstützt worden von den größten Fuhrherren der Stadt.

Die Gesellschaft hat ihre sämmtlichen Inspektoren uniformirt und die Anwesenheit einer Anzahl von ihnen in der unteren Stadt bietet eine weitere Zusicherung, daß die Gesellschaft alles versucht, um den bestmöglichen Dienst zu bieten, sowohl bei der Beförderung der Cars, wie bei allen Maßregeln zur Verhütung von Unfällen.



328 „Pay-as-You-Enter" Cars von diesem Typ. Beachtet den Ventilator.

Das theuerste spezielle Stück Arbeit. Kostete $30,000. Sechs Paar doppelte Geleise Kurven. Drei Paar doppelte Geleise Kreuzungen. Halsted Straße und Milwaukee Avenue.